

Sonderausgabe



FIGU – ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

6. Jahrgang
Nr. 6, Februar/1 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäußerten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit böse mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Glücklich und zufrieden werden ...

von Christian Frehner, Schweiz

Seit 1975, dem Jahr als «Billy» Eduard Albert Meier seine Mission als Kündler der sogenannten Geisteslehre öffentlich machte und zeitgleich die weltweite UFO-Kontroverse auslöste, hat er rund 70 Bücher geschrieben und veröffentlicht, dies nebst unzähligen Artikeln und Hunderten Lektionen für den Geisteslehre-Studienkurs. Unbemerkt vom Gros der irdischen Menschheit ist so nach und nach ein Gesamtwerk erschienen, das alle philosophischen, weltanschaulichen und religiösen Bücher aller Sprachen hinsichtlich Tiefgründigkeit, Realitätsübereinstimmung, Logik und positiver Wirkung usw. um Welten überragt. Diese Einschätzung mag masslos übertrieben, wenn nicht sogar überheblich erscheinen, dürfte aber von all jenen Menschen geteilt werden, die sich bereits etwas in diesen Wissensschatz eingearbeitet haben und in ihrem Innersten die Schwingungen von Wahrheit und Weisheit wahrnehmen und – hoffentlich – empfinden konnten. Vom «Kelch der Wahrheit» über das «OM», den «Arahat Athersata» und «Die Psyche» bis hin zu den bislang 16 erschienenen «Plejadis-plejarische Kontaktberichte»-Blocks steht den Menschen der Erde inzwischen ein derart umfangreiches Wissensgut zur Verfügung, das, um es gründlich und in allen Facetten und Strängen zu analysieren, zu prüfen und vor allem als gesichertes Wissen in Weisheit zu wandeln, ungeheure Zeiträume erfordert und für alle zukünftigen Generationen stets aktuell bleiben wird.

Bezugnehmend auf das eben Gesagte, ist es mir ein Bedürfnis, auf einen besonders hellstrahlenden Edelstein in der langen Kette funkelnder Buchstaben-Juwelen hinzuweisen, der kürzlich an die Öffentlichkeit gelangt ist. Im Dezember 2019 nämlich ist das neuste Werk von Billy erschienen, ein 245seitiges Buch mit dem Titel «Wenn der Mensch glücklich und zu-

frieden werden will ...). Hatte ich seinerzeit schon bei der Lektüre von «... Kampf den Depressionen» einen starken, aufbauenden «Energiestrom» wahrgenommen, was ich im Nachwort des besagten Buches der Leserschaft zu vermitteln versuchte, so hat sich dieses Erlebnis im aktuellen Buch noch erheblich verstärkt. Bei der Lektüre dieses neusten Werkes von Billy habe ich eine ungeheure Kraft und Energie wahrgenommen, eine Art positiver Sog, ein Energiestrom, der sich von Seite zu Seite aufbaut und verstärkt. Alles ist derart klar, verständlich und folgerichtig (logisch) erklärt, dass sich beim Lesen ein ums andere Mal und praktisch «automatisch» die Erkenntnis herauschält: «Genau so ist es; dies ist die Realität, die Wahrheit!» Eine weitere Wirkung, die sich unweigerlich einstellt – zumindest war's bei mir der Fall –, sind Gedanken über, und ein tiefes Mitgefühl für jene zahllosen Menschen, die vielfach seit ihrer frühen Jugendzeit an unverarbeiteten Übergriffen, Problemen und Komplexen usw. kauen und durch ihre vielfältigen Nöte und Orientierungslosigkeit auf den Stürmen und Unwägbarkeiten des Lebens dahingetrieben werden. Dies gilt auch für unzählige Menschen, die an einschneidenden Geschehnissen in ihrem späteren Leben zerbrechen, weil sie nie gelernt haben – meistens mangels Belehrung –, ihre Gedankenwelt in Ordnung zu halten und die Gesetzmässigkeiten wirksamer Psychepflege anzuwenden. Wohl ist der Wunsch nach Glücklichkeit und Zufriedenheit gegeben, aber weil der Lösungsweg am falschen Ort gesucht, oder die falschen Schritte unternommen werden, bleibt alles unbefriedigend, instabil und nicht dauerhaft, was nicht selten zu einem verkürzten Erdendasein führt.

Was nun? – Für Menschen, die weder glücklich noch zufrieden sind, dies aber grundlegend ändern wollen, steht im «Wassermannzeit-Verlag» der FIGU ab sofort eine hochwirksame «Medizin» bereit, die keinerlei negative Nebenwirkungen verursacht, deren «Packungsbeilage» dieser Bericht hier entspricht, und zu deren Einnahme bzw. Anwendung weder der Rat eines Arztes noch eines Apothekers erforderlich ist, sondern lediglich der klare Willensentscheid des betreffenden unglücklichen und unzufriedenen Menschen, das eigene Leben und dessen Qualität selbst und eigenständig in die Hände zu nehmen und zu bestimmen.

Fortsetzung von:

Auszüge aus dem 725. offiziellen Kontaktbericht vom 12. Oktober 2019

Diesbezüglich können also speziell diese Faktoren nicht in verschiedenen Weisen identifiziert werden, sondern in erster Linie nur als bösartige Entwaldungen und Zerstörungen aller Lebensgrundlagen für die Menschheit und die gesamte Natur mit Fauna und Flora, die aus Unverstand und Unvernunft infolge Geldgierewägungen willentlich verbrecherisch herbeigeführt werden. Besonders die Waldzerstörungen können keine unbeabsichtigte Folge sein, wie sie auch nicht einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung entsprechen, folgedem also einzig Geldgier die Antriebsfeder für alle Zerstörungen ist, wie aber auch das Wissen bezüglich der diesartigen Konsequenzen menschlichen Handelns fehlt. Daher läuft die Zerstörung von Wald, Natur, Fauna und Flora, der Süssgewässer und Meere sowie des Klimas ungehindert weiter. Und das ist auch bedingt durch die Bewusstseinsarmut, Gedanken- und Gefühllosigkeit sowie das Fehlen von Verstand und Vernunft und das pathologische Gewinndenken in bezug darauf, dass kurzfristig horrend Geld gescheffelt werden kann, wobei aber wissentlich ungeheure Zerstörungen am ganzen Planeten in Kauf genommen werden. Und das hat in keiner Weise etwas damit zu tun, dass eine Entwaldung z.B. auf natürliche Baumkrankheiten zurückführt, oder wenn irgendwelche natürliche Fremdeinflüsse auftreten, wie z.B. Schadstoffeinträge durch Vulkanausbrüche usw.

Die gesamten ursächlichen Urtriebkräfte aller Brandrodungen, Waldbrandstiftungen und kommerziellen Waldrodungen und Entwaldungen fundieren in der überbordenden Entwicklung der Überbevölkerung, in der die Menschen immer älter werden und daher immer mehr Menschen geboren werden als sterben. Dass infolge von Unverstand und Unvernunft des Gros der Menschheit die schnelle und unaufhaltsame Zunahme der Weltbevölkerung das stetige Steigern der Entwaldungen in jeder Art und Weise antreibt und fördert, das ist absolut klar. Es ist aber nicht zu verstehen, dass infolge von persönlichem Egoismus weiterhin unüberlegt und verantwortungslos Nachkommen gezeugt werden, weil einerseits das Ganze einfach als Privatsache abgetan und andererseits weder Verstand, Vernunft noch Verantwortung zur Geltung gebracht werden. Alle jene jungen und im mittleren Alter stehenden Erdlinge, die weiterhin aus blankem Egoismus Kinder zeugen und in die Welt setzen, weil sie einfach «Kinder gern haben», «Kinder haben wollen», «Kinder herzlich finden» oder meinen, dass es ihr Recht sei, Kinder zu haben, denken nicht daran, dass sie ihre Nachkommen in eine Welt hineinbringen, in der immer mehr Zerstörungen anfallen. Auch wird nicht daran gedacht, dass Kinder, die in die heutige Welt hineingeboren werden, diese in vielen Teilen bereits zerstört vorfinden, wie aber auch, dass sie zwangsläufig durch ihre Anwesenheit ebenfalls sehr viel zur weiteren Zerstörungen der Erde, der Natur, Fauna und Flora sowie der Atmosphäre und des Klimas beitragen, was noch sehr schwere Folgen für die gesamte Erdenmenschheit bringen wird.

Noch immer wird von verrückten Forschern, Wissenschaftlern und sonstig Irren in bezug auf das Wachstum der Überbevölkerung prognostiziert, dass der Anstieg der Weltbevölkerung bis im Jahr 2050 auf neun bis zehn Milliarden Menschen anwachsen werde. Und dies verrückterweise und völlig irr, obwohl nämlich gemäss exakten plejarischen Zählungen die Erdenmenschheit Punkt Mitternacht 00.00 Uhr am 31.12.2019/2020 eine Überbevölkerung von sage und schreibe **9 060 794 141 = resp. 9 Milliarden, 60 Millionen, 794 Tausend, 141 Erdenmenschen** aufwies und damit zu Beginn des Jahres 2020 die Grenze

von 9 Milliarden bereits weit überschritten wurde. Dies im Gegensatz zu blauäugigen Scheinannahmen der irdischen Bevölkerungszählenden, die mit ihrer Welt-Bevölkerungszählung zur gegenwärtigen Zeit, eben jetzt im Monat Januar 2020, gerademal auf eine aktuelle Erdbevölkerung von 7 Milliarden und ca. 700 Millionen Erdlingen kommen.

Die Tatsache ist unumgänglich die, dass in allen Staaten der Erde weiterhin – und zwar insbesondere in tropischen Ländern – die Entwaldungen rapide zunehmen werden, weil sich der Druck zur weiteren Landgewinnung in Relation zur wachsenden Überbevölkerung zwangsläufig weiter erhöhen wird. Dabei werden, wie schon seit langer Zeit und auch jetzt und in Zukunft, infolge der Überbevölkerung stetig mehr politische und soziale Probleme auftreten, die wichtige Rollen spielen und nur schwer zu lösen sein werden. Diesbezüglich wird es die gesamte Agrarwirtschaft treffen, wie auch das Imperium der Energiekonzerne, das gesamte vielartige Wirtschaftssystem, die technologischen Entwicklungen, wie aber auch die gesellschaftlichen Normen und Werte und vieles mehr.

Auch wird in bezug auf die bestehenden Wälder zwangsläufig eine völlige Umwandlung erfolgen, weil es letztendlich ebenso einer unausweichlichen Notwendigkeit entsprechen wird, wie auch neue Reformen hinsichtlich anderer Landnutzungsformen, wobei aber weiterhin Wälder gerodet werden, aber dann wohl durch kontrollierte Kahlschläge. Und dies wird meines Erachtens unumgänglich sein und immer mehr in der Natur und an Fauna und Flora zerstören. Dies, wenn die Erdlinge hinsichtlich ihres Kinderkriegen-Egoismus-Wahns nicht endlich lernen, Verstand, Vernunft und Verantwortung gegenüber dem Planeten Erde selbst und dessen Ressourcen sowie der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre, dem Klima und allem Leben und aller Existenz überhaupt zu tragen.

Wenn die ganze Welt betrachtet wird in bezug auf das gesamte Bauen in jeder Beziehung, seien es Wohnhäuser, Brücken, Seelenabschussrampen wie Kirchen, Tempel, Synagogen und Moscheen und sonstige Wahnglaubenspaläste usw., wofür nicht selten auch durch Waldrodungen Bauland gewonnen werden muss, dann ist diesbezüglich Europa beinahe zu loben, weil heute in der Regel Wald in speziellen Fällen nur noch für wenige Bauprojekte gerodet werden darf, wobei allerdings für militärische Zwecke besondere Ausnahmen gemacht werden, die grundsätzlich auch verboten werden müssten. Anderweitig werden jedoch z.B. in Nordamerika und Nordasien für den Bergbau resp. für die Förderung von fossilen Energieträgern verantwortungslos Waldflächen gerodet, wie speziell für Erdöl, Erdgas oder Teersand, während in Lateinamerika, Südostasien und Afrika auf gerodeten Waldflächen meist Landwirtschaft betrieben wird, wobei jedoch regelmässig jedes zweite oder dritte Jahr neuerliche Brandrodungen durchgeführt werden, weil normalerweise nach dieser Zeit die Nährkraft des einstigen Waldbodens verbraucht und nicht wieder erneuerbar ist. Und dies ist auch so, wenn es sich bei den angebauten Pflanzen um Soja handelt, wie das vor allem in Südamerika der Fall ist, oder in Indonesien, wo zur Herstellung von Palmöl oder Palmherzengewinnung nur Palmen gepflanzt werden. Anderweitig werden durch Rodungen oder normal gewonnene Landflächen zum Plantagenbau genutzt, wobei besonders schnellwüchsige Baumarten gepflanzt werden, und zwar meistens Eukalyptusarten oder Kiefern, wie aber speziell auch Monterey-Kiefern, deren Holz vor allem bei der Papierherstellung Verwendung findet. Dies, während ganz besonders in den letzten zwei oder drei Jahrzehnten ein Druck auf die sogenannten Primärwälder stattgefunden hat. Diesbezüglich hat sich ein Nutzungsdruck hinsichtlich borealer Wälder ergeben resp. ein Druck auf die Nadelbäume, die das kaltgemässigte Klima mögen, das eben auch als boreales Nadelwaldklima, Schneewaldklima oder subarktisches Klima bezeichnet wird. Boreal, wenn ich dieses Wort aus dem Altgriechischen zu übersetzen versuche, also <boreas>, dann ergibt sich die Bedeutung etwa als <der Nördliche>, womit dann nördliches Klima gemeint ist, wie eben das von Europa, Nordasien und Nordamerika, wobei meines Wissens teils eben das subpolare Klima auf der Nordhalbkugel so genannt wird, das als nördliches Klima, wenn ich mich richtig erinnere, der kälteste der Klimatypen der gemässigten Zone ist, was eben weitgehend der borealen Vegetationszone entspricht.

Ein weiterer Punkt muss in der Hinsicht genannt werden, dass durch die stetig steigenden Nachfragen nach Biotreibstoffen sich deren Bedarf ebenso stark erhöht hat wie auch der industriemässige Bedarf an grossen und weitumfassenden Projekten aller Art, was gewaltige Änderungen bewirkt, die mit einer Produktion von ungeheuer viel CO₂ verbunden sind. Dies trifft aber auch zu auf die kleinen Wanderfeldbauungen in Lateinamerika und Madagaskar, die nur durch Entwaldungen betrieben werden können.

Wenn nun die Rede vom Regenwald und von allen Wäldern und Bäumen ist, dann kann ich, so meine ich, auch etwas auf mein diesbezügliches Wissen greifen und sagen, dass, wenn auch nur einigermaßen etwas von der Baumwirtschaft und damit auch von der Holzwirtschaft verstanden wird, das Ganze auch aus rein ökonomischen Erwägungen zu betrachten ist. Eigentlich wollte ich aber von den illegalen Holzschlägen reden, ehe ich eben ... nun ja, habe eben einiges einfach erwähnen müssen, weil es mich dazu gedrängt hat, aber nun ist es geschehen. Jetzt ist aber zu sagen, dass dann auch noch einiges zu den Holz-

schädlingen zu erwähnen sein wird, worüber ich in meiner Jugend von Sfath und aus meiner Waldarbeitszeit mit meinem Vater und Förster Schwyzer viel gelernt habe. Aber erst muss ich zu dem kommen, dass effectiv auch bestimmte notwendige Umwandlungen von Waldflächen in Betracht gezogen und durchgeführt werden müssen, weil das wirklich unumgänglich ist. Folgedem muss erkannt werden – wenn die Eigenschaften vielartiger Güter und Dienstleistungen hinsichtlich der Wälder in Augenschein genommen werden –, dass diese keineswegs rentabel, sondern nur äusserst intensiv arbeitsaufwendig sind. Wälder, die gutes Holz wachsen lassen sollen, bedürfen nämlich jahrzehntelanger vielfältiger Arbeiten und Pflege, was viel an Mühe, Kraft und Not in Anspruch nimmt und eben einem langjährigen und andauernden Prozess entspricht, weil Schlagnutzbäume viele Jahrzehnte benötigen, um ins schlagfähige Alter zu kommen. Ausserdem bestehen keinerlei eigentliche Märkte für Wälder, die deren Erhalt rentabel machen würden, wobei auch zu sagen ist, dass die Wälder insbesondere auch Speicher von CO₂ sind und zudem auch deren Sauerstoffproduktion ins Gewicht fällt. Eine gute Baumwirtschaft ist nicht nur sehr mühsam in bezug auf jahrzehntelange Arbeit und Pflege, sondern sie bedingt auch – was ich schon als Sechsjähriger von meinem Vater, von Sfath und vom Gemeindeförster bereits gelernt habe, als ich mit Vater und dem Förster im Wald arbeitete –, dass für den Baum- resp. Waldbau auch die Sequenzierung von grosser Bedeutung ist. Das bedeutet, dass eine Bestimmung resp. Bildung einer Reihenfolge und Produktion durchdacht und vorgenommen werden muss, und zwar als Teil einer festzulegenden Produktionsplanung und Produktionsreihenfolge.

Wälder sind wohl Wälder, jedoch trotzdem nicht einfach Wälder, wie ich als Junge gelernt habe, sondern Wälder bestehen aus Bäumen, und diese sind eigenständige Lebensformen, die aber dennoch im Zusammenhang mit der gesamten Fauna und Flora stehen, folgedem sie einem Zusammenleben mit vielen Lebewesen verschiedenster Gattungen und Arten eingeordnet sind, und zwar sowohl zum eigenen sowie zum gegenseitigen Nutzen aller anderen Lebensformen. Und dies ist so zu verstehen, und zwar beginnend bei der Mykorrhiza resp. der Pilzwurzel und deren dichtem Fadengeflecht, woraus Pilzgewächse hervorgehen, mit denen die Bäume wie auch Büsche zusammenleben. Damit ist aber nicht genug, denn dieses symbiotische Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Gattungen und Arten geschieht zum gegenseitigen Nutzen.

Alles ist eingeschlossen, was die gesamte grosse Artenvielfalt der Waldflora und der Struktur der gesamten Waldbestände umfasst. Dazu gehören auch die gesamte Tierwelt und das Vogelweltimperium usw., die alle zusammen eine faszinierende Lebensgemeinschaft im Wald bilden. Die grosse Anzahl vielfältiger pflanzlicher Lebensformen, wie z.B. Hasenklees, Aronstab, Bärlauch und Brombeeren usw., auch vielerlei Insekten vielfältiger Gattungen und Arten, wie auch Ameisen, Käfer, Raupen, Spinnen und Rehe, Füchse, Hirsche, Luchse und Dachse usw., bilden gesamthaft in den Wäldern wichtige Wechselwirkungen. Die Gattungen- und Artenvielfalt der Waldfauna und Waldflora und die Struktur von Waldbeständen sind in ihrer Gesamtheit auch lebenswichtig für die gesamte Menschheit.

Die Wechselwirkungen der gesamten Waldvegetation sowie der gesamten Vegetation aller Wiesen, Auen und Fluren, Bach-, Fluss- und Seeufer, wie auch Moore und Sümpfe sowie Kiesgruben und Berge usw., sind absolut lebensnotwendig und unabdingbar für alles Leben überhaupt. Und dieses kann nur existieren, wenn in bezug auf die Beziehungen zwischen den einzelnen Pflanzen, Insekten und Tieren usw. und somit der gesamten Umwelt der Ökologie und folgedem auch mit den Wechselbeziehungen zwischen restlos sämtlichen Lebewesen und ihrer Umwelt alles funktioniert. Daher entspricht das gesamte die Natur, Fauna und Flora zerstörende, vernichtende und ausrottende sowie verantwortungslose Denken und Handeln der Erdlinge in bezug auf das weitere unkontrollierte, egoistische und masslose Heranzüchten von Nachkommen einem Menschheitsverbrechen ohnegleichen.

Weiter muss gesagt werden, dass Wälder auch durch falsche Bewirtschaftung überbeansprucht und infolge Unkenntnis und Dummheit zerstört oder in eine Degeneration getrieben werden, wodurch sie die Fähigkeit zur Regeneration verlieren und folgedem äusserst anfällig für Schädlinge werden, wie auch für die Waldbrandgefahr. Und werden die Waldschädlinge hinzugezogen, dann stehen verschiedenste Tiere und Getiere im Vordergrund, diverses Wild und Insekten, wie aber sogar auch Pflanzen, die sich von Waldbäumen ernähren. Dies entspricht zwar einem natürlichen Prozess, doch wird das dann doch problematisch, wenn der Wald wichtige Leistungen für den Menschen nicht mehr erbringen kann, wie dann, wenn übermässig stark Schädlinge auftreten und invasiv werden resp. sich weit ausbreiten. Dies eben dann, wenn Massenvermehrungen entstehen, wie z.B. beim Borkenkäfer aus der Familie der artenreichen Rüsselkäfer, von denen sich viele Arten unter der Borke oder im Holz von Bäumen in selbstgebohrten Gängen fortpflanzen und die zum Teil grossen wirtschaftlichen Schaden anrichten, worüber in der Bevölkerung nur wenig oder überhaupt nichts bekannt, was jedoch sicher interessant zu erwähnen ist. Dies z.B. in der Beziehung, dass die meisten Borkenkäferarten in die Rinde der Nutzhölzer eindringen und alles zerfressen. Viele Arten ernähren sich vom etwas nährstoffreicheren Teil des sogenannten Leitbündels, das zum Transport der in den Blättern gebildeten Stoffe innerhalb eines Baumes dient. Bei den Borkenkäfern handelt es sich nicht um Käfer und Maden, die nur Nadelbäume befallen, denn wenn auch einige nur an einer Gruppe verwandter Baumarten, etwa bei einer bestimmten Gattung, vorkommen, sind die meisten

holzfressenden Arten auf ganz verschiedene Holzarten ausgerichtet, wobei einige wenige sogar auch Laub- und eben diverse Nadelhölzer befallen.

Die meisten Borkenkäferarten, die lebende Bäume bevorzugen und nutzen, lassen sich aber auch auf Totholz finden, worauf sie sich gar spezialisiert haben, wie es auch Arten gibt, die sich auf Äste, Zweige und Wurzeln spezialisiert haben. Verschiedene Arten leben auch im Inneren von Nadelbaumzapfen, während wenige weitere Gruppen sich völlig anderen Nahrungsquellen zugewendet haben. Auch in südlichen Gebieten, wo eben Südfrüchte wachsen, existieren ähnliche Schädlinge, wie z.B. der Kaffeekirschenkäfer, der aber in keiner Weise etwa das Holz von Kaffeebäumen befällt, sondern die Früchte der Dattelpalmen und dadurch in der südlichen Landwirtschaft viel Schaden anrichtet. Das ist aber auch der Fall bei anderen Gattungen und Arten, wie eine, die sich z.B., wie ich in südlichen Ländern, und zwar besonders im Irak, selbst beobachtet habe, die Samen und unreifen Früchte der Datteln befällt. Andere Arten leben in Blättern oder Blattstielen, andere wiederum in den Wurzeln krautiger und nicht verholzter Pflanzenarten. Dieserart, so weiss ich, hat sich aber auch in Mitteleuropa ein Kleeborkenkäfer in den Wurzeln krautiger Hülsenfrüchtler verbreitet.

Borkenkäfer einer bestimmten Gattung, Sampsonius oder so, wenn ich diesen Namen noch richtig in Erinnerung habe, haben eine kleptoparasitische Lebensweise entwickelt, was ich in bezug auf meine Griechischkenntnisse einfach als <parasitisches Stehlen> übersetze. Dabei bezieht sich dieser Begriff darauf, dass Kleptoparasitismus soviel wie ein Ausnutzen anderer Lebensformen bedeutet, resp. ein parasitäres Ausnutzen oder eben Stehlen. Dies kann bei Insekten, Tieren oder Vögeln usw. hinsichtlich Nahrung oder Nistgelegenheiten sein, wie z.B. beim Kuckuck, der Nester anderer Vögel benutzt und Eier hineinlegt, die von den anderen Vögeln ausgebrütet werden, die dann die Kuckucksnachkommen füttern und aufziehen. Gleichermassen gibt es aber den Kleptoparasitismus auch im menschlichen Verhalten in der Beziehung, wenn gegenüber Mitmenschen ein Ausnutzen hinsichtlich Arbeit oder irgendwelchen anderen Leistungen erfolgt, wie aber auch in bezug auf Dinge oder Finanzmittel usw.

Unter den recht zahlreichen Arten der Borkenkäfer sind nur wenige Arten, die an lebende Nadelbäume gebunden sind, die durch deren Befall dann aber zum Absterben gebracht werden. Der grösste Teil aller Arten sind Sekundärschädlinge resp. sogenannte Schwächeparasiten, weil sie ausschliesslich kranke oder absterbende Bäume befallen und besiedeln, weil diese nur noch eine schwache Widerstandskraft aufbringen. Diese nur etwa 20 Arten umfassenden Nagekäfer vermehren sich jedoch schnell zu Massenpopulationen und können infolge ihrer rasant steigenden Millionen-Populationsdichte in wenigen Jahren ganze Wälder absterben lassen, wodurch die Waldbesitzer und die Forstwirtschaft hohe Millionenschäden erleiden.

Nebst dem üblich bekannten Borkenkäfer in Europa fällt auch der <Buchdrucker> resp. der grosse achtzählige Fichtenborkenkäfer ins Gewicht, der einer Unterfamilie der Borkenkäfer entspricht und der als Rindenbrüter seine Brutsysteme in die Rinde der Wirtsbäume einbringt. Der Buchdrucker entspricht einer Borkenkäferart, die auch Gebirgswälder befällt, und sie können diese zum Absterben bringen, wie dies ebenso durch Insekten und Wildtiere geschehen kann. Zumindest wird jedoch das Nutzholz entwertet, wie aber auch wichtige Waldfunktionen gefährdet werden. Es ist zwar unbestreitbar, dass Beeinträchtigungen und Zusammenbrüche von Waldbeständen durch einen Insektenbefall zur natürlichen Walddynamik gehören, werden jedoch Schutzwaldungen und Wirtschaftswälder befallen, dann entstehen Schäden in grossem Ausmass.

Für die gesamte Waldwirtschaft sowie für die Natur und alle deren unschädliche Lebensformen sind stabile, standortstaugliche und gesunde Waldbestände eine sehr wichtige Voraussetzung, denn nur dadurch können diese vor Schädlingsbefall bewahrt oder zumindest Schädlinge der diversen Gattungen und Arten in Grenzen gehalten werden. Erfolgt aber eine Waldbepflanzung in ungünstiger Weise oder ergeben sich dauernd ungünstige extreme Klima- und Witterungseinflüsse, dann entstehen oder erhöhen sich die Risiken für den gesamten jeweiligen Bestand, wodurch u.U. erhebliche Schäden daraus hervorgehen. Und solche können auch daraus hervorgehen, wenn bestimmte invasive Neophyten, also Fremdbäume resp. eingeschleppte Arten in die umgebenden Waldbestände eindringen sowie hineinwachsen und die einheimischen Gattungen und Arten vertreiben und zum Aussterben bringen.

Für Pflanzen, die erst seit der angeblichen Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 – was einem ungeheuren Irrtum entspricht, denn nicht Christoph Kolumbus war der erste, der aus fremden Ländern amerikanischen Boden betrat, sondern schon sehr früh andere Menschen, die über die frühzeitig noch bestehende Landverbindung der heutigen Beringstrasse kamen, dies einerseits; dann fanden vor rund 2200 Jahren die früheren Chinesen den Schiffsweg zum amerikanischen Kontinent, und danach vor mehr als 1000 Jahren der norwegisch-isländische Seefahrer und Entdecker Erik Thorvaldsson, der <Erik der Rote> genannt wurde – absichtlich in Europa eingeführt, wie aber andere auch versehentlich eingeschleppt wurden und teils invasiv waren und verwilderten, steht der Begriff Neophyten, was wörtlich übersetzt <neue Pflanzen> bedeutet. Diese invasiven, eingeschleppten, nicht-heimischen Pflanzenarten in Europa haben sich seither etabliert und sind durch ihr Auswuchern zu Problempflanzen geworden, weil sie die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Invasiv sind diese Pflanzen aber nur dann, wenn sie sich wirklich unkontrolliert ausbreiten und die einheimischen Pflanzenarten verdrängen, wodurch in ökonomischer resp. wirtschaftlicher Weise oder ökologischer Art die Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt gestört und Schäden ange richtet werden, wobei aber u.U. auch die menschliche Gesundheit gefährdet wird.

Doch nochmals zurück zum Borkenkäfer, der in der Schweiz bei Befall der Bäume fast ausschliesslich mit mechanischen Massnahmen und Mitteln bekämpft wird, und zwar indem befallene Bäume gefällt, entrindet, wegtransportiert und zweckmässig verwendet werden. Dazu ist auch zu sagen, dass in den Schweizerwäldern die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sehr stark reduziert wurde, und zwar auch darum, weil die Wälder einem Ökosystem entsprechen, in dem eine äusserst komplexe Lebensgemeinschaft mit vielerlei Insekten, Tieren, Vögeln und allerlei weiteren Lebewesen und Pflanzen eine sehr wichtige Rolle spielen.

Das einmal so gesagt, wie ich die Sache aus meiner Sicht beschreiben kann, was ich bereits im Alter von sechs Jahren und später auch im Ausland usw. gelernt und verstanden habe und demgemäss ich mich auch mein Leben lang bemühte, mich in bezug auf mein Umweltverhalten darauf auszurichten, wie es eben notwendig ist, um im Einklang mit dem Naturrechtigen meine Lebenspflicht zu erfüllen. Und damit bin ich zeitlebens gut gefahren. Nun aber wieder zurück zum eigentlichen Thema:

Nicht nur die illegale Abholzung und Entwaldung sowie der Handel mit gestohlenem Nutzholz entspricht einer internationalen Umweltkriminalität sondergleichen, sondern auch einer ebenso gewaltigen Zerstörung der Wälder, wie durch die kriminellen Waldbrandzerstörungen durch die Landwirte, die dies besonders in Südamerika in grossem Mass tun und riesige Urwaldgebiete zerstören. Dass die illegalen Holzschläge teils im Wissen von Staatsmächtigen und gar durch deren Schutz erfolgen, die sich damit noch dumm und dämlich bereichern, das ist wohl selbst dem Dümmersten aller Dummen klar bewusst. Dies, wie auch, dass das Ganze des illegalen Holzschlages und Holzhandels ein derart vielfaches Milliarden-geschäft ist, dass sich alle dafür Verantwortlichen nicht nur ungeheure Vermögen anlegen, sondern sich offiziell von jeglicher Gerichtsbarkeit freikaufen können, folglich sie weder angeklagt noch zur Rechenschaft gezogen werden können. Und da dem so ist, können alle die weltweit am illegalen Holzschlag und Holzhandelsdesaster verantwortungslos Beteiligten unbehelligt weiterhin die für die Menschen und alle Lebensformen sehr wichtigen Wälder ausräubern und zerstören. Und dass auch in dieser Weise, eben durch Waldkahlschläge, riesige Gebiete entwaldet und ungeheure Unmassen an CO₂ und sonstigen Treibhausgasen erzeugt werden, wodurch auch Menschen erkranken und sterben, wie aber auch unzählige Naturlebensformen aller Gattungen und Arten, die teils gar der Ausrottung anheimfallen, das ist eine unbestreitbare Tatsache. Das aber kümmert niemanden der am Ganzen Beteiligten, und zwar weder die Arbeitskräfte, die all die Waldkahlschläge ausführen, noch deren Auftraggeber, wie auch nicht die Händler, nicht die Lkw-Fahrer, Schiffskonzerne und Eisenbahnen, die das Raubabbauholz zu all den in aller Welt domizilierten Holzverarbeitungsbetrieben transportieren, wobei durch diese ebenfalls illegale Transportiererei auch wieder ungeheure Massen an CO₂ und sonstigen Treibhausgasen produziert und in die Atmosphäre hinausgejagt werden.

Klarerweise kümmern sich selbstverständlich ebenso auch keinerlei Verantwortliche der Holzverarbeitungsbetriebe in aller Welt darum, die aus den Hölzern Möbel usw. herstellen und dadurch auch Treibhausgase erzeugen, wie das dann auch wieder der Fall ist, wenn die gefertigten Produkte in alle Länder verschickt werden, wo sie von ebenso verantwortungslosen Käufern erworben und mit CO₂-produzierenden Vehikeln nach Hause oder sonstwohin transportiert werden. Von Anfang bis Ende sind dabei in jedem einzelnen Fall die Haupttriebkkräfte einzig und allein nur die Profite, die Gelder und Vermögen von Bedeutung, derenthalb die Wälder völlig verantwortungslos zerstört und rettungslos vernichtet werden, wobei selbst Staatsmächttige dabei ihre Finger im Spiel haben und Millionen- oder gar Milliardenbeträge scheffeln. Und das ist gemäss plejarischen Angaben auch der Fall in Brasilien, wo der Staatsmächttige, eben Bolsonaro, alles dazu getan hat, dass die Dschungellandwirte und Konsorten im Regenwald tausendfach Feuer entfachen und die Amazonaswälder verbrecherisch niederbrennen.

Dazu kommen noch verschiedene nicht beabsichtigte Waldbrände, die als Mitverursacher der Entwaldung eben die Zerstörung der Urwälder in Amazonien begünstigen. Absichtlich von Menschen gelegte Feuer, also Brandstiftung – wie in Europa, besonders in Deutschland, Portugal, Spanien und Griechenland, wie aber auch in Russland und weltweit in diversen anderen Staaten –, sind ein bewusstes verantwortungsloses Instrument der Entwaldung. Nur ein sehr geringer Teil der weltweiten Waldbrände führt auf natürliche Entzündungen zurück, oder geht auf das Konto nicht beabsichtigter Feuer durch menschliche Unachtsamkeit usw. Natürliche Entzündungen von Waldbränden entsprechen in der Regel reinen Naturphänomenen, wobei sowohl Blitzeinschläge, Dürrmaterialienentzündungen durch Sonnenhitze und Wassertropfen-Brennglaseffekte usw. der Regel entsprechen. In dieser Weise können durch das Ausufern der Feuer auch riesenhafte Waldzerstörungen entstehen. Was jedoch an Waldzerstörungen erfolgt, geschieht durch

die Degradierung der Wälder resp. das Herabsetzen in bezug auf deren Wichtigkeit, wobei durch einen selektiven resp. auswählenden Holzeinschlag oder durch die Klimazerstörung die Vernichtungen noch begünstigt werden. Und in jeder genannten Weise in bezug auf jegliche Waldzerstörungen ist alles damit verbunden, dass dadurch ungeheure Massen und Tonnagen an CO₂ und anderweitigen Treibhausgasen produziert und in die Atmosphäre hinausgejagt werden, wodurch das Klima beeinträchtigt wird und schon längst den Stand eines Klimawandels überschritten und sich bereits zur Klimazerstörung gewandelt hat. Doch auch davon wissen die demonstrierenden Klimafreaks und die grossmäuligen Regierenden und Behörden usw. nichts und reden folgedem auch nicht darüber, die weder vom Regieren etwas verstehen noch eben von der Wahrheit der Ursachen der Klimazerstörung.

Die grossmäuligen Reden, die von den fehlbaren sich selbst beweihräuchernden Regierenden und Behördenmitgliedern geführt werden, nur um sich damit wichtig zu machen, sind dümmer als dummes Kindergeschwätz, was auch auf die kleine naive Greta Thunberg zutrifft, die bereits dem Grössenwahn verfallen ist, dass sie durch ihre dümmlichen Reden den Untergang der Welt und alles Leben retten könne. Ebenso ergibt sich das rundum im Kreis aller jener, welche sich um das naive Mädchen Greta scharen und sich als Gleichgesinnte geben, jedoch als dümmliche Anhängerinnen und Anhänger in Wahrheit rein gar nichts von den Klimazerstörungsursachen wissen. Folgedem reden und jaulen und heulen sie erst dann durch die Gegend und im Fernsehen von bestimmten das Klima zerstörenden Ursachen sowie von besonders starken CO₂-Emissionen, wenn sie durch irgendwelche Informationen davon hören. Ansonsten aber haben sie vom Ganzen keinerlei Ahnung oder Wissen, weshalb sie ihr Geheul nur loslassen hinsichtlich der CO₂-Schleudern und sonstiger Treibhausgaserzeuger wie Flugzeuge, Automobile und Schiffe, jedoch einzig auch nur, um sich solidarisch wichtig zu machen, sich selbst jedoch für ihre Herumreiserei in aller Welt mit Flugzeugen, Schiffen und Autos transportieren lassen.

Und dass dabei auch das Gros all der Regierenden und der Behörden sowie der Umweltschutzorganisationen usw. mitjault und mitheult und gleichermassen handelt, das ist ja wohlbekannt. Und all das wird nur darum getan, weil sie alle dadurch nach Unterstützung, Ansehen, Prominentsein, Profit und Geld heischen, wie auch, um ihre Positionen behalten zu können und volksfreundlich sowie solidarisch mit dem Volk zu erscheinen. Tatsache ist auch, dass alle jene, die es angeht, nebst dem, dass sie sich grossmachen wollen, schauspielernd mit Lügen, Betrug, Wahnprojekten und Wahnideen sowie mit leeren Versprechungen usw. auftreten und sich als willige Klimaretter präsentieren. Und damit können sie sich vor dem unbedarften und ihnen gläubig verfallenen Volk selbst in die Öffentlichkeit katapultieren, und dies in der Weise, dass sie sich in der ihnen entgegengebrachten heuchelnden Bejubelung ihrer Anhängerinnen und Anhänger wie Schweine im schleimig-stinkenden Pfuhl suhlen können.

Doch nun wieder zurück zu den Waldzerstörungen, wozu es noch einiges mehr zu sagen gibt, denn nebst den bisher genannten Ursachen für die vielen unbeabsichtigten Entwaldungen sind auch viele andere als die bisher genannten Schadstoffimmissionen schuld, die zu Waldschäden bis hin zum völligen Waldsterben führen. Einerseits ist hierzu auch die schrittweise Degradierung durch Beweidung zu nennen, weil Bauern in vielen Gebieten unzählige Rindviecher, Schafe und Ziegen usw. – die um der Milch- und Fleischproduktion willen gezüchtet und gehalten werden – in die Wälder eindringen und diese zerstören lassen, oder die Wälder durch Brandrodungen zerstören, um für zwei drei Jahre neues Weideland zu gewinnen.

Eine weitere Entwaldung und Wälderzerstörung erfolgt durch eine intensive Brennholzgewinnung, die in diversen Ländern für die Bevölkerungen erlaubt ist und nicht kontrolliert wird, wodurch, wie auch anderweitig, den Waldböden wertvolle und wichtige Nährstoffe entzogen werden, weil auch alles Bruchholz und viele Pflanzen aus den Wäldern entfernt werden, die sonst verrotten und Nährstoffe liefern würden, folglich also der Nahrungs- und Stoffkreislauf für die Bäume abgewürgt wird.

Wird eine effiziente nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern in Betracht gezogen, dann ist eine solche nur möglich, wenn deren Pflege vollständig gesichert und ausgeübt wird, weil sonst in den Wäldern Konflikte mit der Waldnatur und zu deren Schaden entstehen.

Natürliche Wälderzerstörungen treten immer wieder in Erscheinung und sind nicht zu vermeiden, wie z.B. im Jahr 1980 die Vulkaneruption am Mount St. Helens bewiesen hat, wobei auch ungeheuer viele Treibhausgase in die Atmosphäre gelangten, wie dies seit dem Bestehen der Erde schon immer geschehen ist und auch weiter geschehen wird. Dies ist ein Teil der Wälderzerstörungen, der aber, wie gesagt, auf Naturkatastrophen zurückführt, wobei auch Waldbrände und gewaltige Stürme dazugehören, was aber eben nur einem Teil der ganzen Zerstörungen der Wälder entspricht, denn vielfach sind daran auch Insekten schuld, die durch Kahlfress ganze Wälder vernichten. Und bezüglich der natürlichen Vorkommnisse hinsichtlich Wälderzerstörungen und völligen Entwaldungen ist auch zu sagen, dass dabei zwar die Bedeutung von Waldbränden, Dürren und Tropenstürmen usw. als Faktoren der Entwaldung tendenziell zunimmt, weil die menschlich hervorgerufene Klimazerstörung immer mehr Naturschäden bringt, dass jedoch die verbrecherische Wälderausräuberei und Wälderzerstörungs-Machenschaften durch die Bedürfnisse der übermächtigen Überbevölkerung alles noch sehr viel schlimmer machen. Und zugleich bewir-

ken diese auch, dass die CO₂-Emissionen und sonstigen Treibhausgase immer gewaltiger ansteigen und in die Atmosphäre gelangen, wodurch die Klimazerstörung sich immer heftiger zeitigt.

Schon seit dem Bestehen der Erde waren, wie bereits erklärt, kleine und grosse Vulkanausbrüche mit der Zerstörung und Vernichtung von Wäldern und sonstigen riesigen Gebieten sowie mit manchmal verheerenden zerstörenden Einflüssen auf der ganzen Erde verbunden. Was aber durch die Machenschaften der Überbevölkerung in bezug auf die bewusste Entwaldung, Zerstörung und Vernichtung von riesigen Waldgebieten hervorgerufen wird, das entspricht einem Non plus ultra resp. einer Sache, die nicht schlimmer sein könnte, nämlich einer verbrecherischen Handlungsweise sondergleichen.

Was nun die Umwandlung von Waldflächen durch Kahlschlag oder Brandrodung usw. zu anderen Landnutzungsformen betrifft, ist auch dann kriminell und zerstörend, wenn es bewilligt auf legale Art und Weise geschieht, denn jeglicher Quadratmeter Lebensraum Wald entspricht einem Sauerstoffflügenteil, der für jegliche Lebensform einer Notwendigkeit entspricht, weil jede vom Sauerstoff abhängig ist, der sowohl durch Wälder, jedoch hauptsächlich zu rund 70 Prozent durch die Meere produziert wird. Durch die legale und illegale Umwandlung von Waldflächen wird das bestehende Wald-Ökosystem durch ein anderes und nicht standorttypisches Ökosystem ersetzt, wodurch nicht nur die betreffenden Sauerstoffproduzenten Bäume und Pflanzen zerstört werden, sondern auch die Habitate resp. Lebensräume der ursprünglich dort lebenden Gattungen und Arten von Lebewesen, wie aber auch die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes für den Menschen vernichtet werden. Wenn nicht gleich alles vollständig zerstört und vernichtet wird, dann werden, wenn der Wald in Pflanz- und Weideland umgewandelt wird, die lokalen Gemeinschaften des Waldes und die traditionelle natürliche Nutzung durch den Menschen zumindest destabilisiert, jedoch in der Regel vollständig zerstört und restlos vernichtet.

Der tropische Regenwald existiert zwar als sogenannter Amazonasurwald in Südamerika, und dazu muss auch einmal klargestellt werden, dass wenn der Regenwald immer oder häufig als <grüne Lunge> und Sauerstofflieferant der Erde genannt und damit eben der Regenwald in Brasilien gemeint wird, so entspricht das nicht der ganzen Richtigkeit, denn es existieren diverse weitere Regenwälder auf der Erde. Weltweit sind nämlich mehrere andere riesige Urwälder resp. Regenwälder, und zwar in Mittelamerika, Afrika, Südasien sowie in Südostasien, wie jedoch auch in Australien und zudem beiderseits des Äquators, wobei bis ungefähr zum 10. Breitengrad oder stellenweise gar darüber hinaus solche bestehen, während jedoch in der Passat-Monsun-Zone von Ostafrika kein Regenwald zu finden ist.

Ob Urwälder, Regenwälder oder sonstige Wälder aller Art, so ist Tatsache, dass sie allesamt zahlreiche Säugetier-, Getier-, Insekten-, Käfer-, Bienen-, Hummeln-, Vögel-, Reptilien-, Amphibien- und vielfältige Pflanzengattungen und -Arten in ihren Habitaten beherbergen und diese nur in den entsprechenden Wäldern beheimatet und sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind. Tatsache ist dabei auch, dass nur ein sehr geringer Teil des dortigen Lebens bisher überhaupt erforscht worden ist, was aber auch der Fall ist in bezug auf alle Gattungen und Arten von Lebensformen, die in der Luft, auf dem Land, in Mooren und Sümpfen, Steppen, Wüsten, in den Gebirgen, Süssgewässern, in den Salzmeeren sowie in der Arktis und Antarktis usw. leben. Bisher wird diesbezüglich von den Wissenschaftlern eine neue Methode zur mathematischen Regelberechnung aller Lebensformen auf der Erde genutzt, denen zufolge <eine sehr präzise> Schätzung der Artenvielfalt unserer Erde möglich sein soll, folglich diese nun belegen soll, dass auf unserem Planeten Erde eine Vielzahl von rund 8,74 Millionen verschiedener Gattungen und Arten von Lebewesen existieren soll, wobei von diesen nur ca. zehn Prozent bekannt sein sollen. Dies aber bezeichnen plejarische Äusserungen als lächerlich, denn diesbezüglich legen plejarische Daten klar, dass auf allen Landgebieten jeder Art und in sämtlichen Gewässern der Erde rund 12 Millionen weitere Gattungen und Arten von den Menschen noch unbekanntem Lebensformen existieren, wozu noch viele weitere Millionen kommen, die in den Mikroorganismenbereich sowie in Bereiche der Sporen und Fungi usw. gehören, wie aber auch in den Bereich von Viren und den Archaea resp. Urbakterien, wobei, wenn ich den Begriff Archaea aus dem Griechischen ins Deutsche übersetze, es <ursprünglich> oder <alt> bedeutet, was ja auch in der deutschen Sprache als <archaisch> bezeichnet wird.

Tatsache ist, dass den Erdlingen noch sehr viele Lebensformen völlig unbekannt sind, wie Säugetiere, Getier und Insekten, Käfer, Geflügel, Bienen, Hummeln, wie auch Amphibien, Vögel, Reptilien, Schlangen, Gewässer-, Wälder-, Gesteins-, Eis- und Luftlebewesen sowie vielfältige andere Lebewesen, die nicht einfach als Tiere zu bezeichnen sind, sondern als eigene Gattungen und Arten. Und das ist darum so, weil, wie das die plejarische und alt-nokodemionische <Natur-Lebensformen-Wissenschaft> richtig aufzeichnet und lehrt, nur ein Lebewesen als <Tier> bezeichnet und so genannt werden kann, wenn es sich um eines handelt, das einem Säuge-Lebewesen entspricht und eben einer säugenden Gattung. Dies, während alle anderen Lebensformen gemäss ihren Gattungen anderen Lebewesen entsprechen, die einen ihnen eigenen, besonderen und nur auf sie abgestimmten Lebenshabitus aufweisen.

Nun ist aber in bezug auf alle bekannten Lebensformen der Wälder und Regenwälder noch zu sagen, dass nicht nur diese äusserst vielfältigen und unzähligen bedroht sind, sondern auch alle, die dem Menschen noch unbekannt sind. Tatsache ist dabei aber auch, dass infolge der massiven Vernichtung grosser Waldflächen und der Regenwälder die Atmosphäre und dadurch das Klima effektiv äusserst bedroht sind,

was nicht nur verheerende Folgen für alle Waldlebensformen hat, sondern auch für das gesamte Erdklima und die Menschheit selbst. Das Gros der Erdlinge aber interessiert sich leider nicht dafür, wie auch nicht dafür, wie das faszinierende <Ökosystem Wald und Regenwald> überhaupt funktioniert. Also weiss es z.B. auch nichts davon, dass in den Blättern der Bäume – auch Nadeln sind Blätter und haben die gleichen Aufgaben – Nährstoffe für den Baum produziert werden. Durch den Vorgang resp. die Photosynthese wird für alle Lebensformen lebenswichtiger Sauerstoff freigesetzt, wobei das Chlorophyll der Blätter resp. der grüne Farbstoff im Tageslicht aus Luft und Wasser Nahrung für den Baum produziert und es ihm ermöglicht, unter Lichteinwirkung und dem Kohlendioxid aus der Atmosphäre resp. Luft und Wasser – Regen, Tau und Luftfeuchtigkeit – Nährstoffe für den Baum umzuwandeln, wobei diese durch die Blätter selbst aufgebaut werden. Ausserdem atmet und <schwitzt> jeder Baum mit Hilfe der Blätter, während die Wurzeln aus dem Erdreich Wasser aufsaugen, das durch feine Leitungen im Stamminneren hinaufsteigt, wodurch die Nahrungsstoffe durch die sich unter der Rinde befindenden feinen Leitungen durch den Baum befördert werden. Also nimmt der Baum über die Wurzeln Wasser auf und pumpt dieses über feine Kanäle stamm-aufwärts in die Blätter, und wenn das Wasser die Nährstoffe, die es transportiert, in die Blätter abgegeben hat, dann erfolgt der Prozess der Verdunstung, und zwar durch kleine Poren resp. Spaltöffnungen in den Blättern. So kann z.B. eine einzige Birke, die normalerweise etwa 200 – 250 000 Blätter trägt, in deren Untergrund mehrere hundert Liter Wasser lagern, wie das praktisch bei allen Bäumen der Fall ist. Dieses Wasser, das von den Wurzeln aufgenommen und in die Blätter transportiert wird, kann je gemäss dem Mass des jeweils gerade vorherrschenden klimatischen Verhältnisses und des Wärmeverhältnisses über die Blätter verdunsten, was an einem einzigen heissen Sommertag 300 – 400 Liter Wasser sein können, was auch der Grund dafür ist, dass es in den Wäldern immer kühler, frischer und atemberber ist, als auf den freien Feldern und Wiesen, in Dörfern und Städten.

Durch ihren gesamten Lebensprozess reinigen die Bäume, Wälder und Regenwälder auch die Atmosphäre, wobei sie schädliche Partikel aus der Atmosphäre herausfiltern, wodurch so die notwendige Atemluft für alle atmenden Lebensformen entsteht, also auch für den Menschen. Alle tropischen Regenwälder Asiens, Afrikas und Südamerikas, wie auch sämtliche Wälder aller Arten in Europa und in allen Ländern der Welt überhaupt, sind sehr bedeutend für das Klima der Erde, wie auch für alle existierenden Lebensformen aller Gattungen und Arten in allen Ländern.

12. Nun muss auch über die Wichtigkeit der Gewässer einiges gesagt werden, wobei nicht nur die Süssgewässer gemeint sind, sondern ganz besonders die Meere genannt werden müssen, die als grösste Erzeuger des Sauerstoffs die eigentlichen Grundregler des Klimas und in bezug auf die Sauerstoffproduktion sind. Doch auch die diversen Treibhausgase, die anderer Natur sind als das CO₂, müssen angesprochen werden, die alle gesamthaft verheerend und zerstörend auf das Klima einwirken. Aber auch diesbezüglich weiss und versteht die kleine naive Greta Thunberg ebenso nichts, wie auch alle ihr anhängenden Mitdemonstrierenden sowie das Gros der Regierenden und Behörden nicht, die aber trotzdem allesamt grossmäulig herummaulen. Dies, anstatt dass sie sich einmal gründlich mit den effektiven Tatsachen auseinandersetzen und der Wahrheit ins Auge sehen, dass es nicht allein das CO₂ ist, wodurch das Klima schon stark zerstört wurde, sondern dass auch die gesamte Umweltverschmutzung dazu beitrug und weiter beiträgt und das Ganze noch viel schlimmer machen wird. Effective Tatsache ist nämlich, dass auch die Verschmutzung der gesamten Umwelt sowie der Süssgewässer und speziell der Meere das Klima beeinträchtigt, und zwar auch dann, wenn leider die Klimaforschung und andere unwissende Wissenschaftler dies offenbar bisher noch nicht erkannt haben. Sämtliche Abfallprodukte wie Plastik, andere Kunststoffe, künstliche Düngemittel, Pestizide, Herbizide, Jauche im Übermass, alle tausendfältigen Giftstoffe, vielartigen Abfälle und jeglicher Unrat, entwickeln ungeheure Tonnagen an Treibhausgasen, die das Klima beeinträchtigen und es immer mehr zerstören. Und dass das so ist, dass alle diese Abfallstoffe ebenfalls ungeheure Massen an Treibhausgasen entwickeln, und zwar nebst dem Kohlendioxid CO₂, das als Referenzwert dient, das wissen offenbar weder diverse Wissenschaftler noch alle Klimademonstrationsheulende und auch die kleine naive Greta Thunberg nicht, die sich, wie ihre Anhänger, auf CO₂ eingearannt hat. Dass jedoch durch die gesamte Umweltverschmutzung in den Landschaften, Wäldern, Süssgewässern, den Gebirgen, Tundren, Mooren und allüberall sowie ganz speziell in allen Meeren auch CH₄ resp. Methan entsteht, wie auch andere Stoffe, davon erfährt die Öffentlichkeit in der Regel nichts, und das ist ganz klar auch dem naiven Kind Greta Thunberg und seinen Mitbrüllenden nicht bekannt. Methan ist ein üppig vorhandener Stoff resp. ungiftiges Gas und zudem ein wichtiger Grundstoff für die chemische Industrie und daher ein äusserst nützliches und begehrtes Gas, das aber trotzdem nicht ungefährlich ist.

Das Methangas entweicht aus natürlichen Lagerstätten aus dem Grund der Meere, aus den Gebirgen und anderen Gebieten, wo es bisher durch den Permafrost gebunden war, sich jetzt jedoch infolge der Erderwärmung und eben der Klimazerstörung durch das Auftauen aller Frostgebiete freisetzt, und zwar gemäss der klimabedingten Aufwärmung der Erde in stetig steigendem Mass. Gegenwärtig sind es nach plejarischen Angaben jedes Jahr über 65 Millionen Tonnen Methangas, das sich infolge der Klimazerstö-

rung in den genannten Gebieten freisetzt. Dies ist aber nur ein Teil der natürlichen Methanquellen, denn es existieren noch andere Methangasquellen, denn noch sehr viel mehr von diesem Gas emittieren viele Feuchtgebiete, die natürlich bestehen, wie Moore, Sümpfe und Wattenmeere usw., wobei aber weltweit auch aus Überschwemmungsgebieten ungeheuer viel Methangase hervorgehen. Dazu entstehen auch aus allen Binnengewässern sowie aus Wald- und Buschbränden gewaltige Massen Methangas, wie auch sonstige Wald- und Feldfeuer Methan entwickeln, die anthropogenen Ursprungs sind und also durch Menschen entfacht werden, die irgendwelche Materialien verbrennen. Nebst den beträchtlichen Methanemissionen gehen aber aus allem auch andere Treibhausgase hervor.

Beinahe so gross wie das Mass der rein natürlichen Methangasemissionen ist die durch die Übermasse der irdischen Überbevölkerung – die heute bereits die Neun-Milliardengrenze überschritten hat, was aber von all den kurzdenkenden <Fachleuten> der Erdbevölkerungszähler vehement bestritten wird – anthropogen erzeugte Methangasmasse, wobei zur heutigen Zeit davon rund zwei Drittel auf das Konto des Reisanbaus, der Mülldeponien und der Landwirtschaft gehen. Insbesondere steht dabei die Viehwirtschaft, hauptsächlich die Rinderzucht im Vordergrund, weil diese Tiere in der gesamten Agrarwirtschaft die grössten Methangasproduzenten sind. Ein weiterer grosser Teil von Methangas entsteht durch die Nutzung von fossilen und naturgegebenen Brennstoffen durch die Erdenmenschheit, wozu auch einiges zu sagen ist, und zwar folgendes: Seit den letzten Jahrhunderten, hauptsächlich ab 1763 des letzten Jahrtausends, begann die Überbevölkerung rapide zu steigen, und zwar nach dem 1. Weltkrieg von 1756 – 1763, der gemäss plejarischen Angaben durch heimliche bösartige falsche Beratungen und Mächenschaften der USA mit europäischen Mächten zustande gebracht und in Mitteleuropa, Portugal, Nordamerika, Indien, der Karibik und auf den Weltmeeren ausgefochten wurde. Damals kämpften die Preussen und Grossbritannien/Kurhannover auf der einen Seite, die kaiserliche österreichische Habsburgermonarchie, Frankreich und Russland, wie das Heilige Römische Reich auf der anderen Seite, wie auch alle europäischen Grossmächte jener Zeit, wobei aber auch alle mittleren und kleinen Staaten bei den kriegerischen Auseinandersetzungen mitmischelten. Damals stand die Erdbevölkerung bei rund 998 Millionen Menschen, wonach sich diese nach dem Weltkrieg jedoch schnell steigerte und folglich deren Zunahme bis zum 2. Weltkrieg von 1914 – 1918 rund 1,8 Milliarden betrug, als der Krieg in Europa, im Nahen Osten, in Afrika, Ostasien und auf den Ozeanen geführt wurde, der gemäss plejarischen Angaben mehr als 19,3 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Dieser Krieg war zustande gekommen, weil Österreich-Ungarn eine Kriegserklärung an Serbien richtete, die als Rechtfertigung für das Attentat von Sarajevo von 1914 galt. (Wikipedia: Thronfolger Österreich-Ungarns Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie Chotek, Herzogin von Hohenberg, wurden am 28. Juni 1914 bei ihrem Besuch in Sarajevo von Gavrilo Princip, einem Mitglied der serbisch-nationalistischen Bewegung Mlada Bosna, ermordet.)

Weiter stieg die Überbevölkerung dann bis zum dritten Weltkrieg von 1939 – 1945 immer rapider an, bis zur Masse von 2 Milliarden und 550 Millionen Menschen. Danach, nach dem Krieg, begann dann das eigentliche grosse Übel erst recht, denn seither, ab Kriegsende 1945, stieg die Zahl der Überbevölkerung Jahr für Jahr immer schneller und ist nun im Monat August 2019 in nur knapp 75 Jahren auf wenig mehr als 9 Milliarden angestiegen. Also begann durch das stete und immer schnellere Wachstum der Überbevölkerung der Anfang der Zerstörung des Erdklimas, und zwar bereits nach dem 1. Weltkrieg von 1756 – 1763.

Was nun aber weiter zu sagen ist hinsichtlich des Methangases, so erhöht sich dessen Gehalt in der Atmosphäre im Zuge menschlicher Aktivitäten ebenso stetig, wie dies auch im Fall des Klimagases CO₂ ist. Das aber ist bereits zur heutigen Zeit vor allem im Hinblick auf die bereits laufende Klimazerstörung ein Grund zur Besorgnis, denn in Wahrheit trägt das Methangas sehr viel mehr und um vieles stärker zum Treibhauseffekt bei, als dies bei der gleichen Masse CO₂ resp. Kohlenstoffdioxid der Fall ist. Und auch das ist eine Tatsache, von der weder die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre herumjohlenden und dumme Sprüche klopfenden Anhänger und Klimademonstranten sowie die Regierenden und Beamten usw. keinerlei Ahnung haben, folgedem sie dumm und blöd gegen etwas wettern und fluchen, wovon sie rein gar nichts verstehen.

In der Gesamtschau mit den globalen Methanemissionen nimmt sich auch ein erhebliches Leck wie jenes in Kalifornien gering aus: Würde es ein ganzes Jahr so weitersprudeln wie derzeit, dann würde dies den gesamten anthropogenen Methanausstoss um ein Promille erhöhen.

Für den Menschen ist Methan ungiftig und weitgehend unschädlich – allerdings kann es in hohen Konzentrationen in verschiedenen Weisen recht gefährlich werden. Methan ist nicht nur sehr leicht entzündbar, sondern es bildet zusammen mit der Luft und u.U. auch mit anderen Stoffen explosive Gemische. Und diese Tatsache hat schon immer zu Katastrophen geführt, wie z.B. in der Vergangenheit zu vielen Grubenunglücken, wobei durch Methanexplosionen und Methanvergiftungen viele Bergleute ihr Leben einbüssten. Und weil in Bergwerken immer die Gefahr von tödlich wirkenden Methangaskonzentrationen bestand, die immer zur Angst Anlass gaben, wurde von den Bergarbeitern ein Kanarienvogel mit in den Stollen genommen, der als Warnsignal vor einem <Schlagwetter> resp. einer Explosion diente, denn wenn

eine Konzentration von Methangas gefährlich anstieg, kippte der Vogel bewusstlos um; dann zeigte dies die Gefahr an, wodurch sich die Bergleute retten und das Bergwerk noch schnell verlassen konnten.

Was sich bei den Bergwerkarbeitern zutrug, kann in ähnlicher Weise auch dem sonstigen Menschen widerfahren, und zwar darum, weil Methangas den Sauerstoff aus der Atemluft verdrängt, was zu Atemnot, Taubheit in Armen und Beinen sowie zu Gedächtnisstörungen, allerdings nicht zu bleibenden Schäden führt.

Schlagwetter, auch <schlagende Wetter> und früher auch <detonierende Wetter> genannt, so habe ich in der Mineur-Schule beim Bergbau gelernt, gelten als <wildes Feuer> oder <feurige Schwaden>, und diese entstehen im untertägigen Bergbau, wenn sich ein spezielles Gasgemisch aus Methan und Luft bildet. Und wenn dieses Gemisch unter normalen Grubenbedingungen durch irgendeine Zündquelle zur Entzündung gebracht wird, dann kracht es gewaltig und ergibt ein sogenanntes Schlagwetter, wobei eine solche Schlagwetterexplosion oszillierend resp. schwingend ist, wodurch zunächst ein gewaltiger Druckstoss und dann ein ebenso gewaltiger Rückschlag erfolgt. Schlagwetter ergeben sich, wenn in natürlicher Weise eine Konzentration von Methan entsteht, das aus dem Arbeitsstollen des Gebirges in die Grubenbaue einströmt, wo eben gearbeitet wird. Methan kommt zwar überwiegend in Kohleflözen und deren Nebengestein in Kohlebergwerken vor, jedoch auch in anderen Gebirgsformationen, wie z.B. im Zechstein von Kaligruben. Das Eintreten von Methangas in die Grubenbaue kann auf drei unterschiedliche Arten erfolgen, und zwar erstens durch ein regelmässiges Ausströmen aus der Kohle und aus dem Nebengestein, zweitens durch sogenannte Bläser (= langanhaltend aus einer ungewollt angebohrten Gasansammlung austretendes Methangas, das unter oft hohen Drücken austritt – kann auch anderes Gas und zudem giftig oder explosibel sein), und drittens durch Gasausbrüche.

Zurück zu den Treibhausgasen ist zu sagen, dass nebst dem CO₂ auch Stickstoffdioxid (NO₂) und Distickstoffoxid resp. Lachgas = N₂O klimazerstörend wirken, wie auch teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (Wikipedia = H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (Wikipedia = FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (Wikipedia = SF₆) usw. Im Vergleich zu Kohlendioxid oder Methan hat Stickstoffdioxid (Wikipedia = N₂O) eine schwächere erderwärmende Wirkung.

Nun jedoch wieder zurück zu den Gewässern, denn diesbezüglich ist ausgerechnet die Tatsache die, dass diese, und zwar hauptsächlich die Meere, nebst Binnengewässern, Wäldern, Gebirgen und Landschaften usw., durch das Gros der verantwortungslosen Erdlinge, völlig mit Plastik und anderen Kunststoffen, wie aber auch mit allerlei Toxinen und ungeheuren Massen Müll und Unrat verschmutzt und vergiftet werden. In den Meeren werden all diese Stoffe durch Zerfall zu Nanometer-Partikeln, Pikometer- und noch winzigeren Partikeln, bis hin zu Yotta-Partikeln, die mit der Zahl 10²⁴ eine Einheit von einem Quadrillionstel eines Millimeters umfassen.

Durch diese winzigen und winzigsten Partikel werden alle Wasserlebewesen kontaminiert, weil sie diese im Wasser schwebenden Stoffe zwangsläufig mit oder ohne Nahrung aufnehmen und dadurch erkranken. Und werden diese Wasserlebensformen dann gefangen und von Menschen gegessen, dann führt das auch bei diesen dazu, dass sie vielfältig krank werden, und zwar oft unheilbar und folgedem daran sterben.

Die Meeres-Ökosysteme umfassen über 70 Prozent der gesamten Planetenoberfläche, wobei deren globale Naturkräfte die gesamten Lebensräume intakt halten, die aber durch die verbrecherischen Mächenschaften der Übermasse Überbevölkerung immer mehr beeinträchtigt und zerstört werden. Folgedem kann die irdische Menschheit keine gesunde Zukunft mehr erwarten und auch die Sicherheit und Existenz der Erde selbst weder bewahren noch gewährleisten. Tatsache ist nämlich, dass nicht nur die riesigen Produktionen von CO₂ und sonstigen Treibhausgasen die Klimazerstörung und die gesamte Naturzerstörung hervorrufen und herbeiführen, sondern auch die durch die Menschheit betriebene ungeheure Vergiftung und Verschmutzung der Meere, die für den Grossteil der Sauerstoffproduktion und ein gesundes Klima lebensnotwendig sind.

Ohne die Meere sind alle anderen Ökosysteme dem Tod geweiht, und das steht heute tatsächlich auf dem Spiel, und zwar durch das verbrecherische Handeln und die ganzen ebenso verbrecherischen zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Mächenschaften sowie dämlichen Verhaltensweisen gegen den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora durch die masslos überbevölkerte Erdenmenschheit.

Tatsächlich steht schon heute alles auf dem Spiel, denn was alles an Irrem gegenüber den Meeren, der Erde selbst, deren Atmosphäre und dem Klima sowie der gesamten Natur, Fauna und Flora in böser Weise geleistet wird, das führt früher oder später zum Untergang. Die Meere wirken nämlich über alle Grenzen und Erdteile hinweg als Kohlenstoffspeicher, wie aber auch als ungeheuer gewaltige Wärmespeicher und Ausgleichsfaktoren und Regler hinsichtlich der kontinentalen Temperaturgefälle, wobei sie praktisch gleichzeitig nahezu 75 Prozent des Sauerstoffs auf der Erde erzeugen. Weiter sind aber die Meere auch dafür zuständig, das Trinkwasser zu sichern, und vor allem auch das Klima zu regulieren, wie mich Sfath unterrichtete und belehrte und mich auch in den Tiefen der Ozeane alles Wirken und Zusammenwirken sehen und erfahren liess, wie mir dann auch Semjase, Asket und Quetzal weitere Gelegenheiten dazu boten. Dieserweise konnte ich in bezug auf die Zusammenhänge hinsichtlich der gesamten irdischen

Natur, der Gewässer und bezüglich aller Fauna und Flora, der Atmosphäre und des Klimas sowie bezüglich deren Einflüsse aufeinander und zueinander, wie auch die Einflüsse auf alles durch die Wetterverhältnisse, den Mond, die Sonne und gar die Schwingungen und Strahlungen aus dem Universum unheimlich viel lernen. Leider hat mir Sfath aber untersagt, darüber grosse Informationen weiterzugeben, weil die Erdlinge viele davon benutzen würden, um damit sehr vielartiges Böses, Übles, Zerstörendes, Vernichtendes und Ausrottendes zu bewerkstelligen, was sie auch sonst schon in den kommenden Zeiten durch ihre eigenen Erkenntnisse tun würden. Und wenn ich nur schon daran denke, was durch die üblen und bösen Machenschaften infolge der Bedürfnisse der irr herangezüchteten Überbevölkerung auf der ganzen Erde zerstört, vernichtet und ausgerottet wird, dann war es gut getan, dass ich seinen Rat befolgte und schwieg – und auch weiterhin schweige.

Unbestreitbare Tatsache ist, dass auf der Erde eine sehr gattungsreiche und artenreiche Lebensformenvielfältigkeit herrscht und dass im gesamten grossen planetenweiten Lebensraum eine schillernde Vielfalt von Flora gedeiht und ungeheure vielfältige Fauna existiert, was gesamthaft, wenn ich alles mit anderen Welten betrachte, die ich sehen, erleben und erfahren durfte, als Paradies bezeichnen möchte. Einen gleichwertigen Vergleich kann ich nur mit dem Planeten Erra ziehen, der eine normal-planetengerechte Population aufweist, die sich aber ihrem Planeten gemäss richtig verhält und lebt, während das Gros der Erdlinge durch die Überbevölkerung und ihre Machenschaften hinsichtlich ihrer Bedürfnisse die Erde und ihre gesamte Natur, Fauna und Flora verbrecherisch zerstören.

Die Grossökosysteme Meere mit ihrem vielfältigen Pflanzenbewuchs, hauptsächlich das Plankton, wie auch alle Regenwälder und übrigen Wälder auf der ganzen Erde, alle kleinen und grossen Bäche, Flüsse und Seen sowie die gesamte Natur mit ihrer umfangreichen Pflanzenwelt überhaupt, garantieren die frische Atemluft und regulieren die Wetterverhältnisse, die Atmosphäre und das Klima.

Allein schon die Grossökosysteme Meere ist der unschätzbare und grösste Wert in bezug auf die Funktion der gesamten Erdregulierung überhaupt, denn diese sind es, durch deren Gezeiten grundlegend alle Zusammenhänge zustande kommen, die notwendig sind, dass alles in sich ordnender Bewegung bleibt. Allein was die Ozeane an pflanzlichem Plankton in sich bergen, das entspricht mehr als 90 Prozent aller Algenarten, wozu plejarische Angaben darüber aussagen, dass in allen irdischen Meeren und Binnengewässern gesamt 412 000 verschiedene Algenarten existieren, wovon aber den irdischen Meeresbiologen nicht einmal 19 Prozent bekannt seien, insbesondere aber auch den Taxonomen nicht, deren Aufgabe es ist, die Vielfalt der Organismen in wissenschaftliche Kategorien einzuordnen. Und wenn die Algen genauer betrachtet werden, dann lassen sich in ihren Strukturen und biochemischen Vorgängen ganz wesentliche Unterschiede erkennen, wie mir Sfath an Ort und Stelle ihres Wachstums mit seinen Apparaten und Geräten aufzeigen und lehren konnte. Dabei konnte ich viele unterschiedliche Organisationsstufen erkennen, wie aber auch Bauverschiedenheiten und Pigmentmuster, jedoch durch die Belehrung von Sfath auch die chemischen Zusammensetzungen der Zellwände und den Lebenszyklus der Algen erfahren usw. Also weiss ich auch, dass allen Algen und sämtlichen anderen in allen Meeren, Binnengewässern und allüberall auf allen Landmassen, Gebirgen, Höhlen und in Gruben und sonst allüberall existierenden Pflanzen bestimmte Kriterien vorgegeben sind, nach denen alles eingeordnet werden kann. Aber wie ich weiss, herrscht diesbezüglich in den gesamten dafür zuständigen Wissenschaften noch heute ein riesiges Unwissen sowie auch Uneinigkeit und Streiterei vor, weil die einen alles besser wissen wollen als die andern. Daher ist es auch diesbezüglich besser zu schweigen und erlangtes Wissen für sich zu behalten.

Nun, die wohl unbestreitbare Tatsache ist sicher die, dass Tag für Tag unzählige Millionen und Milliarden dieser Kleinstlebewesen in den Meeren und in anderen Gewässern den grössten Teil allen auf der Erde verfügbaren Sauerstoffs herstellen. Diese, wie ich bei Sfath lernte, sind von Grund auf darauf ausgerichtet, die in den Meeren und auch in anderen Gewässern enthaltenen Mineralsalze sowie den Kohlenstoff aufzuspalten, und zwar dann, wenn die Sonne scheint und die Wasser erhellt und wärmt, wodurch bestimmte notwendige Prozesse für die Aufspaltung entstehen. Was sich dann daraus ergibt, ist der für alle Lebewesen notwendige Sauerstoff und andere lebenswichtige organische Stoffe, die dann vielen eigenständigen Wasserlebewesen, wie Fischen usw., als Nahrung dienen. Nur einmal einzig diese eine Fähigkeit des pflanzlichen Planktons betrachtet, lässt dessen Einzigartigkeit und ungeheure Wichtigkeit in bezug auf seine Funktion erkennen. Und effektiv lässt sich zu Wasser und zu Land auf der Erde im gesamten Pflanzenbereich kein anderes Lebewesen finden, das dazu in der Lage wäre, wozu das Plankton fähig ist und was es leistet. In seiner Weise ist das pflanzliche Plankton einmalig, einzigartig und absolut unübertreffbar, denn als grösster irdisch-natürlicher Sauerstoffproduzent, so kann man sagen, ist es absolut unersetzlich.

Grundsätzlich komponieren alle Weltmeere zusammen, wie auch gesamthaft alle grossen Seen und sonstigen Binnengewässer, das Klima der Erde, das jedoch durch die verbrecherischen Machenschaften der übermassiven Überbevölkerung infolge ihrer unersättlichen gierigen Bedürfnisse bereits in seiner normalen Funktion zerstört wurde. Effectiv handelt es sich dabei nicht nur um einen Klimawandel, sondern tatsächlich um eine Klimazerstörung, weil der natürliche Ablauf des periodischen Klimawandels durch die

schwerwiegenden zerstörerischen, vernichtenden und ausrottenden Eingriffe in den Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora derart beeinträchtigt wurde, dass er ausser Kontrolle geriet und sich nun zerstörend auswirkt. Und das ergibt sich nun gemäss genauen plejarischen Klimawandelabklärungen mehr als 42 000 Jahre früher, als der nächste normal-natürliche Klimawandel erfolgen müsste.

Nebst der Sauerstoffproduktion durch das Plankton ermöglichen auch das Sonnenlicht und die Sonnenwärme erst das Klima. Kalte und warme Luftschichten treffen dabei aufeinander und erzeugen so überall Wolkengebilde, die über die Erde ziehen und für die gesamte verschiedenartige Vegetation in allen Weltgebieten die notwendigen Niederschläge bringen. Dabei entstehen auch gewaltige grosse und kleine Luftströme, die Windsysteme hervorrufen, ausprägen und die Wetterverhältnisse beeinflussen, wie aber auch die Jahreszeiten und die Klimaverhältnisse in aller Welt, wobei die Meere auch die eigentlichen Wärmespeicher der Erdoberfläche sind, weil diese ungeheuer viel mehr Wärme der Sonnenenergie sowie deren diverse Strahlungen speichern, nämlich mehr als doppelt soviel, als dies der Atmosphäre und allen Land- sowie Gebirgsmassen usw. möglich ist.

Also regulieren die Meere nicht nur das Klima, sondern auch den Oberflächenwärmehaushalt der Erde, wobei dies dadurch möglich ist, weil das Wasser der Ozeane und aller Gewässer überhaupt die Eigenschaft hat, die gespeicherte Wärme der Sonne lange zu halten und allmählich und langsam wieder abzugeben. Das ist das Geheimnis der Wärmehaltung auf der Erde, denn die Meere und Binnengewässer entsprechen effektiv hochqualifizierten Klima-Regulierungssystemen, die verhindern, dass allzugrosse Temperaturschwankungen auf der Erde in Erscheinung treten und Klimakatastrophen entstehen.

13. Schadstoffimmissionen verschiedenster chemischer Arten, jedoch alle von Menschen erschaffen, sind weitere Faktoren, die nicht nur zu Waldschäden, sondern bis hin zum rettungslosen völligen Absterben von ganzen Wäldern führen, wie auch jede schrittweise Beweidung durch Vieh, wodurch einem Wald ebenso die Nährstoffe entzogen werden wie auch durch intensive Brennholzsammlungen von Bevölkerungen, die mit Holzfeuern kochen und heizen. Dies gilt aber auch für jeden Nährstoffentzug durch andere falsche schädliche Handlungen und Machenschaften, die eine Zerstörung der Stoffkreisläufe eines Waldes herbeiführen.

Wenn von einer bewussten Entwaldung zur Umwandlung die Rede ist, dann handelt es sich dabei um eine Zerstörung von Waldflächen, sei es durch eine völlige Schlagholzrodung oder Brandrodung, um andere Landnutzungsformen zu erschliessen. Dabei wird ein bestehendes Wald-Ökosystem in eine andere Nutzfläche umgewandelt, wobei durch dieses Handeln ein nicht standorttypisches Ökosystem geschaffen und durch ein neues ersetzt wird, dabei aber die ursprünglichen Habitate resp. Lebensräume der dort lebenden Arten zerstört werden und verlorengehen, wie auch die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes destabilisiert werden, die besonders für den Menschen von grosser Bedeutung sind und wovon er abhängig ist.

Solcherart Entwaldungen entsprechen im Zusammenhang mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe einer der massgebendsten Ursachen für die globale Erwärmung und ist klarerweise verursacht durch die Schuld des Menschen.

Doch ungeachtet dessen, dass durch die rasante Beschleunigung der Abholzung der Tropenwälder resp. Regenwälder, insbesondere in Brasilien, die Sauerstoffproduktion prekär gefährdet wird, macht sich keiner jener Menschen Gedanken oder gar Gewissensbisse darüber, insbesondere auch nicht der irre Präsident Brasiliens, Bolsonaro, denn diesen interessiert nur seine Macht und das Geld. Das aber bedeutet – und dagegen vermag wohl die ganze Weltgemeinschaft nichts oder kaum etwas zu tun –, dass der tropische Regenwald in Brasilien immer schneller und schneller abgeholzt und völlig zerstört wird. Das aber bedeutet ganz klar, dass dadurch die Erde in eine Zeit einer geochronologischen Epoche manövriert und gezwungen wird, die z.B. als <Menschliche Unvernunftsepoche>, als <Menschliche Dummheitsepoche> oder als <Menschliche Verantwortungslosigkeitsepoche> oder <Menschliche Zerstörungswutsepoche> usw. bezeichnet werden kann, also in eine Zeit der Zerstörung, die einzig durch den Verantwortungslosigkeitswahn der Erdlinge gemacht ist. Dieser Wahn wird sich aber rächen, denn auf lange Zeit gesehen wird in dieser Art und Weise der Amazonas-Regenwald und auch alle anderen Wälder der Erde ausgeräubert, zerstört und völlig vernichtet werden, die gesamte Weiterexistenz der Erdenmenschheit nicht nur in Frage gestellt, sondern ihren Untergang finden. Leider fehlt der gesamten mächtigen Agrarindustrie sowie dem Gros jener Landwirtschaftsbetreibenden jeglicher Verstand und jede Vernunft, die gewissenlos die lebensnotwendigen Wälder aller Art zerstören, oder die ebenso gewissenlos mit vielfältigen Giften arbeiten und auch dadurch Zerstörungen anrichten, alles vernichten und ebenfalls gewissenlos vielfältiges Leben der Fauna und Flora ausrotten. Und was die Zerstörung und Vernichtung des brasilianischen Regenwaldes betrifft, so ist die Tatsache nämlich die, dass dieser durch Raubbau gemäss plejarischen Angaben zwischen August 2018 bis zum heutigen August 2019 um insgesamt rund 14 800 km² geschrumpft ist.

Tatsache ist, dass in Brasilien der Regenwald hauptsächlich für die Fleischproduktion abgeholzt wird, und zwar, um für ein bis zwei oder drei Jahre neues Land zu gewinnen, wonach es unfruchtbar wird. Auf diesem Land werden dann unter oft grausamen Bedingungen Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten

für grosse Tierfabriken in Rekordzeit gemästet, die dann geschlachtet und die Fleischmassen speziell in die USA und nach Europa transportiert und von den Bevölkerungen gekauft und gegessen werden. Wie in Südamerika Fleischzuchtbetriebe bestehen, die ihre Tiere und ihr Federvieh in dieser Weise massenweise mästen, so existieren solcherart Betriebe auch viele in ganz Europa und in Asien usw. Die Mastnahrung für die Tiere und das Federvieh besteht dazu aus Kraftfutter, das sehr viel eiweissreiches Soja enthält, das vor allem aus Südamerika importiert wird, wo sich auch die Soja-Plantagen und die Rinderweiden immer weiter ausbreiten, eben in der Weise, dass die verantwortungslosen Landwirte usw. riesige Flächen Regenwälder abbrennen und zerstören, um Savannen zu schaffen resp. tropisches Grasland mit einzeln oder in lockeren Gruppen stehenden Bäumen und Sträuchern. Und dass dadurch nicht nur die Regenwaldgebiete rettungslos zerstört werden, sondern dass auch die dort lebenden Menschen und Tiere usw. aus ihren ihnen angestammten Gebieten vertrieben werden, das kümmert weder die verantwortungslosen Bauern, noch die Fleischfabrikbesitzer oder die Regierenden und Behörden. Ganz zu schweigen davon, dass sich die Fleischkonsumenten in US-Amerika und in Europa usw. deswegen infolge schlechten Gewissens auch nur ein einziges graues Haar wachsen lassen würden.

Tatsache ist, dass besonders in Brasilien und auch anderswo in Südamerika unglaublich viele Rinderfarmen existieren, wofür der Grund der ist, dass einfach Regenwald abgeholzt und abgebrannt werden und jedermann so billig an Land kommen und Viecher züchten und mästen kann. Das ist tatsächlich der Grund dafür, dass Brasilien schon seit Beginn des neuen Jahrtausends zum weltweit grössten Rindfleischproduzenten und Rindfleischexporteur geworden ist. Aber das geschah und geschieht zu Lasten des Regenwaldes, der für den Gewinn von Weideland gerodet, zerstört, verbrannt und vernichtet wird, und zwar in einem riesigen Mass, wobei plejarische Berechnungen belegen, dass durch die gesamten dortigen kriminellen Machenschaften rund 23 Prozent aller weltweiten Treibhausgase erzeugt werden, die zur Klimazerstörung beitragen.

Tatsache ist, dass durch den jährlichen Zuwachs der Überbevölkerung von rund 100 Millionen neugeborenen werdenden Erdlingen auch immer mehr Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten wie auch andere Lebewesen für Fleisch, wie auch Haustiere aller Art, speziell Hunde und Katzen, gezüchtet und gefüttert werden müssen. Das bedingt zwangsläufig, dass auch immer mehr Futtermittel für diese angebaut und in alle Welt transportiert werden müssen, und zwar insbesondere Soja.

Also ist klar, dass, weil die Überbevölkerung unaufhaltsam jedes Jahr um rund 100 Millionen Menschen wächst, demgemäss weltweit auch immer mehr Fleisch gegessen wird, folgedem immer mehr Rinder, Schweine, Pferde, Hühner und Puten wie auch andere Lebewesen gezüchtet und gefüttert werden müssen, wobei ganz speziell Rindviecher besonders grosse Produzenten des Treibhausgases Methan sind. Und da sich Soja besonders gut als Futtermittel eignet, weil es sehr viel Eiweiss und Energie beinhaltet, werden also auch für riesige Soja-Felder grosse Amazonas-Regenwaldgebiete niedergebrannt, wobei auch deren Artenvielfalt zerstört und letztendlich eines Tages ausgerottet wird. Ausserdem zeitigt der Anbau von Soja leider sehr viele negative Folgen, und zwar nebst dem, dass der Regenwald zerstört wird, wie auch andere Wälder, denn diese allesamt sind die <grüne Lunge> der Erde, denn ohne alle diese Wälder, wenn sie weiterhin zerstört werden, ist eine weltweite Katastrophe vorprogrammiert. Und dazu trägt dann auch die böartig-verantwortungslose Vergiftung der Böden und Gewässer bei, die rund um die Soja-Plantagen existieren, weil nämlich auf den Soja-Feldern Unmengen von Pestiziden und Herbiziden, nebst diversen weiteren Schädlingsbekämpfungsmitteln versprüht und auch Kunstdünger ausgebracht werden. Alle diese chemisch-toxischen Stoffe vergiften restlos alles, die Menschen, die dadurch erkranken und dahinsiechen, sämtliche Gewässer und die Wasserlebewesen, die dann gefangen und gegessen werden, wodurch ebenfalls viele Menschen erkranken.

14. Soja entspricht gemäss plejarischen Forschungen einem Produkt, das sehr viele negative Eigenschaften aufweist und auch dementsprechende Folgen zeitigt, und zwar bereits hinsichtlich des Anbaus, weil dafür völlig verantwortungslos riesige, für alles Leben notwendige Waldgebiete gerodet werden und verschwinden. Damit wird die <grüne Lunge> der Erde immer mehr zerstört, was bedeutet, dass ein weiterer Teil des Sauerstoffentwicklungsprozesses abgewürgt wird, während einerseits durch den Wald- und Sauerstoffverlust auch die Atmosphäre und das Klima immer weiter und stetig mehr geschädigt werden, und andererseits auch infolge des CO₂ und der sonstig durch die Waldzerstörungsarbeiten und Waldabbrennungen entstehenden Unmengen von Treibhausgasen.

In bezug auf den Sojaanbau werden auch die Menschen, der Boden und die Gewässer rund um die Soja-Plantagen in sehr übler Weise betroffen, denn um das Wachstum der Pflanzen zu fördern und sie dadurch auch von Schädlingen freizuhalten, werden die gesamten Plantagen mit grossen Massen Pestiziden übersprüht und die Böden zur Unkrautvernichtung mit Herbiziden getränkt. Die Tatsache daraus ergibt dann, dass all diese Chemikalien rundum das ganze Land und die Gewässer vergiften, weil der Wind die Giftstoffe weiterträgt und diese auch ins Grundwasser gelangen. Dies nebst dem, dass die Gifte, die auf die Pflanzen und auf den Boden ausgebracht werden, teilweise auch wieder ausdünsten und folglich durch die Winde in die Atmosphäre und also in die Luft gelangen, folglich sie durch die Winde weit

über das Land verteilt, von vielen Menschen und wilden Lebewesen eingeatmet werden, die dadurch früher oder später erkranken. Das aber ist nicht nur auf die nächste Umgebung bezogen, denn diese ausgedünneten Giftstoffe treiben gemäss plejarischen Forschungen Hunderte und gar Zigtausende von Kilometern überall hin, und zwar nicht nur bis nach Europa, sondern rund um den Erdball. Folgedem erkrankten auch in Europa und in aller Welt Menschen und andere Lebewesen durch die Giftstoffe, die sie mit der Luft einatmen. Zwar sind diese Stoffe sehr verdünnt und kaum mehr messbar, die in Südamerika – wie auch sonst überall in der ganzen Erdenwelt gesamthaft in allen sogenannten <Natur-> und Agrar- resp. Landwirtschafts- und Gartenbetrieben – im Zusammenhang mit der Sojaproduktion ausgebracht, versprüht und atemluft- und atmosphärenbelastend missbraucht werden.

In bezug auf Giftstoffe aller Art, sei es in irgendwelcher Form einer natürlichen oder künstlichen Nahrungsmittelproduktion, sei es hinsichtlich Medikamenten, Arbeiten oder in der Atemluft usw. gilt gemäss plejarischen Forschungen und Erkenntnissen, dass selbst winzig-minimalste Mengen an Giftstoffen in Pflanzen, Nahrungsmitteln, im Wasser und in der Atmosphäre und Atemluft absolut gesundheitsschädlich sind, und zwar sowohl für den Menschen als auch für alle Lebensformen überhaupt. Und diese Tatsache gilt auch dann, wenn mit den noch äusserst primitiven irdischen Messmöglichkeiten usw. keinerlei Giftstoffe mehr erkannt oder gemessen werden können, denn dazu sagen die plejarischen Forschungen und Erkenntnisse aus, dass alle bisher und zur heutigen Zeit auf der Erde erfundenen und in Gebrauch stehenden Messgeräte aller Art nur bis zu einem gewissen Grad nutzbar, jedoch bis zur Vollendung ungenügend und untauglich seien. Demzufolge, so lauten die plejarischen Erklärungen, seien z.B. die Angaben der neuesten Forschungsergebnisse der ETH resp. Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Universität Zürich falsch, denn deren <Entwarnung für Nutzpflanzen> würde vorgaukeln, dass Nahrungspflanzen, wie z.B. Reis, Mais und Co., keine Gefahr für die Konsumenten seien. Diese falschen Behauptungen seien verantwortungslos irreführend, denn die Konsumenten natürlicher Nahrungsmittel würden dadurch in eine trügerische Sicherheit manövriert und zur Unvorsichtigkeit verführt. All dies sei darum der Fall, weil durch die in der heutigen Zeit noch erst in den Kinderschuhen steckende primitive Technik effective tiefgründige und der Wirklichkeit entsprechende Ergebnisse nicht erarbeitet werden könnten, weshalb bisher auch die Pi-Zahl noch immer nicht in ihrer Richtigkeit habe eruiert werden können.

Wird gemäss den plejarischen Angaben die falsche Behauptung der ETH und Universität Zürich unter die Lupe genommen, dann geht diese darauf hinaus, dass falscherweise <versichert> wird, Giftstoffe aller Art würden von den äusseren Geweben nicht in die tiefsten Schichten von Nahrungspflanzen transportiert. Diese Behauptung entspricht aber weder der Wahrheit noch der Richtigkeit und kann gar als Lug und Betrug bezeichnet werden, und zwar darum, weil die Giftstoffe effektiv bis ins innerste Mark aller Pflanzen überhaupt transportiert werden und sich in deren Innerstem einlagern. Diese falsche Behauptung aber fundiert darin, weil die ETH und Uni Zürich über nur minderwertige und noch über viele Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte hinweg absolut unzureichende technisch-apparaturuelle Messgeräte usw. verfügen, die offenbar nur gerade dazu ausreichen, um Messungen bis in den Bereich von Nanopartikeln durchzuführen, während noch kleinere Partikel von den Grössen Piko, Femto, Atto, Zepto und Yocto nicht erfasst werden können, geschweige denn noch winzigere, denn Tatsache ist, wie Sfath lehrte, dass die allerwinzigsten im Universum existierenden Formen derart winzig sind, dass sie keine Grösse mehr aufweisen, sondern nur noch <Gegebenheiten> entsprechen und folgedem derart ungeheuer unscheinbar sind, dass sie, weil sie selbst für eine Kollision, und zwar egal wie kraftvoll und winzig sie sind, nicht einmal durch eine Teilchen-Kollision reproduziert werden können. Die allerkleinsten solcher <Gegebenheiten> sind seinen Erklärungen nach derart super-ultra-winzig-winzig, dass sie nur als <Unscheinbarkeiten> bezeichnet werden können und ungeheuer sehr viel kleiner sind als jegliches Elementarteilchen.

Was die ETH und Universität Zürich in unzulänglicher Weise erforschten, wurde im Internet veröffentlicht, was ich etwa in folgender Weise wiedergeben kann:

Durch eine Flammspraysynthese – dazu habe ich nachgesucht und erfahren, dass es sich dabei um eine <Neuartige Synthese magnetischer Nanostrukturen> handelt – wurden von ETH-Forschern rund 50 Maispflanzen je 20 Minuten lang besprüht und von diesen Nanopartikel erzeugt. Dazu wurde erklärt, dass wenn es um synthetische Nanopartikel und um die von diesen ausgehenden Gefahren gehe, dass dann in der Gesellschaft nach wie vor eine grosse Verunsicherung gegeben sei. Weiter habe nun eine interdisziplinäre Forschergruppe der ETH und Universität Zürich zur Aufklärung beigetragen. Das Team habe im Labor für Anorganische Chemie eine der weltweit relevantesten Nahrungspflanzen untersucht, und zwar Mais, die, wenn sie mit Nanopartikeln besprüht und bewässert werde, reagiere. Die Forschung beruhte dabei darauf, ob Nanopartikel die biologische Barriere <Pflanze> durchdringen und sich in dieser verteilen sowie womöglich auch in das Innere der Pflanze gelangen könne.

Nun, wie zu erwarten ist, konnten die Forscher natürlich infolge der ihnen zur Verfügung stehenden und für genaue Analysen primitiven und untauglichen Messapparaturen nichts feststellen, was einem effective Resultat entsprochen hätte. Die Folge davon war, dass nun behauptet wird, dass ein beruhigendes und wichtiges Ergebnis der Studie erzielt worden sei, wie dies bereits bei vorausgegangenen Untersuchungen an menschlichen Lungenzellen der Fall gewesen sei. Zu sagen ist dazu noch, dass die Forscher

für die Pflanzenexperimente in Kläranlagen auch Ceriumoxid-Nanopartikel nutzen, also ein keramisches Schleifmaterial, das besonders bei der Herstellung von Siliziumchips Verwendung findet und das meines Wissens aus den chemischen Elementen Cer und Sauerstoff hergestellt wird, wenn ich mich nicht irre. Zwar ist dieses Material nicht so verbreitet wie andere Metalloxide im Nanometermassstab, jedoch bietet es einen speziellen Vorteil, um selbst winzigste Konzentrationen eines Stoffes in einer Pflanze nachweisen zu können, wobei diese Nachweismöglichkeit offensichtlich nicht in die Bereiche unterhalb der Nanogrösse reicht. Weiter wurde erklärt, dass die gemessene Menge für den tatsächlichen während des Experiments erfolgten Partikel-Eintrag stehe. Beim Experiment <gelang> es den Forschern, mit der induktiv gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie die Partikel bis auf eine Nachweisgrenze von nur 0,4 Nanogramm pro Pflanzen-Blatt zu bestimmen.

Nun, das mag für die Forscher offenbar ein Riesenerfolg sein, wenn ich der heute noch existierenden primitiven Technik bedenke, doch damit kann ich das Ganze meines Erachtens nicht als wirklichen Erfolg sehen und einschätzen. Dies eben darum, weil ich, wenn ich allein die Technik und deren Möglichkeiten betrachte, wie ich sie bei Sfath kennenlernte und durch diese viel lernen konnte, weil sie um das Vielfache mehr ergeben haben als das wenige, was die ETH und Uni Zürich bis zur Nanogrösse erkannt haben, dann haben die Forscher damit noch nicht einmal in den wirklichen Anfang der Sache hineinschauen können, sondern nur auf das Oberflächliche, das heutzutage mit noch ungeheuer primitiven Mitteln halbwegs nachgewiesen werden kann.

Zu sagen ist noch, dass die Forscher die Maispflanzen vor dem Experiment einem geradezu gewaltigen Nanopartikel-Sturm ausgesetzt hatten, wozu sie insgesamt rund 50 Pflanzen in eine spezielle Handschuhbox stellten und diese dann 20 Minuten lang mit Ceriumoxid-Partikeln besprühten, die sie in einer anderen Box mit der sogenannten Flammsspraysynthese erzeugt hatten. Danach deponierten die Forscher einen Teil der Pflanzen beiseite, während sie den andern Teil mit deionisiertem resp. vollentsalztem Wasser abwuschen – wodurch Regen simuliert wurde, um dann von beiden Teilen der Pflanzen einige zurück ins Treibhaus zu stellen, wo sie weiterwachsen konnten. Dann wurden von allen grünen Versuchspflanzen Blätter genommen – zunächst einige frisch behandelte, dann später einige der neuen, die erst nach der Behandlung gewachsen waren.

Was dann festgestellt wurde war, dass die älteren Blätter zwar Nanopartikel angelagert, sich diese jedoch nicht tiefer eingelagert hatten und nicht weitertransportiert worden waren, wobei in neuen Blättern auch kein Ceriumoxid mehr zu finden war, wozu Quetzal erklärte, dass dies völlig natürlich sei, weil die zuerst auf die Pflanzen aufgetragenen Nanopartikel einfach wegfallen und sich zudem nicht auf neuwachsende Blätter übertragen und also nicht vererben würden.

Die Maispflanzen wurden auch mit Ceriumoxid-Partikel-haltigem Wasser gegossen, um die Aufnahme über die Wurzeln zu bestimmen, wobei die Forscher aber in den dieserart bewässerten Pflanzen keine Partikel im Mais nachweisen konnten, wozu Quetzal auch erklärte, dass von den Pflanzen trotzdem solche aufgenommen worden seien, jedoch einerseits in einem Mass, das weit unter der Nanogrenze sei, und andererseits würden diverse Pflanzen bestimmte über die Blätter oder Wurzeln aufgenommene Stoffe, also auch Gifte, in andere Stoffstrukturen umwandeln, die jedoch weiterhin giftig seien und sehr stark <verdünnt> würden.

Nun ist aber noch etwas anzusprechen, das in bezug auf die Klimazerstörung auch gesagt sein muss, nämlich die Massentierhaltung in aller Welt, wofür das Futter aus Südamerika kommt, um einerseits in Grossbetrieben billig Fleisch, Milch und Butter herzustellen, das dann trotzdem übersteuert an die Konsumenten verkauft wird. Allein für die Futterherstellung wird ungeheuer viel Chemie eingesetzt und damit alles vergiftet sowie auch Unmengen Wasser verbraucht, während dabei auch unzählige Tonnagen an CO₂ und anderen Treibhausgasen erzeugt werden, die das Klima weiterhin beeinträchtigen und immer mehr zerstören, wodurch die Naturgewalten immer mehr ausarten und urweltlicher werden. Dies nebst dem, dass die Tiere und alles Federvieh, die herangezüchtet und gemästet werden, bis zur Schlachtung vielfach grosse Qualen erleiden. Und dass dabei auch hinsichtlich des Futteranbaus viel Unheil geschieht, das stört niemanden, und es wird nicht einmal in der Öffentlichkeit bekannt, dass damit verantwortungslos eine Naturzerstörung sondergleichen betrieben wird, die gar weltweit stattfindet. Tatsache ist nämlich, dass weltweit rund 70 Prozent aller Felder und Äcker sowie Weiden einzig nur für Tierfutter genutzt werden, nebst dem, dass Regenwälder gerodet und niedergebrannt werden, um den ständig steigenden Mehrbedarf von Neuland für die Futterproduktion und für neue Weideflächen zu gewinnen. Und dies geschieht jedes Jahr immer wieder neuerlich und immer mehr und mehr in Relation zur hemmungslos weiter ansteigenden Überbevölkerung, wobei zudem auch ständig grössere Massen an CO₂ und anderen Treibstoffgasen erzeugt werden, folgedem die Atmosphäre immer strenger damit belastet wird und die Klimazerstörung weiter voranschreitet, bis eines Tages ein Kollaps erfolgt. Durch alle diese verbrecherischen Machenschaften, die aus den unersättlichen Bedürfnissen der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung hervorgehen, erfolgen also alle Zerstörungen in der Natur, an deren Fauna und Flora sowie am

Planeten selbst, und damit auch alle Vernichtungen einer grossen Zahl artenreicher Lebensräume für immer, wie auch Ausrottungen vieler Lebensformen diverser Gattungen und Arten.

Allein der Soja-Anbau, der hauptsächlich in Brasilien, Argentinien und Paraguay immer mehr vorangerieben wird, und zwar für Tierfutter und als Nahrungsmittel für die überbordende Menschheit, wächst stetig in Relation zum Überbevölkerungswachstum und der damit ebenfalls zunehmenden Masse der Schlachttiere und des Federviehs usw., und zwar, weil durch die wachsende Menschheit der Fleischbedarf immer mehr und mehr ansteigt.

Soja, das für Tierfutter und Menschennahrung dient, wird schon seit Jahrzehnten dort angepflanzt, wo früher Regenwald oder Savanne war, und die Flächen, auf denen allein Futter-Soja für die EU-Diktatur angepflanzt wird, umfassen heute mehr als 125 000 Quadratkilometer, wobei auch noch Rinderweiden mit riesigen Landflächen dazukommen. Allein Brasilien züchtet heute die weltumfänglichste Masse von Rindern, die gegenwärtig mehr als 185 Millionen Tiere umfasst. Und dafür wurden bis heute mehrere Hunderttausend Quadratkilometer vom Amazonas-Regenwald abgeholzt, wobei auch unzählige Tonnagen CO₂ und andere Treibhausgase erzeugt wurden und zur Zerstörung des Klimas beigetragen haben.

Alle Auswirkungen dieses ganzen Wahnsinns und der völligen Verantwortungslosigkeit, was gesamthaft der Überbevölkerung als Schuld anzurechnen ist, brachte bisher einen Verlust einer grossen Artenvielfalt, was nicht wieder gutgemacht werden kann. Und werden der Urwald in Südamerika sowie andere ähnlicher Art in Asien usw. sowie weltweit auch normale Wälder zugunsten der wachsenden Überbevölkerung vernichtet, dann sterben zudem weltweit immer mehr wilde Lebensformen aller Gattungen und Arten der Fauna und Flora aus.

Allein die Fleisch-Produktion erzeugt weltweit, also nicht nur in Südamerika, massenhaft CO₂, so auch Tropenwald-Rodungen, wie auch Treibhausgase, wie Lachgas durch Dünger und Methan bei der Verdauung in Rindermägen, wobei diese in die Atmosphäre entweichen und das Klima zerstören. Und auch dies ist eine Tatsache, wovon die kleine naive Greta Thunberg ebenso keinerlei Ahnung oder Wissen hat, wie auch nicht alle Demonstrierenden rund um die Welt, wie aber auch nicht das Gros der Regierenden und Behördenmitglieder, die infolge der Greta-Thunberg-Manie in bezug auf Klima- und Umweltschutz grossmülig blöd und dumm umherschnorren und CO₂-Steuern und sonstige Unsinn-Steuern erfinden, um die Bevölkerungen zu schröpfen und zu terrorisieren.

Auch die Züchtung, Massenhaltung und Massennästerei unzähliger Kühe, Kälber, Ochsen, Stiere, Reptilien, Schweine, Pferde, Esel, Zuchtwild wie Hirsche und Rehe, Bären, Kaninchen, Hühner, Gänse, Süss- und Salzwasserfische, Vögel, wie gar Hunde, Katzen, Kängurus, Mehlwürmer, Heuschrecken und Käfer und was sonst alles auf den Speisetellern der Erdlinge in aller Welt aufgetragen wird, erschaffen ungeheure Massen an CO₂ und anderen Treibhausgasen und fördern gewaltig die Klimabelastung. Das aber ist offenbar der kleinen naiven Greta Thunberg, wie auch allen ihr folgenden klimademonstrierenden Anhängerschaften ebenso nicht bekannt, wozu auch das Gros der Regierenden, Behördenbeamten und Umweltschutzschreienden weltweit gehört. Auch haben sie alle keinerlei Ahnung oder Wissen davon, wie lebensformenverachtend das Ganze der Züchtung, Massenhaltung und Massennästerei abläuft, wobei alles mit unvorstellbar katastrophalen Qualen der Tiere, des Getiers, des Federviehs und sonst aller Lebensformen einhergeht. Viele dieser Lebewesen krepieren effektiv elend unter qualvollen Schmerzen auf Weiden, in Ställen und auf den Transporten in die Schlachthäuser, in denen sie in der Regel erst recht noch geprügelt und bösartig gequeng werden.

In den Zuchtbetrieben und Mästereien vegetieren alle zur Schlacht bestimmten Lebewesen eng eingepfercht und dicht gedrängt dahin und trampeln einander nicht selten tot. In Wahrheit entsprechen diese Betriebe in keiner Weise effektiven Landwirtschaftsbetrieben, sondern Zucht-, Haltungs- und Mastfabriken, in denen alle Lebewesen nicht als solche, sondern nur als Nutzobjekte misshandelt werden und dabei völlig verschmutzt und gestresst sind. Horntieren werden brutal die Hörner weggesägt und Wunden geschlagen, Hühnern werden die Schnäbel soweit weggeschnitten, dass sie gerade noch knapp ihr Futter aufnehmen können, während Ferkeln ohne Betäubung brutal die Zähne ausgerissen und die Schwänze abgeschnitten werden, damit sie sich nicht gegenseitig verletzen können.

Nebst der katastrophalen Züchtung, Haltung und Mästung für die Fleischproduktion der von Anfang bis Ende gequälten Lebewesen, werden jedoch auch Menschen in jeder möglichen kriminellen Art und erbärmlichen, menschenunwürdigen Weise drangsaliert, und zwar durch Landraub für Plantagen, wobei Waldbewohner und Kleinlandbesitzer aus ihren Heimstätten vertrieben werden. Ihr Land wird ihnen einfach geraubt, und dies in der Regel mit brutaler Gewalt, und wenn sie sich nicht von ihrem Grund und Boden vertreiben lassen und sich nicht fügen, dann werden sie einfach ermordet. Und das geschieht einerseits in aller Welt so, wo Plantagen angesetzt werden, also nicht nur in Südamerika, und andererseits unternehmen weder die Regierungen der betreffenden Länder etwas dagegen, noch deren Sicherheitsorgane, denn Plantagen aller Art bringen für die Regierenden Schmiergelder und Steuern, wobei auch die Sicherheitsorgane durch Schmiergelder profitieren. Doch all diese Tatsachen werden weltweit von den Regierungen ebenso totgeschwiegen, wie auch von sogenannten Hilfsorganisationen und mancherlei an-

deren Stellen, die sich durch Schmiergelder bereichern können, was natürlich rundum ebenso vehement bestritten wird, wie auch andere Tatsachen. Also ergibt sich weltweit überall weiter das Elend der Landvertreibungen für Plantagen, wie aber auch für Acker- und Feldbau und für Weideland. Die dadurch entstehenden Folgen für die vertriebenen oder teils ermordeten Familien zeitigen sich dann nicht nur in brüllender Armut, sondern auch in Krankheiten, Elend und Hoffnungslosigkeit. Gleicher- oder ähnlichermassen geschieht es aber auch in den Industriestaaten usw., wo ebenfalls Land- und Hausbesitzer vertrieben werden. Dies, wenn sie gezwungenermassen oder infolge Geldgier ihr Land und Heim verkaufen müssen oder um des schnöden Mammons willen eigenwillig verkaufen, was in der Regel darin gründet, weil neues Bauland für Wohnhäuser usw. für den ungeheuren weiteren Zuwachs der Überbevölkerung benötigt wird.

Was nun aber die Zucht, Haltung und Mästung von Lebewesen diverser Gattungen und Arten betrifft, so kommt heute nahezu jedes Stück Fleisch – insbesondere in den Supermärkten – aus Massenzucht-, Haltings- und Mastbetrieben heraus. Diese aber existieren nicht nur in Südamerika und Asien usw., sondern auch in US-Amerika, Kanada und in diversen Ländern Europas. Nur wenig Fleisch entstammt noch normalen Zucht- und Haltungsformen. Auch Fleisch mit dem Neuland-Siegel ist gross im Handel, doch wird <sauberes> Fleisch jedoch effektiv immer rarer, wobei in bezug auf diese <Sauberkeit> aber oft berechtigte Zweifel angebracht sind, und zwar auch bei Biofleisch, das als solches ausgezeichnet wird, jedoch trotzdem aus der Umwelt toxische Stoffe beinhaltet, die durch Wind, Luft und Regen auf die Bioprodukte übertragen werden, folgedem es auch kein absolut giffreies Biofleisch und Biogemüse gibt, wie plejarische Forschungsergebnisse absolut klar beweisen. Das bedeutet, dass auch dann, wenn in Ökobauernbetrieben nur Futter vom eigenen Feld und aus der Umgebung verfüttert und Gemüsebau und Obstbau ohne jeglichen Chemieeinsatz usw. betrieben wird, eben trotzdem alles durch Luft, Wind und Regen mit toxischen Stoffen kontaminiert wird, wenn auch in geringeren Massen als eben dann, wenn Chemiestoffe direkt ausgebracht werden.

Tatsache ist, dass viele Menschen sparen und Fleisch möglichst in den Supermärkten billig kaufen wollen, doch wird dabei nicht bedacht, dass dafür all die kriminell gezüchteten, qualvoll gehaltenen, gemästeten und greulich geschlachteten Lebewesen sowie der Planet Erde, der langsam aber sicher ebenso zerstört wird wie auch die Natur und deren Flora, den Preis dafür bezahlen müssen. Allein die Produktion von Fleisch stellt eine der Hauptursachen dafür dar, dass ganz besonders in Südamerika die verbrecherische Abholzung des Regenwaldes erfolgt, während in Asien, Afrika und Europa andere riesige Waldgebiete für den Holzhandel ausgeholzt und die diversen riesigen Unmassen an Hölzern per Bahn und Schiff um den Globus transportiert und dadurch ebenfalls Unmassen an CO₂ und weiteren Treibhausgasen erzeugt werden, die ebenfalls dazu beitragen, die Klimazerstörung weiter anzutreiben.

Wird der Amazonas-Regenwald betrachtet, dann wird dieser zum grössten Teil durch die Rinderzucht zerstört. Doch es werden auch in anderen grossen Zucht-, Haltings- und Mastbetrieben Rinder, Schweine, Hühner und Puten usw. in grossen Tierfabriken in Rekordzeit gemästet, und zwar sehr oft unter grausamen und qualvollen Bedingungen für die Lebewesen. Das ganze Futter für diese Lebewesen ist nur noch Kraftfutter, in dem sehr viel eiweissreiches Soja enthalten ist, das eben vor allem auch wieder aus Südamerika stammt und in alle Welt exportiert wird, insbesondere auch nach Europa. Und da dies ungeheuer viel Geld einbringt, breiten sich die Soja-Plantagen immer mehr und weiter aus, und zwar auch auf den Rinderweiden, was wiederum dazu führt, dass noch mehr Amazonas-Regenwald gerodet, abgebrannt und vernichtet wird. Also müssen in Relation zur wachsenden Überbevölkerung weitere grosse Flächen Regenwälder und Savannen dem Soja-Anbau weichen, wie natürlich auch alle Waldbewohner und alle anderen Menschen und Lebensformen, die dort leben.

Die Massentierhaltung fördert billiges Fleisch, billige Milch und billige Butter und Käse, und diese Produkte sind nur in Grossbetrieben herzustellen, die nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Staaten der Welt existieren als nur in den südamerikanischen. Tatsache ist aber, dass das Futter für alle Tiere, Kühe, Schafe und Ziegen – auch für viele andere Lebewesen – in Südamerika produziert und durch CO₂- und andere Treibhausgase die Atmosphäre belastend nach Europa und in alle Welt transportiert werden. Beim ganzen Produktionsprozess wird viel Chemie eingesetzt und Wasser verbraucht, wobei aber auch die Tiere leiden, die gezüchtet, gehalten und gemästet werden. Und in bezug auf die Soja-Produktion, die nicht nur für die das Fleisch liefernden Tiere dient, sondern auch für andere Lebensformen, nebst den Menschen, die auch Sojaprodukte essen, liefern die Tiere Milch, woraus Butter, Joghurt und Käse usw. produziert werden.

Wie schon mehrfach erklärt, erfolgt eine ungeheure Naturzerstörung, wobei – ein andermal gesagt – 70 Prozent der weltweiten Äcker und Weiden nur für Tierfutter genutzt werden, wobei die Regenwälder und andere artenreiche Lebensräume nicht nur verdrängt, sondern für immer zerstört, vernichtet und ausgerottet werden.

Durch die Machenschaften infolge der Bedürfnisse der Überbevölkerung und die zudem diesbezüglich immer weiter und höhersteigenden verbrecherischen, zerstörenden, vernichtenden und ausrottenden Machenschaften in Relation zum weiteren unaufhaltsamen Wachstum der Überbevölkerung, entsteht ein

Verlust der Artenvielfalt ohnegleichen, wovon sich der Planet, die Natur und deren Fauna und Flora niemals wieder erholen können.

Grundlegend ist ganz besonders der Amazonas-Regenwald eine der artenreichsten Regionen des gesamten Planeten, wobei jedoch durch den kriminellen sowie den bewilligten Holzraubbau, die verbrecherischen Rodungen, Waldabbrennungen und chemischen Waldzerstörungen usw. viele Lebensformen vom Aussterben bedroht sind. Diese werden in der plejarischen Zoologielehre nicht einfach als Tiere und das Ganze auch nicht als Tierkunde bezeichnet, sondern je gemäss deren Gattung und Art genannt, weil gemäss der plejarischen Exaktheit jede nach deren besonderen Eigenheiten und Eigenschaften zu bezeichnen sind. Demzufolge können unter dem Begriff Tier nur Gattungen und Arten genannt und aufgeführt werden, deren Gene in eine Einordnung der Kategorie der <Mammalia> resp. der Säuger resp. eben Säugetiere gehören. Dies während Vögel z.B. – gemäss Taxonomie resp. der Einordnung der Lebewesen in systematische Kategorien – als Wirbellebensformen der Klassifikation Tetrapoden resp. Dreifüsser resp. Dreizeher gelten, wenn ich den Begriff aus meinen Griechischkenntnissen richtig übersetze. Die Vögel aber, und zwar sowohl die Flugfähigen als auch die Läufer, die heute noch als einzige diesbezügliche überlebende Gattungen und Arten der Dinosaurier existieren, entsprechen einer Teilgruppe jener Urahn-Reptilienähnlichen, die noch vor rund 70 Millionen Jahren gelebt haben.

Nun, das plejarische zoologische Bezeichnungssystem nennt also exakt jede Lebensform nach deren effectiver Gattung und Art und also nicht alle Lebewesen einfach als <Tiere>, wie das in der irdischen Zoologie fälschlich getan wird. Also sind als Tierarten solche zu nennen, die Säuger resp. Säugetiere sind. Weiter sind auch alles Getier resp. eine Anzahl nicht näher charakterisierter Lebensformen, dann auch die Vögel, Echsen, Schlangen, Käfer, Schmetterlinge, Falter, Fische und Libellen usw., wie auch Tausende Gattungen und Arten von Insekten, die allesamt vom Aussterben bedroht sind. Und dazu will ich kurz eine kleine Anzahl von Lebensformen aufzeigen, die es vielleicht schon bald nicht mehr gibt, wie den rosafarbenen Amazonas-Delphin und Rotkehl-Brillantkolibri und Kolibris allgemein, der goldene Pfeilgiftfrosch und andere Pfeilgiftfrösche, wie auch Gürteltiere, Echsen, Schlangen, Vogelspinnen, Papageien, Faultiere, die Gibbonart Siamangs, der nördliche Spinnenaaffe usw. usf.

Der brasilianische Amazonas-Regenwald ist, wie erklärt, der grösste zusammenhängende Regenwald der Welt und ein absolutes Paradies für unzählige Pflanzen sowie Gattungen und Arten von Lebewesen, und all das durfte ich schon als Junge zusammen mit Sfath sehen und dabei Eindrücke sammeln, erleben und erfahren, die ich meiner Lebtag niemals vergessen werde und die mich dahin geführt haben, die Natur und deren Fauna und Flora in deren gesamter Wirklichkeit wahrzunehmen und daraus zu lernen. Auch habe ich in aller Welt erlebt und erfahren, dass in keiner anderen Region der Erde eine derart phantastische und umfangreiche Vielfalt von Pflanzen und eigenständigen Lebewesen existiert, wie im Amazonas-Regenwald, der in den 1940er Jahren noch ein effectives Paradies war, jedoch heute durch die Bedürfnisse der überbordenden Überbevölkerung infolge deren krimineller und verantwortungsloser Machenschaften ein Zerstörungshölleninferno. Bereits ist es soweit, dass weltweit jeden Tag auch über 100 Lebensformen verschiedener Gattungen und Arten aussterben, worüber sich jedoch weder die dafür Verantwortlichen noch das Gros der Erdenmenschheit oder der Regierungen Gedanken machen. Und dies tut auch das Gros der Behördenbeamten nicht, wie auch nicht die grosskotzigen Religionisten und angeblichen <Gottesstellvertreter>, die effectiv besonders darum bemüht sein müssten, weil sie ja angeblich den <Göttlichen Willen> lehren und verbreiten sollen, der ja, wenn dieser angebliche <Gotteswille> unter die Lupe genommen wird, derart sein müsste, dass auch der Amazonas-Regenwald geschützt und erhalten sowie jeder Frevel an ihm verboten und geahndet werden müsste, weil er dann ja ein Willenswerk des angeblichen Gottes sein müsste. Aber diesen Gottes-Unsinn kann man ja beiseitelassen, denn wo kein Gott-Schöpfer ist, kann ein solcher Verbrechen auch nicht verhindern, wie eben in bezug auf die Zerstörung und Vernichtung des Amazonas-Regenwaldes und die Ausrottung von dessen Lebewesen. Doch Tatsache ist, dass sich auch die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre Anhänger und Demonstrierenden sowie in Wahrheit auch das Gros der Umweltschützer usw. keinerlei wirklich tiefgreifende Gedanken darum machten. Ihr wahres Metier ist nur das, dass sie sich wichtig machen und u.U. dadurch noch finanziell, reisemässig oder sonstwie profitieren können. Nun also nochmals: Wird der Urwald, der Regenwald vernichtet, dann sterben viele eigenständige Lebensformen diverser Gattungen und Arten rettungslos aus, wie ebenso ungeheuer viel der Pflanzenwelt, wozu auch kostbare Medizinpflanzen gehören, die für die Menschen unersetzlich sind. Ausserdem wird durch die kriminellen und verbrecherischen Machenschaften hinsichtlich der Regenwaldzerstörung auch die Belastung der Atmosphäre durch CO₂ und sonstige Treibhausgase immer schlimmer und zerstörender, wobei diese Giftstoffe, die bei der Tropenwald-Rodung entstehen, das Klima immer mehr zerstören.

15. Was jetzt noch zu sagen ist, das bezieht sich darauf, wie ich ja schon erwähnt, aber nur kurz angesprochen habe, dass die Naturgewalten immer stärker und umfangreicher, langanhaltender sowie weitläufiger werden, wie ich das schon gegen Ende der 1940er Jahre als Voraussage beschrieben und mit Hilfe von Pfarrer Zimmermann und meinen Lehrern Karl Graf und Gustav Lehman an viele Zeitungen,

Radiostationen und Zeitschriften gesandt, jedoch nie eine Antwort darauf erhalten habe, wie auch von keinen Angeschriebenen etwas veröffentlicht wurde.

Was nun zu sagen ist, das bezieht sich auf die gegenwärtige und kommende Zeit, wie ich diese eben schon damals beschrieben habe, denn jetzt erfüllen sich gegenwärtig und auch zukünftig die Voraussagen. Also werden künftighin die im Süden des Planeten entstehenden Stürme immer gewaltiger, urweltlicher und sich in deren Geschwindigkeiten stark erhöhen und ihre Zerstörungswerke immer weiter in den Norden der Erde ausweiten. Dies wird aber nicht nur in den atlantischen, sondern auch in den pazifischen Gebieten der Fall sein, wodurch sich weltweit ungeheuer steigende massenweise Zerstörungen an menschlichen Errungenschaften ergeben und ganze Dörfer ausradiert, viele Lebensexistenzen vollständig vernichtet und immer mehr Menschen getötet werden. Also werden die Gewaltstürme und Unwetter allüberall im Atlantik, auf dessen Inseln und rundum in allen Ländern Südamerikas und US-Amerikas bis hinauf nach Alaska und Kanada, wie aber auch in ganz Europa, Eurasien, Russland und allen Staaten bis weit in den Osten immer verheerender und zerstörender. Dies wird aber auch im Pazifik, auf dessen Inseln und in allen Ländern um diesen herum so sein. Folgedem werden ganz Asien sowie Australien und Neuseeland und ganz Indonesien ebenso immer mehr von urweltlichen Stürmen getroffen werden, die auch dort in den Urwäldern Verheerungen, Zerstörungen und Vernichtungen anrichten und allüberall in allen Ländern viele Menschenleben fordern werden. Aber auch Afrika und Arabien werden nicht verschont bleiben, wie auch nicht die Arktis, Antarktis und Grönland, die ihr Eis ebenso verlieren werden wie auch alle Gebirgsgletscher weltweit.

Tatsache ist, dass alle heutigen verheerenden und katastrophalen Geschehen in der gesamten Natur einzig und allein auf die kriminellen Machenschaften der Erdlinge zurückzuführen sind, und zwar infolge der Bedürfnisse aller Art, die von der unendlich unvernünftig und selbstüchtig steigenden Überbevölkerung immer mehr gefordert werden, wodurch der Planet, dessen Natur und Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima zerstört werden. Und dies geschieht nicht nur aus Unvernunft, sondern in erster Linie aus blankem Schwachsinn und Egoismus der Erdlinge, die im Wahn leben, dass Nachkommen alles Glück einer Ehe und Familie seien und deshalb entgegen aller Vernunft und aller Verantwortung gegenüber der gesamten irdischen Existenz ein Recht auf Nachkommenschaftszeugung bestehe. Und effectiv ist jegliche diesartige egoistische Ansicht und Meinung nicht nur schwachsinnig, sondern unbedacht sowie grenzenlos verantwortungslos, wobei auch bedacht werden sollte, dass, wenn Nachkommenschaft auf die Welt gestellt wird, diese einerseits auch wieder Bedürfnisse hat, die erfüllt werden müssen und die folglich zur weiteren Zerstörung, Ausräuberung und Vernichtung der Erde, deren Ressourcen und Ausrottung der Fauna und Flora beitragen. Gemäss plejarischen Berechnungen hätten daher ab dem Jahr 1980 kontrolliert ein Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle eingeführt werden müssen, weil diese bei der damaligen Erdbevölkerung von 4,5 Milliarden noch effectiven Erfolg gebracht und die Menschheit wieder auf ein planetengerechtes Mass hätte reduziert werden können. Und dies hätte durch bemühende Aufklärungen der Behörden gegenüber den Bevölkerungen erfolgen sollen, also durch eine regierungs- und behördenamtliche Aufklärungsaktion, die zeitdauernd hätte laufen und die Erdlinge zur Vernunft anregen müssen, was also einer gewaltlosen amtlichen Anordnung und Verfügung entsprochen hätte. Das aber wurde nicht durchgeführt und damit auch die Erdlinge nicht zu Verstand und Vernunft angehalten, um ihren schwachsinnigen Egoismus zu bekämpfen und sich verantwortungsvoll gegenüber aller irdischen Existenz, dem Planeten, dessen Natur und Fauna und Flora sowie dem Leben selbst zu verhalten und die Menschheit auf einen planetengerechten Normalstand zurückzubringen. Das aber wurde nicht getan, folgedem heute eine 9-Milliardenmenschheit mit ihrer grenzenlosen Gier nach allen möglichen und unmöglichen Schwachsinnbedürfnissen den Planeten, dessen Natur, Fauna und Flora sowie die Atmosphäre und das Klima in vielen Dingen bereits irreparabel zerstört hat und dies auch weiterhin in verbrecherischer Weise tut. Also ist die letztendlich unvermeidbare Endkatastrophe bereits vorprogrammiert und nicht mehr aufzuhalten, wenn nicht doch noch Verstand und Vernunft zur Geltung gebracht werden. Das aber könnte offenbar nur noch durch Regierungs- und Behördengewalt geschehen, doch auch das ist fraglich, denn dazu müssten im Gros der Regierungen und Behörden Verstand- und Vernunftbegabte das Ruder in die Hand nehmen. Das aber ist wohl ein Ding der Unmöglichkeit, weil solche Leute dort als Gros nicht existieren und die wenigen, die in diesen Positionen als Verstand- und Vernunftbegabte ihr Bestes zu tun versuchen, kein Gehör finden und nichts tun können, um alles in bessere und gute sowie heilsame Bahnen zu führen. Also wird es letztendlich gewaltig krachen, was so sicher sein wird, wie dass kein Gott Hilfe bringen kann, weil niemals eine solche imaginäre Wahn-Schöpfergestalt existierte, und weder heute existiert, wie auch morgen, übermorgen noch irgendwann bis in fernste Zukunft keine solche existieren wird. Effectiv ist der Mensch allein das Wesen, das er als Gott erachtet, folgedem ist er für alles und jedes selbst verantwortlich, weshalb nur er ganz allein alles erdenkt, ausführt, richtet und erschafft, so also auch die Klimakatastrophe und u.U. seinen eigenen und gesamt menschlichen Untergang. Effectiv hat niemals ein Gott die Welt, die Natur, Fauna und Flora und das Universum oder sonst irgend etwas erschaffen, sondern dies alles geschah allein durch die Schöpfung Universalbewusstsein, während der Mensch mit allem Leben darin existiert und es gerecht und des Rechens pflegen und verwalten soll. Leider wird der

Mensch aber von seinem Egoismus, Schwachsinn und von seiner Gier und von allem Bösen, Schlechten und Zerstörerischen beherrscht und ist verantwortungslos auf Vernichtung aus, um dadurch seine Ausartungen, Süchte und Laster usw. befriedigen zu können. Aber so, wie er das zum Schaden aller Existenz und allen Lebens tut, könnte und müsste er gegenteilig seine Gedanken, Gefühle, Ideen, Bedürfnisse sowie all sein Können, Handeln und Verhalten usw. in der Weise zum Besten, Guten und Positiven ausrichten und tun, indem er alles durch Verstand und Vernunft wieder verantwortungsbewusst in Ordnung bringt. Tatsächlich gibt es nämlich keinen anderen Gott als den Menschen selbst, weshalb schon seit alters her jeder verstand-vernunftträchtige Mensch sich niemals auf einen religiösen Glauben und daher auch nie auf die Hilfe eines imaginären Gottes gestützt, sondern immer alles selbst getan und sich selbst geholfen hat. Das gilt auch heute noch und in alle Zukunft, denn allein der Mensch ist Gott und nur er kann sich selbst helfen, was für jeden Erdling gilt, wie das auch im uralten Sprichwort zur Geltung gebracht wird: <Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.>

Nun aber wieder zurück zu den Zerstörungen, Vernichtungen und Ausrottungen, die durch das kriminelle Verhalten der Erdlinge am Planeten Erde und an dessen Natur, Fauna und Flora angerichtet werden und auch die Atmosphäre und das Klima katastrophal in Aufruhr bringen. Dazu muss auch etwas bezüglich der Bergwelten gesagt werden, denn diese werden in ihrer Natürlichkeit nicht nur verschandelt, sondern es wird auch deren Fauna und Flora durch Wanderwege, Seilbahnen und dazugehörige Gebäude, Hotels und Wohnhäuser usw. zerstört. Durch den Bergwelt-Massentourismus wird die gesamte Welt der in den Bergen angestammten Vögel und der auf und im Boden lebenden Lebensformen gestört, vertrieben und ihres Lebensraumes beraubt. Das geschieht nicht nur vom Frühling bis in den späten Herbst hinein, wenn unzählige Wanderer in den Bergen alles Naturleben in Aufruhr versetzen, Verrückte mit Mountainbikes die gesamte Bergruhe und Erhabenheit der Bergwelt zerstören, sondern es ergibt sich auch im Winter, wenn die Skipisten benutzt und massenweise Erdlinge die Ruhe und Erhabenheit der Berge sowie die Lebensräume der Lebewesen stören. Last but not least sind auch die Störungen in der Bergwelt zu nennen, die durch das Klettern hervorgerufen werden. Und all diese die Natur und deren Fauna und Flora beeinträchtigenden und zerstörenden Machenschaften, durch die zudem in verschiedenen Weisen auch Treibhausgase erzeugt werden, sind ebenso schlimm und völlig armselig und bar jeglichen Intellekts, wie auch alle jene mit ihren völlig idiotischen Behauptungen, Ideen und Vorschlägen, die sich als sogenannte Forscher, Umweltschützer und Wissenschaftler sehen und meinen, mit ihren Unsinnigkeiten die Klimazerstörung abwenden und die Welt retten zu können. Alle sind sie, wie die kleine naive Greta Thunberg und alle ihre Anhänger sowie die Grossmäuligen in den Regierungen und Behörden, völlig blind gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit, dass nämlich nicht ihre dummen, naiven Ideen und Vorschläge usw. das Problem der Klimazerstörung lösen können, sondern einzig und allein ein weltweiter langjähriger Geburtenstopp und eine strikte Geburtenkontrolle, um dadurch die Überbevölkerung drastisch zu reduzieren. Nur dadurch ist es möglich, alle zerstörerischen Machenschaften der Erdlinge einzudämmen und letztendlich zu beenden, eben dann, wenn immer weniger Menschen und damit immer weniger Bedürfnisse werden, die nicht mehr zu erfüllen sind und folglich auch die Ressourcen des Planeten nicht mehr ausgebeutet, die Regenwälder nicht mehr gerodet und abgebrannt, wie auch die Fauna und Flora nicht mehr vernichtet und ausgerottet werden usw. usf. Nur eine mächtige Reduzierung der Überbevölkerung auf eine planetengerechte Anzahl ist die einzige wahre und richtige Lösung aller Probleme.

Egal ob Forscher, Experte, Wissenschaftler, Doktor oder Professor, alle die solche akademische Titel tragen und ihre dummen Sprüche klopfen in bezug darauf, was gegen die Klimazerstörung – die sie lügenhaft bagatellisierend immer noch Klimawandel nennen – getan werden soll, entspricht dies effektiv deren akademischer <Bildung>, die auf nichts als auf Hypothesen resp. Vermutungen aufgebaut ist. Dementsprechend sind auch ihre verrückten, dummen, wirren und unbedachten Ideen und Vorschläge zur Beendigung der Klimazerstörung. Tatsächlich sind sie alle so lächerlich wie die Vorschläge und Ideen der kleinen naiven Greta Thunberg und allen diesem Kind Zujubelnden und Demonstrierenden, denn allesamt schaffen sie es mit ihrem unbenutzten Verstand und ihrer fehlenden Vernunft nicht, den wahren springenden Punkt der Klimazerstörung zu erkennen, zu finden und darüber nachzudenken. Folgedem finden sie auch nicht zur Tatsache eines unumgänglich notwendigen Geburtenstopps und einer rigorosen Geburtenkontrolle, wie auch nicht zur Behebung ihres persönlichen und des Überbevölkerungs Egoismus, um selbst Nachkommenschaft zu vermeiden.

Wenn ein Prof. Dr. Quaschnig für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin grossmäulig ausruft und behauptet: <Die Technik ist längst da. Um bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden, müssen wir die installierte Leistung an Windkraft vervierfachen und an Sonnenkraft verzehnfachen>, dann ist das ebenso absolut illusorisch wie auch viele andere Unsinnigkeiten. Ausserdem werden alle erneuerbaren Energien grundsätzlich sabotiert, weil riesige Energiekonzerne weiterhin ihre teure Energie verkaufen wollen, die sie durch Riesenerzeugungen von CO₂ und sonstige Treibhausgase produzieren. So werden z.B. – so erklären plejarische Abklärungen – von der IEA resp. <Internationale Energieagentur> Studien erstellt, die nicht der Wahrheit entsprechen. Und dies sei so, weil die IEA

das Ganze in bezug auf das Wachstum erneuerbarer Energien nur schätzungsweise bestimme, was zur Folge habe, dass die Angaben hinsichtlich des Bestandes klimaneutraler Kraftwerke nicht der Wirklichkeit entsprechen und also nicht stimmen würden. Interessanterweise habe ich zu diesen plejarischen Angaben auch eine irdische Bestätigung gefunden, die dasselbe in etwas anderer Weise aussagt, und zwar in der Zeitschrift <Welt der Wunder>, die das Ganze folgendermassen darlegt: <Wie werden erneuerbare Energien sabotiert? Wenn die internationale Energieagentur (IEA) neue Studien veröffentlicht, dann nehmen Regierungen diese für bare Münzen. Tatsächlich unterschätzt die IEA jedoch seit Jahren systematisch das Wachstum erneuerbarer Energien und das damit einhergehende Potenzial für klimaneutrale Kraftwerke. So errechnete die Agentur für 2030 eine weltweite Fotovoltaik-Leistung von 200 Gigawatt – der reale Wert war jedoch bereits 2017 doppelt so hoch. Regierungen nehmen trotzdem weiterhin die fehlerhaften Reports als Grundlage ihrer politischen Entscheidungen, und Energiekonzerne wie RWE nutzen das aus: Denn wenn die Leistungen alternativer Energiequellen angeblich hinter den Erwartungen zurückbleiben, gibt es auch keinen politischen Druck auf die Energiekonzerne, ihre bisherigen Strategien zu verändern>.

Nun, auch im sogenannten Kampf gegen den Klimawandel, der effektiv aber eine Klimazerstörung ist, gibt es dafür zahlreiche Studien, die sich schon seit Jahren und Jahrzehnten damit beschäftigen, etwas Konkretes gegen den <Wandel> zu erbringen. Ihr glorreiches Ergebnis ist aber letztendlich nur das, dass für das Klima bis zum Jahr 2050 viele Billionen finanzielle Beträge investiert werden müssten, um die nötigen Schritte gegen den <Klimawandel> einzuleiten – was auch immer damit gemeint ist.

Die Klimazerstörung bringt auch kriminelle Blüten hervor, wie z.B. indem sich Konzerne durch diesen bereichern und gar der Preis für CO₂ hochgeschraubt wird, wie dies folgendermassen dargelegt werden kann: Gewisse Rückversicherer erforschen z.B. seit den 1970er Jahren die Folgen und Kosten des damaligen schon weit angelaufenen Klimawandels. So wird berechnet, dass eine Tonne ausgestossenes Kohlenstoffdioxid Schäden in der Höhe von über CHF 200.– resp. ca. 180 EURO verursacht. Der wirkliche Schaden jedoch, der tatsächlich verursacht wird, ist um einiges höher als das, was die entsprechenden schadstoffausstossenden Konzerne für ihre verursachte Luftverschmutzung bezahlen müssen. In Deutschland z.B. kostet im Jahr 2019 ein sogenanntes CO₂-Zertifikat für den Ausstoss einer Tonne des Treibhausgases rund 25.– EURO. Zudem muss aber auch gesagt werden, dass gegenteilig dazu in Deutschland der Abbau fossiler Brennstoffe idiotischerweise entgegen jedem vernünftigen Klimaschutz attraktiv gemacht und der Klimakiller Kohle vom Staat mit Steuergeldern gefördert und subventioniert wird, dies auch darum, um den Erdölverbrauch unattraktiver zu machen.

Was sich nun ergibt, seit die kleine naive und völlig unwissende Greta Thunberg in bezug auf alles, was die effektiven Ursachen der Klimazerstörung betrifft, wie auch auf ihre demonstrative Anhängerschaft und das Gros der Regierenden und Beamten sowie gewisser Umweltschutzorganisationen zutrifft, das sind äusserst seltsame Idiotieblüten, die speziell auch von führenden Klimaforschern proklamiert werden, wie z.B.:

<Wenn wir den Klimawandel und damit die einhergehenden katastrophalen Folgen noch stoppen wollen, darf jeder Mensch künftig nur noch maximal zwei Tonnen CO₂ pro Jahr ausstossen.>

Oder: <Keinesfalls darf die Durchschnittstemperatur bis zum Jahr 2100 den vorindustriellen Wert um zwei Grad Celsius überschreiten. Sonst tauen die sibirischen Permafrostböden auf und setzen Milliarden Tonnen von CO₂ frei – ein fataler Kippunkt im globalen Klimasystem, der nicht mehr umzukehren wäre. Das Problem: Ausser Brasilien, China und Japan sind die G20-Länder momentan weit davon entfernt, die national festgelegten Ziele für 2030 zu erreichen. Wenn man das Worst-Case-Szenario noch abwenden will, müssten die bisherigen Bemühungen gar ab sofort verdreifacht werden. <<Jetzt ist die Zeit zu handeln>> sagt daher auch Klimaforscher Johan Rochström.>

Wenn man einen solchen Unsinn liest, dann steigt einem das Blut ins Gesicht und es stellen sich die Haare auf, denn wie kann man als ernsthafter Wissenschaftler einen solchen Unsinn schreiben und so wirklichkeitsblind sein, dass nicht erkannt wird, dass einerseits seit dem vorindustriellen Gradwert dieser seither im Schnitt bereits um rund 1,4 Grad angestiegen ist, wie andererseits in bezug auf die sibirischen Permafrostböden diese bereits seit geraumer Zeit am Auftauen sind und Unmengen CO₂ freisetzen. Und dies ist so nebst dem, dass sich auch meine Voraussagen aus den 1940er und 1950er Jahren usw. schon seit geraumer Zeit erfüllen hinsichtlich der Bergstürze und Murenabgänge in aller Welt, weil der Permafrost auch in den Bergen auftaut und grosse Teile in die Täler stürzen und gar ganze Dörfer mitreissen werden. Das ist das, was ich einmal ausführlich zu sagen hatte.

Ptaah Das war gut und richtig, auch wenn es eine Marathonauslegung war. Es ist jetzt nach 2.30 Uhr und du siehst müde aus. Trotzdem will ich aber noch sagen, dass du all das, was du erklärt hast, als besonderes Zeitzeichen ausfertigen und in die Welt hinausverbreiten sollst.

Fragen an Zeitzeichen-Redaktion

Fragen und Antworten

Fragen an Sie persönlich, Billy Meier,

Erlauben Sie mir, einige Fragen zu stellen, worüber ich mir schwere Gedanken mache und wissen möchte, was sich hinter allem versteckt. Ich habe verschiedene Geschichten von Leuten gehört, im Fernsehen einige Sendungen gesehen und von Bekannten und Freunden auch allerlei und auch widersprüchliche Erklärungen erhalten, was mich aber alles nicht befriedigen kann, weshalb ich Ihnen schreibe und hoffe, dass Sie mir eine Antwort auf alles geben können. Daher werde ich Ihnen auch noch telefonieren, wobei ich aber gern möchte, dass Sie meine Fragen in einem Ihrer Bulletins beantworten, die Sie im Internet veröffentlichen und die ich immer sehr interessiert lese. Meine Fragen sind nun folgende, die Sie mir bitte beantworten und mir erklären, was dahintersteckt und was ich davon zu halten habe.

Deutschland, Name und Anschrift bekannt

1. Was muss ich bei dem verstehen und was steckt dahinter, das mit Objekt TR-3B bezeichnet wird?
2. Was steckt hinter dem Geheimprojekt, das Solar Warden oder ähnlich heisst und in dem der amerikanische Präsident Donald Reagan die Finger drin gehabt haben soll?
3. Was ist aus dem Geheimprojekt von Reagan bis heute entstanden und existiert es noch immer?
4. Haben die Amerikaner ein Weltraumwaffenprogramm und Weltraumwaffen, und wie machen die das, wenn es so ist?
5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, dass er ins Gefängnis musste? ...
6. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, und warum lügt sie, dass sie mit Fassdeckeln UFO-Modelle gemacht und diese fotografiert hätten, und sie dann behaupten würden, dass es echte Raumschiffe seien, obwohl doch die zwei Fachleute Rhal Zahi und Christopher Lock Hon alles genau überprüften und feststellten, dass alles wahr ist und Sie kein Betrüger sind. Darüber haben sie auch das Buch geschrieben <Erforschung eines realen UFOs>, das ich beim FIGU-Verein gekauft habe. Und wie Ihre geschiedene Frau Sie verleumdet, so geschieht das auch durch Ihren jüngeren Sohn in anderer Weise, wozu ich aber erfahren habe, dass er dazu von ihr gegen Sie aufgewiesen worden sei. Und dass muss wohl stimmen, denn mehrmals war ich in Schmidrüti und in ihrem Center, habe mich im Dorf und bei ihren Vereinsmitgliedern nach Ihnen erkundigt, weil sie ja nicht an die Öffentlichkeit treten und auch keine Besucher empfangen. Dabei habe ich im Dorf und im Center sowie an anderen Orten aber völlig andere Aussagen und Beurteilungen über Sie erhalten, als Ihr Sohn und ihre Geschiedene im Internet daherlügen. Ehrlich gesagt, würde ich mich nach all dem, wie Sie mir als Mensch, Persönlichkeit und nach ihren Verhaltensformen beschrieben wurden, nicht nur freuen, sondern mich sehr geehrt fühlen, wenn ich Ihre persönliche Bekanntschaft machen dürfte.
7. Was ist wahr an all den sehr vielen, die sich Kontaktler mit Ausserirdischen nennen und Geschichten erzählen, die mehr als nur lächerlich und offensichtlich nur wirre Einbildungen und Fantasien sind, die aber Michael Hesemann in einem seiner Bücher in den Himmel hochhebt und behauptet, dass sie wahr seien. Da fragt es sich doch wirklich, ob dieser Mann noch alle seine Sinne beisammen hat, denn offenbar ist das nicht der Fall, wenn er nämlich auch nur ein kleines Stück Menschenkenntnis hätte und nicht gläubig und naiv wäre, dann würde er nicht Lügner und Betrüger als UFO-Kontaktler hochjubeln, die nur geltungssüchtig sind und mit ihren lächerlichen Behauptungen als angebliche Kontaktler mit Ausserirdischen ihr krankes Ego hochspielen und ihren Geltungswahn befriedigen wollen. Auch alle die lächerlichen Behauptungen von diesem Hesemann sind dumm und einfältig, dass diese angeblichen Kontaktler Kartoffeln, Bodenproben, Kristalle und Edelseite usw. von anderen Welten mitgebracht hätten, die natürlich chemisch und biologisch usw. gleich seien wie die gleichen Dinge auf der Erde, weil auf allen Welten diese eben gleich seien, wie auf unserer Welt. Dass er dabei auch Sie, Billy Meier, in den gleichen betrügerischen Haufen Kontaktler steckt, das finde ich allerhand Frechheit und Dummheit, denn da er ja auch gute Artikel über Sie geschrieben hat und weiss, dass die Dinge, die Sie brachten und die zudem wissenschaftlich sehr genau untersucht und analysiert wurden, bewiesenermassen nicht von unserer Erde stammen konnten, so finde ich es ungeheuerlich und verleumdend, dass Hesemann Sie mit Betrügern bezüglich angeblichen Kontaktlern mit Ausserirdischen in Zusammen-

hang bringt. Dies besonders auch noch darum, weil Sie – im Gegensatz zu den Betrügern – was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil keine solche Kontakte stattgefunden haben. Sie, Billy Meier, haben nachweisbar viele Zeugen, die vieles bei ihren Kontakten beobachten und miterleben konnten, was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil bei diesen niemals solche Kontakte stattgefunden haben. Auch hatten und haben auch heute diese Betrüger und Betrügerinnen keinerlei Beweise mit klaren Fotos, Filmen oder mit irgendwelchen Materialien, die sie liefern konnten oder heute noch liefern könnten. Alles was diese Schwindler, Lügner und Betrüger bis heute bringen konnten und können, waren lächerlich-dumme Fantasiegeschichten, auf der Erde zusammengeklautbe Dinge, angefertigte Fantasiezeichnungen angeblicher Ausserirdischer sowie diffuse Fotos gebastelter Modelle, die nicht identifizierbar sind. Das war schon bei Adamski so, der mit seinen selbstgebauten Modellen, Fotofälschungen und mit seinen Lügengeschichten von angeblichen Kontakten mit Menschen von der Venus usw. unzählige Gläubige betrogen hat, obwohl eigentlich schon damals klar war, dass die Venus ein lebensfeindlicher Planet ist und nicht irgendwelches höhere Leben haben kann. Aber trotzdem gibt es noch heute viele dumme Adamski-gläubige, die seine Lügen und Betrügereien glauben und verfechten, wie das eben dumme Gläubige tun, die nicht selbst denken und daher auch unfähig sind, zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden zu können, wie das auch der Fall ist bei den Gläubigen, die als Hörige einem lieben Gott im Himmel nachhimmeln.

8. Was ist mit den drei Filmen FLIR1, GIMBAL und GoFast?
9. Haben die Amerikaner eine geheime Regierung, die man auch Schattenregierung nennt?
10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?
11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall?
12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten von Adamski und anderen Betrügern und Schwindlern?
13. Was ist das Geheimprogramm des Pentagons?
14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück?
15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich?
16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt worden sein sollen, und was hat es mit den Gizeh Intelligenzen, Astar Sheran, Men in Black und mit Unterwasser UFO-Stationen auf sich, und was ist hinsichtlich unzähliger UFO-Sichtungen und UFO-Einmischungen im letzten Weltkrieg durch Foo-Fighter, wie auch im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. ?

Antworten zu den Leserfragen:

Antworten:

Leider ist es mir nicht erlaubt, Herr, alle Ihre Fragen zu beantworten, doch zu all jenen, welche ich ansprechen und erklären darf, werde ich Stellung nehmen. Unter meine Schweigepflicht fallen Ihre Fragen 1, 2, 3, 4, 8, 9, 12 und 14.

Bedauerlich finde ich, dass ich Ihren Namen nicht nennen darf, was ich aber vollauf verstehen kann, denn in Ihrer Stellung würde das für Sie wohl Unheil hervorrufen. Aber wie ich Ihnen schon am Telefon sagte, sind Sie nicht die einzige Person in einer deutschen Staatsführungsposition, die sich an uns wendet, Kontakt mit uns pflegt und sich bei uns um sachliche Informationen bemüht, anstatt bei irgendwelchen phantasierenden UFO-Gruppen usw.

Billy

5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, usw. ...

Antwort: Lt. Colonel Wendelle Stevens (USAF, ret.) war mir nicht nur ein sehr guter, ehrenwerter, integrierter und würdiger Freund, sondern auch ein ehrwürdiger und äusserst vertrauenswürdiger Mensch, auf dessen Wort und Versprechen ich mich vollauf 100 prozentig verlassen konnte. Genau das aber wurde ihm zum Verhängnis, nämlich weil er wirklich vertrauenswürdig war und sein gegebenes Wort eines gegebenen Versprechens hielt, und zwar in bezug auf Informationen, die ich ihm im Vertrauen eines absoluten Stillschweigens und Geheimhaltens geben durfte, wie mir dies bereits in den 1940er Jahren durch den Plejaren Sfath aufgetragen wurde. Damals kannte ich Wendelle Stevens noch nicht, sondern erfuhr erstmals, dass er eines zukünftigen Tages mit mir in Kontakt treten werde, was dann tatsächlich auch so war. Was dazu führte, dass Wendelle Stevens in böartigen Misskredit geriet, war die Tatsache, dass er durch meine Informationen ein Geheimnisträger war, der sich standhaft weigerte, diese Informationen an gewisse Stellen preiszugeben, die ihn zum Reden zwingen wollten. Seine Standhaftigkeit des Schweigens brachte ihm jedoch Schaden und Unheil ein, was ihn jedoch trotzdem nicht davon abhielt, eisern sein Versprechen des Schweigens zu wahren. Also nahm er in Kauf, dass er – infolge des Einhaltens seines Versprechens und Schweigens – durch schmierige Lügen und böartig gesteuerte Verleumdungen jener

Stellen, die ihn zum Reden und Verrat seines gegebenen Versprechens zwingen wollten, Unrecht erleiden musste. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

6. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, usw. ...

Antwort: Dazu nehme ich keine Stellung, denn für mich sind diese Dinge der Vergangenheit abgeschlossen und vergessen, folglich ich mir erlaube, diesbezüglich zwei andere Personen zum Wort kommen zu lassen, die einen sehr guten Einblick in alles hatten und selbst einiges geschrieben und teils auch veröffentlicht haben, um klarzustellen, was effektiv Fakt war.

Was allerdings meinerseits wohl erwähnt werden muss ist das, dass dumme und eben verstand- und vernunftlose Leute, in der Regel Journalisten, die sich als Feinde und sonstige Antagonisten gegen mich richteten und sich gross und erhaben über mich wähnten – wie viele das noch heute tun –, mich mit schmutzigen Lügen- und Verleumdungsartikeln beschimpften, was u.a. auch dazu führte, dass bösartige Anschläge auf mich ausgeübt wurden, und zwar auch im Beisein von FIGU-Mitgliedern. Verantwortlich für diverse Lügen- und Verleumdungsartikel waren z.B. der Amerikaner Kal K. Korff, wie auch der Chefredakteur und Herausgeber des Magazins <mysteries>, so aber auch der Schreiberling <hwp> des JUFOP = <Journal für UFO-Forschung>. Während KKK aus den USA selbst Lügen und Verleumdungen erfand und weltweit verbreitete, betrieben der Chefredakteur und Herausgeber L.B. des Magazins <mysteries> sowie der Schreiberling <hwp> des JUFOP einen Schmierjournalismus sondergleichen, der auf bösartigen Lügen und Verleumdungen aufgebaut war.

Weiter ist dazu von meiner Seite aus nichts zu sagen, weshalb ich nun nur einige Aussagen von Michael Hesemann aufführen will, die er noch als Chefredakteur des <Magazin 2000plus> an Professor Jim Deardorff verfasste und die wohl sehr viel mehr aussagen, als wenn ich mich rechtfertigen müsste:

Chefredakteur vom <Magazin 2000plus>, Deutschland

Von: Michael Hesemann, Deutschland

Brief an: Prof. Jim Deardorff, USA

An: Jim Deardorff

Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)

Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden, in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um dieselben Zeugen 10mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978–80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEVISION, der grössten privaten TV-Station Mexikos – und mir – einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde und die die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche mit Kalliope Meier, Billys Ex-Frau; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte sie als Zeugin von Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass sie selbst Zeugin war von Billys Kontakten und dass sie nie irgendwelche Anzeichen fand, die darauf hindeuten, dass Billy irgendeinen Beweis manipulierte oder verfälschte.

So sei mir die Frage erlaubt: Log sie damals, oder lügt sie heute? Oder werden wir lediglich mit einem <Rosenkrieg> konfrontiert? Ist Kiviats <Journalismus> ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu

verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Größte. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. Poppys (= Kalliope; d.Ü.) Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des Tortenschiffes. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner «Foto-Phase» bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir Vergleichs-Schnappschüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die «Tortenschiffe» in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kontakte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man klar die Wiese, auf der er steht, auch die Distanz von weit über hundert Meter zwischen ihm, dem Baum und dem Fluggerät sehen und erkennen, dass das Objekt weit weg und nicht im Vordergrund oder gar kurz vor der Kameralinse ist.

Chefredaktor Magazin 2000plus, Deutschland

2. Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können. Was daher gegenteilig behauptet wird, das entspricht Lügen und Verleumdungen, und zwar egal, wer diese vorbringt.

Michael Hesemann

Weitere Veröffentlichungen von Michael Hesemann

Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, «Light Years») «verarbeitete» ich in «Geheimsache UFO». Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer «Wiedereröffnung des Falles Meier», d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im «MAGAZIN 2000», er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in «Geheimsache UFO» schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com «http://www.kalkorff.com» einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines «privaten israelischen Special Secret Service» und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem

Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich «interviewen» lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil «imitieren». Natürlich kennt niemand in der Modewelt das «tschechische Supermodel, die zweit Schönste Frau Europas», eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist ...

Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlichtweg lächerlich. Ich habe den Fall nie «vermarktet», nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).

Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!

Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner
Euer Michael Hesemann

Später Nachtrag von Guido Mossbrugger (verst.)

Was einmal gesagt sein muss ...

Anm. Guido: Schade, Billy will meinen Artikel nicht ins WZ einbringen, aber er speichert ihn in seinem Computer – vielleicht für später einmal
Samstag, 16. September 2006

Zur Aussage von Michael Hesemann, die er vor Jahren an Jim Deardorff geschrieben hat, will ich sagen, dass alles was gegenteilig zu dem behauptet wird, was Hesemann erklärt, nichts anderem als gemeinen und besonders böartigen Lügen und Verleumdungen entspricht, und zwar egal, wer diese vorbringt. Das bezieht sich ganz speziell auf alles Verlogene was Billy aus Hass angedichtet wird, wie ich das schon selbst erlebt habe, seit ich ihn 1972 in Hinwil kennengelernt habe und er seither böse terrorisiert wurde, um seine Tätigkeit und Mission zu behindern, indem seine Bilder entwendet und von einem Mann gefälscht wurden, der im Kanton Tessin ansässig war, wie auch von einem Mann aus dem schweizerischen Rheintal, um Billy zu schaden. Aber auch Zeugen werden verleumdet, wie mich und Jacobus, die wir Billy zu Kontakten begleitet und die Strahlschiffe der Plejaren selbst gesehen haben, als sie heran- oder wieder wegflogen. Auch durfte ich persönlich einmal sogar ein kurzes Gespräch zwischen Billy und einem Plejaren mitanhören. Auch der integre Geschäftsmann und Photograph Willy Bär, wie auch das Kodak-Werk werden aber böseartig verleumdet und bezichtigt, Fälschungen der Filme und Bilder vorgenommen zu haben, weil Billy die DIA-Filme, die er mit seiner kleinen Olypmus-Kamera – die er mit nur einer Hand bedienen konnte –, Herrn Bär zur Entwicklung und Anfertigung der Bilder übergeben hat. Weil er aber die Filme nicht selbst entwickeln konnte, sandte er sie pflichtgemäss an das Kodak-Werk in Lausanne, wo sie entwickelt wurden, wonach dann Willy Bär in seinem Photolabor in Wetzikon aus den Dias die Bilder anfertigte.

Das diesartige böse Tun der Verleumdungen wurde alle Jahre und wird weiter bis auf den heutigen Tag beibehalten, also auch nachdem der Umzug ins Center Hinterschmidrüti erfolgt war, wobei heimlicherweise auch vor üblen Kabalen nicht zurückgeschreckt wurde und auch heute noch unverschämte Lügen über Billy verbreitet werden, um ihn durch lästerliche Verleumdungen in aller Welt in einen schlechten Ruf zu bringen. Und dass auch Mordversuche gegen ihn verübt wurden, wie dies teils auch Zeugen bestätigen können, die bei solchen Anschlägen dabei waren, das zeugt wohl genügend davon, dass die Kontakte zwischen Billy und den Plejaren vielen Leuten äusserst unerwünscht sind und verhindert werden sollen. Daher kommt es wohl auch, dass öffentlich zahlreiche Medien Billy des Schwindels und Betrug beschimpfen. Das wird speziell über Zeitungen, das Fernsehen, Zeitschriften und Journalisten gemacht, die dumm genug sind, unverschämte Lügen und Verleumdungen zu glauben, wie u.a. ein offenbar nicht gerade intelligenter H.W. Peiniger, der in JUFUF-Heften ein Läster-Interview veröffentlicht, das mit wahren Lügenarien der Ex von Billy gespickt ist, wie das folgende, das nichts anderem als ungeheuren Lügen und Verleumdungen entspricht. Und dazu muss ich sagen, dass ich nicht verstehen kann, dass eine Frau derart unverschämt und gewissenlos lügen und verleumden kann, deren Mann sie unverschämt ausgenutzt und der alles für sie getan hat, damit es ihr wohlgegangen ist. Und das kann ich ebenso bezeugen wie Bernadette, Jacobus, Engelbert, Maria, Madeleine und alle anderen, die wir alle zusammen Billy in seiner ganzen Art seiner ehrlichen Freundschaft und Menschlichkeit ebenso sehr hoch schätzen, wie auch hin-

sichtlich seiner allzeitbereiten Hilfsbereitschaft, Güte und seinem Arbeitseinsatz. Ganz besonders muss ich auch den harten handwerklichen Einsatz erwähnen, den er nebst dem Bücherschreiben durch alle Jahre hindurch während den Wochen- und Sonntagen bis zu 18 Stunden pro Tag unermüdlich geleistet und oft nicht mehr als zwei oder drei Stunden geschlafen hat, was mir bis heute ein Rätsel ist, wie ein Mann das durchstehen kann.

Zu sagen ist auch, dass ohne die Zugaben seiner eigenen Finanzmittel, seinem phänomenalen Durchhaltewillen und ohne alle seine Kenntnisse vielfältiger handwerklicher Arbeiten, die er selbst ausgeführt hat, unser Center nie zustande gekommen wäre. Dies begonnen mit Schreinerei- und Zimmereiarbeiten, der gesamten Hauselektrik, Maurer-, Beton-, Hafner- und Plattenarbeiten, Fassaden- und Dacharbeiten, Schneeräumung mit Zug- und Arbeitsmaschinen resp. Traktor wie die Schweizer sagen, Garten-, Land- und Wald- sowie Grabarbeiten, die er in Zusammenarbeit mit uns Mitgliedern verrichtet hat, jedoch oft eigenhändig allein, und eben mit nur einem Arm. Also hat er als einarmiger Mann Allrounder auch mit Mist-, Heu- und Stechgabel, Pickhacke, Axt und Beil, mit Schaufel, wie auch mit Hammer, Schraubendreher und verschiedenen Handarbeitsmaschinen usw. sehr fachkundig und geschickt viele und vielfältige Arbeiten erbracht, wozu meines Erachtens das Gros aller Männer auch mit zwei Händen nicht fähig wäre, wozu auch ich mich zählen muss.

Schmierer-ARTIKEL (Originalwiedergabe)

by Hans-Werner Peiniger • 14. April 2006 • Kommentare deaktiviert für Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer. Über das jufofJUFOF. Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer, von Hans-Werner Peiniger im Interview mit Billy Meiers Ehefrau Kalliope.

Sie alle kennen den schweizer Kontaktler Eduard „Billy“ Meier, der von sich behauptet, Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen, deren Herkunft im Bereich der Plejaden (Siebengestirn) liegt, zu pflegen. Zur Bestätigung legte er im Laufe der Jahre Hunderte UFO-Fotos vor, die plejadische Raumschiffe zeigen sollen. In der Vergangenheit haben wir den Fall mehrmals angesprochen und im JUFOF Nr 79, 1'92:17ff ist eine von mir verfasste ausführliche Rezension des Buches „Guido Moosbrugger: Und sie fliegen doch...“ erschienen, in der ich nochmals unsere skeptische Haltung gegenüber den phantastischen Behauptungen Meiers präsentierte. „Skeptische Haltung“ ist eigentlich schon untertrieben. Nach unserer Ansicht, die von allen seriösen Forschern geteilt wird, handelt es sich bei Meiers Kontakten um bewusste „Erfindungen“, bei den UFO-Fotos um Fälschungen und bei der um Meier ständig lebenden Kerngruppe um eine sektenähnliche Gemeinschaft.

Während im deutschsprachigen Raum nur wenige Gutgläubige auf Meiers Behauptungen hereinfließen, finden Meiers Geschichten in Japan und in den USA starke Verbreitung. Zahlreiche Fälschungen sind Meier schon nachgewiesen worden und seine Glaubwürdigkeit liegt am untersten Ende der möglichen Skala. Daher ist es um so unverständlicher, wenn Magazin 2000-Chefredakteur Michael Hesemann Billy Meier für „einen der faszinierendsten Menschen unserer Tage“ hält. Aber vielleicht meint er ja damit ‚einen der gerissendsten Menschen unserer Tage‘, der ganz gut vom Geld seiner Gönner leben kann. Und wenn Herr Hesemann dann auch noch schreibt, dass „man einige Fotos, die eher dubios erschienen“ fand und das mit einer Kontamination durch Meiers Gegner, durch die Außerirdischen oder durch Meier selbst, um sich und seine Familie zu schützen, zu begründen versucht (Vorwort zu Meiers Buch „Die Wahrheit über die Plejaden, Neuwied, 1996), dann gehört dazu schon eine ganz gehörige Portion Blauäugigkeit. Während man vielleicht von Verlegern, die überwiegend esoterische Literatur publizieren und Meier auch noch durch Herausgabe seines neuen Buches erneut die Bühne zum gutgläubigen Publikum öffnen, nicht erwarten kann, kritische Zusammenhänge analysieren zu können, sollte man das von Deutschlands UFO-Experten (so das Ausland) und Kenner der Materie jedoch schon. Hier muss Hesemann endlich eine eindeutige Position beziehen und nicht durch scheinbar bestätigende Aussagen Unentschlossene auch noch über die Schwelle zum Sektierertum helfen. Eine neue Entwicklung im ‚Fall Meier‘ bahnt sich an, der sich auch Michael Hesemann, will er nicht selbst zum Wegbereiter Meiers werden, nicht entziehen kann.

Kaum bekannt ist, dass sich Meiers Frau inzwischen von ihrem Mann getrennt hat und in Scheidung lebt. Erstmals brach sie ihr Schweigen gegenüber dem schweizer Kollegen Luc Bürgin, der mit Frau Meier sprach und im UFO-KURIER (NR. 30, 4'97:14ff) das Interview veröffentlichen ließ. Daraus können wir schon entnehmen, dass, so Frau Meier, „es sich bei seinen Kontakterlebnissen durchweg um Lug und Trug handelt.“ So fand sich beispielsweise eine Erklärung für die Aufnahme eines Außerirdischen mit Strahlenpistole oder für Meiers „Tortenschiff“-Foto, für das er offensichtlich einen simplen Fassadeckel benutzt hatte.

Da sich nun Frau Meier offensichtlich auch kritischen UFO-Forschern öffnete, nutzte ich (im Folgenden ‚hwp‘ genannt) Anfang Mai ebenfalls die Gelegenheit zu einem halbstündigen Gespräch mit Frau Kalliope

Meier („KM“). Auch wenn einige Dinge nicht so ausführlich besprochen werden konnten oder deutlich geworden sind, wie es vielleicht erforderlich gewesen wäre, gibt uns Frau Meier einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken ihres Mannes.

hwp: Wie kam es eigentlich zur Scheidung und hatten Sie eine feste Aufgabe auf dem Hof Ihres Mannes?

KM: Ab 1994 bin ich schon nicht mehr auf dem Hof gewesen. Letztes Jahr im Juni bin ich dann ausgetreten. Das ist ja auch ganz klar, **(Anm. Billy: Dieser Satzteil von KM wird gelöscht, weil er diffamierend den Datenschutz einer anderen Person verletzt und böse ihren Ruf schädigt)** Meine feste Aufgabe war natürlich der ganze Haushalt. Ich habe für die Mannschaft, mit Kindern etwa 16 Personen, gekocht und Besucher empfangen. Zudem habe ich die Bibliothek betreut und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.

hwp: Ihrem Mann wird vorgeworfen, dass er mehr oder weniger eine sektenähnliche Gemeinschaft gebildet hat und führt. Wie sehen Sie diesen Vorwurf?

KM: Um dazu etwas sagen zu können, muss man selbst auf dem Hof für längere Zeit mitarbeiten, mit-sprechen können, diskutieren, die ganze Sache beobachten und dann zu dem Schluss kommen, ob das eine sektenähnliche Gemeinschaft ist oder nicht. Aber es sieht so aus. Es gibt innerhalb der Gruppe viele Paragraphen und Gesetze – man darf nicht rauchen, man darf dieses und jenes nicht, man darf nicht raus, man darf das nicht und und und – ein Gesetz nach dem anderen. Kritik wird nicht geduldet und auch nicht geäußert.

hwp: Handelt es sich eigentlich bei dieser auf dem Hof Ihres Mannes lebenden Kerngruppe um eine ‚blindlings folgende Gruppe‘?

KM: Im gewissen Sinne schon. Die Leute müssen das glauben, sonst hätten sie sich ja auch nicht für ein Leben auf dem Hof entschlossen. Wenn jetzt mein Mann sagt, das ist so, dann ist das auch so! Es gibt keine Kritik. Wenn jetzt mein Mann sagt, meine Frau hat dieses und jenes gestohlen, dann ist das so, es gibt keine Diskussionen – alle Leute müssen das glauben – es gibt keine Kritik dazu. Man glaubt das nicht: Hält man sich nicht daran, ist man dann plötzlich ein Außenseiter.

hwp: Geht Ihr Mann autoritär mit der Gruppe um?

KM: Wenn er mit irgendetwas einverstanden ist, dann ist auch die Gruppe damit einverstanden. Man darf ja auch nicht ‚Nein‘ sagen. Es geht dort ziemlich autoritär, diktatorisch und hierarchisch zu.

hwp: Jetzt hatten Sie ja in den letzten Jahren innerhalb der Kerngruppe viele Freunde gewonnen. Wie haben die auf die Vorwürfe Ihres Mannes, Sie hätten bestimmte Dinge gestohlen, reagiert? Stand man hinter Ihnen oder hat man sie sofort ‚fallengelassen‘?

KM: Die Gruppenmitglieder waren alle meine Freunde. Aufgrund dieser falschen Vorwürfe, die mein Mann gegen mich behauptet, sind nun alle gegen mich. Man hat mich in der Tat ‚fallengelassen‘. Es ist traurig, weil die Wahrheit nicht so ist, wie er es beschreibt. Die Leute müssen mich auch einmal anhören, was ich alles miterlebt habe. Die Gruppenmitglieder wissen vieles nicht – ich habe meinen Mann sozusagen gedeckt. Wenn die Gruppenmitglieder z.B. nicht auf dem Hof waren, da sie ja tagsüber arbeiten waren, haben die nicht alles miterlebt, so wie ich. Die wissen von vielen Dingen gar nichts. Das sind solche Sachen, die ich gar nicht nach draußen bringen möchte. Das liegt nicht in meinem Charakter. Mir liegt es auch fern, meinen Mann fertig zu machen, so wie er es sagt, denn es gab auch schöne Momente und Zeiten, die ich nicht mit ‚Dreck‘ beschmutzen will.

hwp: Ihrem Mann wird von der seriösen UFO-Forschung das Fälschen von Fotos u.ä. vorgeworfen...

KM: Es ist wirklich tragisch und gemein, was mein Mann macht. Dazu kann ich sagen, dass das wirklich alles Fälschungen sind, die mein Mann gemacht hat. Um das zu beweisen, brauch man nur mit der Zeit mit den Fotos und dem Material Vergleiche ziehen und schauen.

hwp: Haben Sie jemals gesehen, wie Ihr Mann Fotos gefälscht hat?

KM: Man sieht eben nicht, wie er die Fotos herstellt. Ich habe nur hier mal etwas gesehen – als Modell. Das ist alles. Ich hatte jedoch gestutzt, als mein Mann im vergangenen Jahr einen Kontaktbericht herausgegeben hat, in dem er seine letzten Fotos abgebildet hatte. Die zeigten nämlich nur einen Deckel. Und das Gemeine daran ist, dass der Guido (Moosbrugger) auch noch mit diesen Fotos in Amerika Vorträge hält. Da muss man doch etwas dagegen machen!

hwp: Hatte Ihr Mann denn überhaupt Gelegenheit, unbemerkt die Fotos zu fälschen?

KM: Sicher, er ist ein freier Mann. Der ist gegangen und gekommen wie es ihm gepasst hat. Er hat nicht gefragt oder gedacht, ich habe eine Familie oder ich habe Kinder. Und diese Sachen sehen die Gruppenmitglieder nicht. Mein Mann war tagelang, nächtelang weg, weg von zu Hause. Wir haben nicht gewusst wo er hingegangen war. Tage oder Wochen später präsentierte er uns dann neue Fotos o.ä. Nach seiner Wiederkehr ist immer etwas da gewesen.

hwp: Wie denken Sie angesichts der Tatsache, dass die Fotos nur Fälschungen sind, über die Fotoanalysen der amerikanischen Wissenschaftler?

KM: Ich habe das Gefühl, dass es grundsätzlich in Amerika sehr viele Betrüger gibt. Wenn ich jetzt von dem, was Herr Korff in seinem Buch (Spaceships of the Plejades – The Billy Meier Story. Prometheus, Loughton, 1995 – Rezension im JUFOF Nr. 110, 2'97:61) schreibt, ausgehe, dann kann das gar nicht stimmen, was mein Mann immer über diese Wissenschaftler gesagt hat.

hwp: Was wissen Sie über die Metallproben, die angeblich untersucht worden sind?

KM: Ich habe mir inzwischen verschiedene Chemiebücher durchgelesen und ich denke, dass diese Metalle aus verschiedenen Chemikalien/Legierungen zusammengesetzt sind. Ich glaube nicht, dass es außerirdische Metalle sind.

hwp: Sie werden derzeit in den Kontaktberichten oder auch im Internet (über <http://www.alien.de/figu/FIGUHP50.HTM>) von Ihrem Mann vehement angegriffen. Was wirft er Ihnen eigentlich konkret vor?

KM: Hauptsächlich, dass ich vieles gestohlen habe, oder dass ich schon früher, in Hinterschmittrüti, gegen ihn war, dass ich die Passivmitglieder irgendwie beeinflusst habe usw. Alles solche Sachen, die überhaupt nicht stimmen.

hwp: Wie denkt Ihr Mann eigentlich über seine Gruppenmitglieder? Sind das für ihn nur ‚Deppen‘, die ihm ein schönes Leben finanzieren?

KM: Ja klar, sicher. Außerdem lebt er ja gratis da oben auf dem Hof. Jeder Mann wäre froh, wenn er so ein Leben gehabt hätte. Jedes Mitglied muss einen bestimmten Teil seines Einkommens abgeben. Es muss ja auch alles finanziert werden, die Hypotheken, Strom usw. Das kann er selber nicht tragen.

hwp: Glaubt Ihr Mann eigentlich selber an seine Kontakte zu den Plejadiern?

KM: Doch, doch: Er glaubt schon selber daran. Er ist überzeugt davon, dass das so ist. Und um diese Kontakte belegen zu können, fälscht er die Fotos. Auch damit er immer wieder den Leuten der Kerngruppe sagen kann, schaut her, das ist so und so gewesen. Er braucht ja die Leute, er kann ja alleine nicht auf eigenen Füßen stehen. Aus seinem psychischen Labyrinth will er nicht herauskommen. Denn wenn er da raus kommen wollte, müsste er ja auch hinterher ganz arm leben. Die echten Kontaktler, die gehen nicht unter die Leute oder zu den Massen, die bleiben so versteckt – ein Leben lang. Und die, die nur Geld machen wollen, die gehen raus, die müssen Leute haben, so wie mein Mann. Er muss Leute haben, die ihn zum Himmel hochheben

hwp: Wie geht es jetzt weiter?

KM: Mein Mann macht weiter wie bisher. Ich bin derzeit sehr zufrieden und ich habe das realisiert, was ich mir seit Jahren gewünscht habe, nämlich in den Pflegeberuf einzusteigen. Es ist sehr schön, wenn man sieht wie die Leute zufrieden sind, wenn man ihnen ein bisschen hilft. Ich lege viel Wert auf das Menschliche und nicht auf diese Macht – also ehrlich. Es war für mich daher auch immer eine Qual, dass die Leute von meinem Mann getäuscht worden sind und ich ihn auch noch gedeckt habe.

hwp: Ich bedanke mich für die Auskünfte und wünsche Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Späte Stellungnahme

Von Bernadette Brand, Schweiz

Erst jetzt (8.11.2019) habe ich Kenntnis erhalten vom Interview, das Hans-Werner Peiniger im April 2006 mit Kalliope Meier geführt hat und auf die er, wie viele andere Menschen, die das erste Mal mit ihr sprechen, heringefallen ist. Das war auch bei vielen Kerngruppe-Mitgliedern der Fall, die auf Kalliope Meier anfänglich sehr positiv reagierten – natürlich auch deswegen, weil sie ja die Ehefrau von Billy war, der seinerseits äusserst ehrlich, integer und offen ist –, dann jedoch, nach näherem Kennenlernen, zu ihrem tiefen Bedauern feststellen mussten, wie intrigant, verlogen und machtbesessen die Ex-Frau von <Billy> Eduard Albert Meier in Wahrheit ist. An ihrem ganzen Interview, das sie Herrn Peiniger gab, ist nicht ein einziges Wort wahr, und Herr Peiniger war leider in seiner Voreingenommenheit gegenüber Billy Meier, nicht in der Lage, die intriganten Manöver und die tiefe Lügenhaftigkeit seiner Interview-Partnerin zu durchschauen, die ihm in ihrer Boshaftigkeit und in

ihrer sprichwörtlichen Eifersucht nur zu gerne Munition gegen Billy lieferte. Denn zu all ihren anderen negativen Charaktereigenschaften kommt auch eine tiefgreifende Rachsucht und Geltungssucht hinzu, die sie dazu verleiten, die Tatsachen zu ihren Gunsten zu verdrehen und sich selbst stets ins beste Licht zu rücken und den «schwarzen Peter» anderen zuzuschieben.

Als Beispiel dafür ziehe ich ihre Aussage «Zudem habe ich die Bibliothek betreut (damals besass die FIGU keine Bibliothek) und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.» heran: Dazu ist lediglich zu erwähnen, dass Kalliope zu dieser Zeit von der sie spricht, der deutschen Sprache nur äusserst mangelhaft mächtig war – von schriftlicher Sprachkenntnis, die ihr eine Bearbeitung der umfangreichen Korrespondenz ermöglicht hätte, konnte schon gar nicht die Rede sein. (Billy sprach in der Regel nur Griechisch mit ihr.) So war es ihr absolut unmöglich, irgendeinen Text fehlerfrei und verständlich zu Papier zu bringen, denn bei allen ihren Texten brauchte sie einen «Ghostwriter» resp. eine «Ghostwriterin», die sich dazu bereit fanden, sich mit ihr zusammzusetzen und ihre gesprochenen Worte in verständlicher Weise schriftlich festzuhalten. Wie hätte sie mit diesen Voraussetzungen die Post bearbeiten können?

Eine andere Lüge ist die, dass man im Center nicht rauchen und nicht «raus» dürfe usw. Ich selbst habe Billy im Lauf des Jahres 1976 kennengelernt und bin im Januar 1978 ins Center gezogen, wo ich noch heute (2019) lebe. Ich darf also durchaus sagen, dass ich Kalliope sowie die Verhältnisse im Center und rund um Billy sehr genau kenne. Darüber, dass Rauchen verboten sein soll, können alle jene Mitglieder, die heute noch gerne zur Zigarette greifen, nur lachen – Billy war selbst ein starker Raucher – und dass man angeblich nicht «raus» durfte ist ebenso lächerlich, denn alle Kerngruppe-Mitglieder, ob im Center oder auswärts wohnhaft, führen ihr eigenes Privatleben und ihre persönlichen Freundschaften, über die sie niemandem Rechenschaft schuldig sind, denn die FIGU ist als Verein organisiert und nicht als Sekte, die ihrem «Guru» blindlings folgt. Auch Billy ist nichts anderes als ein Vereinsmitglied mit gleicher Stimme wie alle anderen auch, und es ist auch nicht so, dass ihm nicht widersprochen werden dürfte, denn das geschieht des Öfteren.

Die Antwort von Kalliope auf die Frage, ob Billy die Gelegenheit gehabt habe, die Photos zu fälschen ist absurd. Denn wohl kaum ein anderer Mann wurde von seiner Frau derart akribisch überwacht und misstrauisch beäugt wie Billy von Kalliope. In ihrer Eifersucht liess sie sich immer dazu hinreissen, aus nahezu jedem Gespräch, das er mit einer anderen Frau führte – besonders, wenn es einmal etwas länger dauerte –, eine Affäre zu konstruieren und ihm deswegen manchmal wochenlange Szenen zu machen. Allein schon von dieser Voraussetzung her wäre es für ihn unmöglich gewesen, sich längere Zeit vom Center zu entfernen, um Bilder oder Filmaufnahmen zu fälschen, wozu er damals ja auch ein ausserhäusiges Atelier oder Labor gebraucht hätte, was ganz sicher nicht unbemerkt geblieben wäre. Ganz abgesehen davon, dass er sich das notwendige Equipment für solche Fälschungen einerseits finanziell nicht hätte leisten können, und andererseits waren damals die technischen Möglichkeiten für solche Fälschungen noch gar nicht gegeben, was Herr Peiniger seinerseits eigentlich hätte wissen müssen, wenn er sich mit der Sache wirklich unvoreingenommen und objektiv auseinandergesetzt und sich das nötige Fachwissen angeeignet hätte. Im Gegensatz dazu hat MUFON das jedoch getan und beurteilt die Bilder von Billy seit einigen Jahren als echt.

Dass Kalliope verschiedene Chemiebücher gelesen und verstanden haben will und sich – wenn sie es denn tatsächlich getan hat – daraus das nötige Fachwissen zuschreibt, das für die Beurteilungen der Metallproben nötig ist, zeigt nur auf, in welchem Masse sie sich selbst überschätzt und wie gross ihre Geltungssucht ist, mit der sie sich sogar über das Urteil einer solchen Koryphäe wie Dr. Marcel Vogel hinwegsetzt.

Auch alle anderen Aussagen von Kalliope sind nicht ernst zu nehmen und stellen das genaue Gegenteil dessen dar, was Wirklichkeit und Tatsachen sind. Allerdings ist allen, die Kalliope persönlich kennen, ihr äusserst ambivalentes Verhältnis zu gegebenen Tatsachen klar bewusst, denn oft genug hat sie selbst klar und deutlich gemacht, in welche Phantasiewelt sie lebt. «Deppen», wie Herr Peiniger und Kalliope es darzustellen belieben, befinden sich keine im Center und im Verein FIGU, sondern unabhängige, selbständige und lebensüchtige Menschen, die in jeder Situation ihren Mann bzw. ihre Frau stellen und die nicht der Meinung sind, dass sie selbst als etwas Besseres gelten müssten, wie das bei Kalliope der Fall ist, die sich schon vor der Scheidung von Billy auf Kosten der Wahrheit in den Vordergrund zu drängen versuchte. Dass sie dabei aber feige verschweigt, dass sie selbst einem Ausserirdischen, nämlich Ptaah, begegnet ist und dass sie mehrmals die plejarischen Schiffe auch bei Tageslicht sehen konnte, abgesehen davon, dass sie auch andere Erlebnisse hatte, die sie hätten zum Nachdenken bringen sollen, wenn sie ehrlich wäre, das passt sehr genau zu ihr und zu ihrem lügenhaften, intriganten und böartig-diffamierenden Gehabe.

7. Was ist wahr an all den sehr vielen Behauptungen von Menschen, usw. ...

Antwort: Zu Ihrer Frage und zu Ihren Ausführungen will ich zuerst einiges in bezug auf Michael Hessemann sagen, weil es meines Erachtens der Notwendigkeit bedarf, dass ich einiges dazu erkläre. Als erstes ist Michael Hessemann nicht der Mann, für den Sie ihn einschätzen. Zwar hat er sich offenbar von der Sache mit UFOs usw. abgewendet und sich, wie es scheint und zu vermuten ist – wobei es eine Vermu-

tung bleibt bis Klarheit aufkommt –, der Gläubigkeit an den Katholizismus zugewandt hat, denn einerseits lässt er schon seit Jahren bei mir nichts mehr von sich hören, und andererseits ergibt sich, wenn Informatives von ihm im Fernsehen gesendet wird, dass er im christlichen Glauben und Vatikan ein Betätigungsfeld gefunden hat. Das jedoch ist nur eine Vermutung und zudem seine urpersönliche Angelegenheit, worin sich kein Mensch einzumischen hat.

Was zu Ihren Fragen und Angriffen bezüglich Michael Hesemann zu sagen ist, dazu denke ich, dass Angrifflichkeiten irgendwelcher Art gegen ihn eben Ihrer persönlichen Ansicht entsprechen, die ich allerdings nicht mit Ihnen teilen kann. Meinerseits habe ich Michael als integren, anständigen, rechtschaffenen und der Wahrheit zugetanen Menschen kennengelernt und lange mit ihm zusammengearbeitet, folglich ich ihm also keine Unlauterkeiten vorwerfen kann.

Michael Hesemann ist ein Mensch, der sich nicht einfach mit UFOs beschäftigt hat, sondern zudem auch sehr gebildet und auch Historiker, Autor, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für zeit- und kirchengeschichtliche Themen ist. Zwar wurde Michael zuerst ab Ende der 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre durch seine Nachforschungen und Publikationen bezüglich UFOs und Ausserirdischer bekannt, wonach er sich aber ab 1997 auch anderen Fachgebieten zuwandte und sich seither damit befasst, als Autor christliche Themen-Bücher zu schreiben und zu veröffentlichen.

Was nun aber damit ist, wenn Michael – den ich als Menschen und auch hinsichtlich seiner Arbeit und all den Anfeindungen, die er für mich auf sich genommen hat, sehr schätze – in seinen UFO-Büchern usw. viele angebliche Kontaktler als <wirkliche> Kontaktpersonen mit Aliens nennt, dann ist das effectiv allein seine Sache. Unter Umständen mag dabei das Ganze daran liegen, dass er keine Möglichkeit hatte, all die betreffenden Personen kennenzulernen und bei ihnen eingehend abzuklären, was Wahrheit und was Lüge oder blanke Einbildung war. Vielleicht mag er auch, wie Sie sagen, etwas naiv sein, wobei ich meine, dass er bei seiner Beurteilung der sogenannten Kontaktler nach Ihrem Naiv-Verstehen etwas <naiv> vorgegangen sein mag, doch wer dies in seinem Leben irgendwie nicht selbst einmal auch getan hat, der möge den ersten Stein nach Michael Hesemann werfen. Dabei denke ich aber, dass kein ehrlicher Mensch auf der Erde einen Stein werfen kann, weil nämlich jeder einzelne Mensch unvermeidbar Fehler begeht, etwas missversteht oder falsch handelt, wobei genau solche Fehler in jedem Fall zweifelsohne aus einem gewissen Naivitätshauch heraus erfolgen, der nicht als Naivität erkannt werden kann. Naivität ist nämlich nicht einfach demgemäss zu bewerten, wie dies der Volksmund zu tun pflegt als Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw., denn das Wort <Naivität> entstammt aus dem lateinischen Begriff <nativus>, das als Besserwisserei und Begriffsverfälschung völlig falsch definiert wurde und etwas völlig anderes bedeutet als eben Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw. der Begriff Naiv, hervorgehend aus dem lateinischen <naivus>, bedeutet, dass ein bestimmtes Verhalten des Menschen <durch die Geburt entstanden> ist; dass es <angeboren>, <natürlich> und also <nativ> ist. Folgedem steht ein <Naivsein> des Menschen dafür, dass er z.B. Fehler begeht, unachtsam oder gläubig ist usw., was aber in jedem Fall mit einem natürlichen angeborenen Evolutionsvorgang verbunden ist, der normalerweise darin besteht, dass der Mensch aus seiner Naivität lernt. Wenn also ein Fehler begangen wird, dann ergibt sich daraus die Folge, dass die Ursache des Fehlers gesucht, dieser behoben und fortan nicht mehr begangen wird. Gleichermassen gilt dasselbe Prinzip für einen Glauben, der grundsätzlich auch einem Fehler, Fehldenken und Fehlverhalten und u.U. Fehlhandeln entspricht, worüber nachgedacht und die effective Wahrheit gefunden werden muss. Und auch das ist eine Sache, die dem Menschen angeboren ist, dass er nämlich etwas glaubt resp. einem Glauben verfällt, wenn er unaufmerksam ist und nicht alles gründlich und notwendigerweise gemäss der Wirklichkeit überdenkt und daher nicht die Wahrheit findet.

Das, was allgemein als <Naivität> bezeichnet wird, entspricht also etwas völlig anderem als dem, was eigentlich gemeint wird, denn dieses bezieht sich darauf, dass sich ein Mensch <unbefangen>, <unkritisch> <arglos> verhält, und dafür stehen die Begriffe <Vorurteilslos> und <Neutralverhalten>. Also ergibt sich, dass wenn Michael Hesemann sich vorurteilslos und neutralverhaltend irgendwelchen Erzählungen, Geschichten, Tatsachen, Lügen oder Verleumdungen gegenübergestellt hat, dann hat er einfach nur das wiedergegeben, was er gehört hat, was gesagt wurde oder was er gesehen, erlebt und erfahren hat, und das hat in keiner Art und Weise etwas mit Naivität zu tun.

Leider ist es seit alters her so, dass irgendwelche <gescheite> und <schlaue> Zeitgenossen sich selbst unheimlich gescheit einschätzen und aus irgendwelchen bestimmten Begriffen, die sie nicht richtig verstehen, neue Begriffe, Bezeichnungen und Worte ableiten und in Sprachen einbringen, die dann völlig falsch sind und etwas vollkommen anderes bedeuten, als grundsätzlich darunter verstanden werden muss. In dieser Weise wird dann das Ganze jahrhundertlang überliefert und genutzt, ohne dass sich jemand daran stört oder die Falschheit des Begriffs feststellt. Erscheint dann aber doch eines Tages jemand, der oder die irgendwelche bestimmte Worte, Begriffe und Bezeichnungen der Richtigkeit gemäss versteht und sie demzufolge richtig zu deuten und zu erklären vermag, eben, was sie effectiv tatsächlich

bedeuten, dann wird von allen Besserwissern der Sprachkunde das Aufklärende der Lächerlichkeit preisgegeben. Und dies geschieht seit jeher so, weil ja die <Gelehrten> und <Studierten> mit ihren Doktoren- und Professorentiteln als <Fachleute> alles <besser wissen> wollen oder müssen. Folgedem ist es nahezu unmöglich, wirklich völlig falsche Begriffe durch effektiv sachbezogene richtige Worte, Bezeichnungen und Begriffe zu korrigieren und zu ersetzen.

Was nun aber all die angeblichen Kontaktlerpersonen mit ebenso angeblichen Ausserirdischen sowie abermals angebliche Materialien wie Erde, Edelmetalle, Kristalle, Kartoffeln und Flüge in den Weltenraum oder zu anderen Welten, Channeling mit Ausserirdischen und sonstig anderen Unsinn betrifft, so weiss ich durch plejarische Abklärungen und durch eigene Erfahrungen mit solchen Personen, die diesartigen Quatsch erzählen, dass dieserart lügende und betrügende Erdlinge beiderlei Geschlechts beinahe massenweise auf der Erde herumlaufen, Phantasiegeschichten verbreiten und ihre Gläubigen hinters Licht führen.

Wer und wie viele von all jenen Erdlingen bewusste Lügner und Betrüger oder Scherzbolde, Phantasten oder Einbildungskontaktler, Wahnbefallene oder solche sind, die für sich Öffentlichkeitsinteresse erwecken, sich wichtig machen wollen, sich eine Partnerschaft erhoffen, einen Titel oder Nobelpreis zu ergattern versuchen oder was auch immer, das weiss ich nicht und will es auch nicht beurteilen, denn das interessiert mich überhaupt nicht. Für mich ist nur die Wirklichkeit und Wahrheit von eingehender Bedeutung und Wichtigkeit.

Was ich nun aber mit Bestimmtheit erklären darf ist das, dass ein jeder weibliche oder männliche Erdling ein Lügner und Betrüger ist, wenn er oder sie behauptet, in persönlicher oder telepathischer Form, oder durch Channeling oder sonstwie mit irgendwelchen Personen der Plejaren in Kontakt und Verbindung zu stehen.

10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen usw. ...

Antwort: Und was nun die zehnte Frage betrifft: <Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?>

Dazu ist zu sagen, dass sich dieser Mann nicht umbrachte – und das weiss ich sehr genau, denn damals wurde der ganze Vorfall von Sfath beobachtet, wozu er mir die gesamten Umstände erklärt und mich in der Weise zum Schweigen verpflichtet hat, dass ich die effektiven und wahren Hintergründe und Machenschaften der weitreichenden Vorfälle niemals öffentlich nenne, sondern nur jenem Mann, der dann der eigentliche sei, der meine Kontakte mit euch Plejaren aufgreife und weltweit bekanntmache, dann jedoch beharrlich über all das Besondere schweige, was ich ihm anvertrauen werde.

Tatsache ist nun, dass einerseits der Name des Mannes nicht James Forrester, sondern James Vincent Forrestal war, der erste Verteidigungsminister US-Amerikas, und dieser hatte in Sachen UFOs und US-Verteidigungsplänen sowie in bezug auf Geheimdienstaktionen usw. usf. derart umfassende Kenntnisse, dass eine gewisse Gruppierung und deren Kräfte usw. darin eine grosse Gefahr hinsichtlich der Aufdeckung ihrer hinterhältigen Machenschaften befürchteten. Dies darum, weil Forrestal mit diesen Machenschaften nicht einverstanden und damit eine Gefahr für die Gruppierung war, folgedem seine Liquidation beschlossen wurde, die dann dadurch erfolgte, dass er am Morgen des 22. Mai 1949, um 1.47 Uhr ermordet wurde, und zwar indem er im Bethesda Naval Hospital erst bis zur Bewusstlosigkeit erdrosselt und dann im 16. Stock aus einem Fenster geworfen wurde und folglich am Boden zerschmetterte.

12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten usw. ...

Antwort: Das Unbekannte, Phantastische, Unerklärbare, Neuartige und Futuristische war schon seit alters her ein Zugmagnet für die Menschen, und so ist es bis heute geblieben. Auch wird dieses Phänomen noch lange so bleiben, denn solange die Menschen sich durch Indoktrination zu einer Gläubigkeit und gläubigen Hörigkeit verführen lassen, nicht selbst denken, sich nicht selbst entscheiden, nicht ohne äussere Beeinflussung wahrheitliche eigene Entscheidungen treffen, so lange bleibt alles bei dem, wie es seit jeher ist.

Wenn sich die Menschen wie eh und je weiterhin nicht bemühen, eigene Meinungen zu schaffen und sich nicht eigens nach ureigenem Verstand und Vernunft zu entwickeln, sich nicht persönlich-eigene recht-schaffene Verhaltensweisen aneignen, so lange werden sie in ihrer eigenen Dummheit vergammeln. Und dies wird so bleiben wie seit jeher sowohl durch die religiöse und durch jede andere Gläubigkeit. Und dies ist so, weil jeder Glaube zur blinden Hörigkeit führt, fern jeder Wirklichkeit und Wahrheit, weil jeder Glaube jeder Art auf Lügen und Betrugerei aufgebaut ist, wobei der religiöse Glaube als nahezu rettungsloser Wahn an der Spitze der Front von allem Bösen steht.

Was nun aber bezüglich Adamski selbst zu sagen ist, das ist kurz und bündig zu erklären: Adamski war ein Schwindler sondergleichen, den viele dem Verstand und der Vernunft ledige Anhängerinnen und Anhänger unbedacht Glauben schenkten und dies gar heute noch tun, weil sie in ihrer ihm hörigen Gläubigkeit unfähig sind, selbst der Wirklichkeit und Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Tatsache ist: Adamski kenne ich von früher her persönlich, als er im Mai 1959 im Volkshaus Zürich war. Ich hatte damals nicht gerade den besten Eindruck von ihm gewonnen, obwohl ich mich mit einem Dolmetscher mit ihm unterhalten musste, weil ich damals der englischen Sprache noch nicht mächtig war. Ich stellte jedoch fest, dass der Mann von einem ungeheuren Eigensinn beherrscht war und von einem mir ungewöhnlich erscheinenden grossen Egoismus, der aber durch eine beinahe perfekt gespielte Freundlichkeit und Nächstenliebe verdeckt werden sollte. Ich fand, dass der Mann über eine ausserordentliche Überredungs- und Suggestiongabe verfügte und die Unterhaltung immer an sich heranzureisen wusste. Klar war ersichtlich, dass er einem Ideal verfallen war und dieses zu seinen eigenen Gunsten mit einer gespielten Hilfe für die Unterdrückten auswertete. So erschien mir auch das Bekämpfen von Ungerechtigkeit von ihm nur gespielt zu sein und alles nur, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Es schien mir, dass in erster und letzter Linie für ihn nur immer seine eigenen Bedürfnisse überwiegend waren, und zwar von der grossen Zehe bis hinauf zur letzten Haarspitze. Ich hatte damals den Eindruck, dass er in jeder Beziehung nur immer auf sein eigenes Ich und sein eigenes Wohl bedacht war, das er durch eine ungeheure Phantasie und Suggestionskraft in höchste Bahnen leitete. Er schien mir auch vom Willen beherrscht zu sein, in jeder Beziehung an erster massgebender Stelle stehen und auch in jeder Beziehung die Führung an sich reissen zu wollen.

Weiter kann ich heute sagen, was ich leider aus bestimmten Gründen vorher öffentlich nicht durfte, dass Asket aus dem DAL-Universum, im Auftrag des Plejaren Sfath, von 1953 volle 11 Jahre meine nächste Kontaktperson war, dann danach auch noch bis 1975. Asket arrangierte, dass wir zwei uns in den für Adamski reservierten Raum beamten und urplötzlich vor ihm vor ihm standen. Vor Schreck klappte er zusammen und konnte sich gerade noch auf einen Stuhl setzen. Asket redete auf ihn ein und übersetzte ihm auch all das, was ich ihn fragte und sagte, dass er Lügen erzähle, weil er genau wisse, dass seine Phantasiegeschichten nichts anderes als eben nur Hirngespinnste seien. Langsam fasste er sich dann wieder und gestand dann seine Lügerei und Betrugerei ein, wobei er den Beweggrund derart formulierte, dass er ein grosses Bedürfnis nach einem Bekanntsein habe, wie das auch bei Schauspielern sei. Dabei habe er gedacht, dass er dafür als Grundlage die Geschichte von Kenneth Arnold nutzen und sie in der Art und Weise erweitern können, wie er es dann eben tat. Unsere Begegnung mit ihm hat jedoch nichts in der Weise gebracht, das er mit seinen Lügen und der Betrugerei aufgehört hätte, denn er fuhr im gleichen Stil weiter, weil er wohl zu feige war, öffentlich seine miesen Machenschaften einzugestehen.

11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall? usw. ...

Antwort: Der Absturz eines UFOs war und ist Realität und hatte keinerlei Bewandnis mit einem Wetterballon und Projekt Mogul. Alle militärischen und wissenschaftlichen sowie geheimdienstlichen Darstellungen und Behauptungen, dass es sich um ein Wetterballon-Forschungsunternehmen und das abgestürzte Objekt eben ein Ballon gewesen sei, entsprechen nicht mehr als einem Lügen- und Betrugstheater, das eine Sache vertuschen soll, die noch sehr lange nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Und darüber darf auch ich nicht reden und muss also Stillschweigen wahren.

14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück? ...

Antwort: Diese Frage hat im letzten Jahrhundert/Jahrtausend bereits Michael Hesemann unter Punkt 2 seines Schreibens an Prof. Jim Deardorff in den USA beantwortet, wobei er damit Ihre Frage bereits und wohl besser beantwortet hat, als ich es tun könnte, weshalb seine Antwort im Folgenden nochmals aufgeführt sein soll:

<Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.>

Michael Hesemann, 28, December 1998,

15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich? ...

Antwort: Zum erwähnten Blue Book ist zu sagen, dass es sich um das US-juristische Zitierhandbuch handelt, nebst dem es aber noch anderweitige Blue Books gibt, wie diesbezüglich in **Wikipedia** z.B. folgendes verzeichnet ist:

- Blue Books, dem britischen Parlament vorgelegte Bücher über diplomatische Verhandlungen, siehe Blaubuch (England)
- die Spezifikation der CD-Extra (Hybrid-CD mit Audio- und Datensession), siehe Rainbow Books
- #Blue Book
- Blue Book (Magazin), US-amerikanisches Magazin (1905–1975)
- eine 1919 in den USA gegründete Taschenbuchreihe, siehe Little Blue Books
- Project Blue Book, ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs

Bezüglich des angefragten Blue Books ist jedoch folgendes zu sagen, dass es sich dabei um ein **Project Blue Book** handelt, und zwar um ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs, wozu ich in **Wikipedia** noch folgendes gefunden habe, das letztendlich darauf hinausläuft, dass gemäss den **angeblichen Blue Book-Abklärungen in Sachen UFOs** solche nicht existieren sollen. Grundsätzlich handelte es sich bei diesen <Abklärungen> um nichts anderes als um ein wohldurchdachtes Täuschungsmanöver gewisser US-amerikanischer militärischer, politischer und geheimdienstlicher Kreise – und einiges mehr –, und zwar zum Zweck der Irreführung des US-amerikanischen Volkes. Dies, während auch in der Sowjetunion das UFO-Phänomen durch den KGB usw. weitgehend totgeschwiegen wurde, obwohl die UFOs auch in den Regierungs- und KGB-Kreisen der UdSSR Besorgnis erregten. Tatsache ist auch, dass diese Objekte während des Kalten Krieges zwischen den USA und der UdSSR mehrmals die Gefahr eines weiteren Weltkrieges heraufbeschworen, teils gar technisch gesteuert durch bestimmte UFOs selbst, dann jedoch durch diese auch wieder neutralisiert.

Was nun jedoch bei **Wikipedia** in bezug auf das **Project Blue Book** erklärt wird, das letztendlich dazu diente, das US-amerikanische Volk zu betrügen und an der Nase herumzuführen, um es hinsichtlich der effektiven Wahrheit des UFO-Phänomens in die Irre zu führen und es durch Lug und Betrug in völliger Unkenntnis zu lassen, ist folgendes:

Das **Project Blue Book** war eine von mehreren systematischen Studien des Geheimdienstes der US-Luftwaffe zur Sammlung und Auswertung der Sichtungen von UFOs durch Luftwaffenpiloten, Luftwaffenradarstationen, andere Luftwaffenangehörigen sowie zur Ermittlung vor Ort. Die Studie begann 1952 und war die dritte dieser Art nach Sign (1947) und Grudge (1949). Das Projektende wurde im Dezember 1969 befohlen und alle Aktivitäten wurden bis Ende Januar 1970 eingestellt.

Geschichte

Project Sign, Project Grudge

1947 wurde das Project Sign (dt. Zeichen) eingerichtet und berichtete auch über den grössten Teil des Jahres 1948. Ein Teil des Personals, darunter der Projektleiter Robert Sneider, bevorzugte die ausserirdische Hypothese als beste Erklärung für einige UFO-Berichte. Hochrangige Vorgesetzte lösten daraufhin das Projekt auf und im Schlussbericht stand, dass während einige UFOs realen Flugzeugen entsprächen, es nicht genug Daten gäbe, um ihre Herkunft zu bestimmen.

Im Februar 1949 folgte das Project Grudge (dt. Groll) und alles wurde unter der Prämisse bewertet, UFOs gäbe es nicht. Im Pentagon verbreitete sich Hohn und viele behandelten das Thema als lächerlichen Witz. Das Personal untersuchte wenig bis gar nichts, erklärte aber gleichzeitig das Gegenteil. Einige Militärs verbreiteten soviel Häme und Spott, dass Generäle Respekt für die Berichte und deren Beobachter einfordern mussten. Die Öffentlichkeit wurde gezielt mit Falschmeldungen desinformiert. Piloten wurden als inkompetent und halluzinatorisch hingestellt und Generäle belogen sich. Der Schlussbericht vom August 1949 nannte als Erklärungen für UFOs die Falschinterpretation konventioneller Objekte, Massenhysterie, Lügen von Personen mit Geltungsbedürfnis und psychopathologische Personen.

Project Blue Book

1951 wurde das neue Project Blue Book unter der Leitung von Edward J. Ruppelt gegründet. Er versuchte, die Untersuchungen systematischer und wissenschaftlicher zu gestalten. Insbesondere förderte er eine Standardisierung der Fragebögen, mit denen Personal konfrontiert wurde, das Sichtungen gemacht hatte.

1954 stellte das Project Blue Book den Bericht Project Blue Book – Special Report No. 14 vor, der Sichtungsberichte und Tabellen enthielt. Insgesamt waren rund 3200 Sichtungen vom Project Blue Book dokumentiert. Die Sichtungen wurden nach known (dt. bekannt), unknown (dt. unbekannt) und insufficient information (dt. ungenügende Informationen) kategorisiert, die Qualität der Berichte auf einer Skala von eins bis vier eingestuft.

Rund 69% der Fälle wurden als bekannt kategorisiert, bei 9% fehlten weitere Angaben, 22% wurden als unbekannt bewertet. 33% aller exzellenten Fälle waren unbekannt gegenüber nur 17% der schlechtesten Fälle. Als exzellent wurden Fälle bewertet, die besonders zuverlässig beobachtet wurden, also zum Beispiel von mehreren vertrauenswürdigen und erfahrenen Personen. Weiterhin unterschieden sich die bekannten von den unbekanntem Sichtungen signifikant in den beobachteten Merkmalen. Trotz dieser statistisch auffälligen Umstände wurde von der Air Force behauptet, der Bericht würde bestätigen, dass keine der Sichtungen mit ausserirdischen Fahrzeugen in Verbindung gebracht werden könne. Edward J. Ruppelt kritisierte in seinem 1956 erschienenen Buch «Report On Unidentified Flying Objects» diese Bewertung des Reports. Er war der Auffassung, der Bericht wäre zu politischen Zwecken missbraucht worden, ohne auf die Inhalte einzugehen.

Der astronomische Berater von Project Blue Book war J. Allen Hynek, Direktor des McMillin Observatoriums der Ohio State Universität. Auch er hat das Projekt aus seiner Sicht beschrieben (New York 1972, «The UFO Experience – A Scientific Inquiry», München 1978 «UFO Report – Ein Forschungsbericht»). 1973 gründete er CUFOS (Center for UFO Studies).

Condon Committee und Beendigung von Project Blue Book

Das Condon Committee war eine von der USAF als unabhängig und objektiv angekündigte Untersuchungskommission unter der Leitung von Edward Condon von der Universität Colorado. Es sollte bis dahin alle gesammelten Unterlagen über UFO-Vorfälle auswerten. 1969 wurde das Project Blue Book beendet. Das Condon Committee kam nach schwerwiegenden internen Zerwürfnissen zu der im Januar 1969 veröffentlichten Schlussfolgerung der Irrelevanz der UFO-Sichtungen für die Wissenschaft und der Überflüssigkeit weiterer Untersuchungen. Daran orientierte sich die USAF in ihrer Begründung der Beendigung von Project Blue Book.

Der Abschlussbericht enthält eine Statistik über 12.618 gemeldete Vorfälle von 1947 bis 1969. Die meisten Vorfälle konnten angabegemäss auf Naturphänomene oder herkömmliche Flugkörper zurückgeführt werden. Bei manchen Meldungen handelte es sich laut Condon um mutwillige Fälschungen. 701 Vorfälle (ca. 6%) wurden als «unidentified» klassifiziert.

Kritik an Project Blue Book

David R. Saunders fiel angeblich ein Memo des Projektmanagers der Kommission, Robert Low, in die Hände, das kurz vor der Aufnahme der Tätigkeit der Kommission geschrieben gewesen sein soll und unumwunden dargelegt haben soll, welches Ergebnis die Kommission zu zeigen gehabt hätte, und auf welche Weise die Öffentlichkeit getäuscht werden sollte. Nachdem die Öffentlichkeit von dieser Tatsache erfuhr, wurde Saunders gefeuert [keine Quelle]; eine andere Mitarbeiterin schrieb ein ausführliches Memo über eklatante Missstände an Condon und quittierte ihre Mitarbeit. Andere UFO-Experten, die zur Mitarbeit eingeladen worden waren – z. B. Donald E. Keyhoe (NICAP) – zogen sich ebenfalls zurück. Nach der Einstellung von «Blue Book» im Jahr 1969 veröffentlichte J. Allen Hynek 1972 ein Buch mit dem Titel «The UFO Experience» (Die UFO-Erfahrung), in dem er Fakten und Zahlen aus seiner Sicht nennt und vor allem über seine Erfahrungen in Project Sign/Grudge/Blue Book berichtet. Nach seiner Darstellung war die USAF beständig bestrebt, die Öffentlichkeit über Realität und Ausmass des UFO-Problems zu täuschen, woran er selbst nicht unbeteiligt war. Jedoch konzentrierte sich Hynek vor allem auf die wissenschaftliche Seite des Problems und kritisierte in aller Schärfe die Unzulänglichkeit der Ausstattung und die Unwissenschaftlichkeit von Project Blue Book. Inzwischen sind allerdings neuere Studien zur amerikanischen Faszination mit UFOs und dem staatlichen Interesse daran erschienen.

Leiter von Project Blue Book

Liste der Leiter von Project Blue Book[9]

Von	Bis	Name
März 1952	Februar 1953	Capt. E.J. Ruppelt
Februar 1953	Juli 1953	1st Lt. Bob Olsson
Juli 1953	Mai 1954	Capt. E.J. Ruppelt
März 1954	April 1956	Capt. Charles Hardin

April 1956	Oktober 1958	Capt. George T. Gregory
Oktober 1958	Januar 1963	Maj. (später Lt. Col.) Robert Friend
Januar 1963	Dezember 1969	Maj. (später Lt. Col.) Hector Quintanilla

Dokumentation: Die Akten des Project Blue Book sind nach dem Freedom of Information Act im National Archive gelagert und der Öffentlichkeit zugänglich. Das Mikrofilm-Archiv kann auch vollständig im Internet abgerufen und durchsucht werden. Namen der Augenzeugen wurden allerdings aus den Dokumenten gelöscht. Das Dokument enthält ferner Hinweise auf zwei Untersuchungen der University of Colorado und eine öffentliche Erklärung (UFO Fact Sheet), die klarstellt, dass in keinem der untersuchten Fälle ein Nachweis ausserirdischer Fahrzeuge gefunden werden konnte.

16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt usw.

Antwort: Bezüglich Entführungen von Erdlingen durch Ausserirdische habe ich weder irgendwelche genaue Kenntnisse, noch kenne ich Leute, die solcherart Erlebnisse hatten und dementsprechende Erfahrungen machten. Dazu aber erklären die Plejaren, dass sich solche Ereignisse wohl ergeben hätten, durch die Fremden, die auf der Erde herumfunktionieren, worum sie sich aber absolut nicht kümmern würden.

Grundsätzlich führen solche Entführungsmachenschaften, wenn solche tatsächlich stattfinden, auf andere Intelligenzen zurück, wobei die Plejaren nichts mit solchen Entführungen zu tun haben. Die Plejaren selbst wollen ihrerseits nichts mit den Fremden auf der Erde zu tun haben, wie sie diese anderen Intelligenzen nennen, folgedem schützen sie sich gegen jede Sicht und Ortung der Fremden, weil sie auch unter keinen Umständen mit diesen in irgendwelche Kontaktbeziehungen treten wollen, wie auch nicht mit Erdlingen.

Bezüglich den <Men in Black> und <Unterwasser UFO-Stationen> ist es mir nicht erlaubt, darüber irgendwelche Auskünfte zu geben,

UFO-Sichtungen sind rund um die Welt seit alters her unzählige zu verzeichnen, wobei solche Beobachtungen grossteils effectiv auf Flugobjekte zurückführen, die auf die diversen Gruppierungen der Fremden zurückführen, die sich auf der Erde aufhalten.

Anderweitig führen viele Beobachtungen auf irgendwelche irdisch-natürlichen Phänomene zurück, die äusserst vielfältig sein können und die auch als UFO-Sichtungen bezeichnet werden.

Weiter können Sichtungen auch rein irdisch-fabrizierte futuristische Flugobjekte sein, die infolge ihrer modernen oder ungewöhnlich-fremdartigen Formen als UFO bezeichnet werden, eben ganz einfach als Unbekanntes-Flug-Objekt.

Was Foo-Fighter und Einmischungen von UFOs durch Fremde betrifft, die auf der Erde sehr häufig in Erscheinung treten, in Kriegshandlungen eingreifen oder eine Gefahr eines Krieges oder eine Riesenkatastrophe auslösen können, dazu weiss ich nichts zu erklären. Dies auch nicht in bezug auf UFO-Geschehen während des letzten Weltkrieges von 1939–1945 sowie im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. Alles entspricht ebenso seltsamen Vorkommnissen, wie auch, wenn zu Fuss gehende oder in Autos oder in Bahnen usw. fahrende oder in Flugzeugen fliegende Menschen von UFOs verfolgt, in Angst und Schrecken gejagt oder entführt werden usw. Welchen Sinn sich hinter all solchen Machenschaften versteckt, das weiss ich nicht, doch beweist das Ganze, dass weder Friedlichkeit noch Humanität dahintersteckt.

Rigorese Geburtenkontrolle!
=
Rigorooser Umweltschutz!
=
Rigorese Nachhaltigkeit!
=
Rigorese gute Zukunft für Kinder!
=
Rigorese Menschlichkeit!

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Feinden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Feinden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



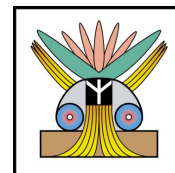
© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun. SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz